

Einzelpreis 10 Rp.

Halle, Sonntag, den 11. März 1928

Nummer 61

Die heutige Nummer umfaßt 30 Seiten einschließlich Bilderbeilage

## Neues in Kürze.

Im Rechtsausfuss des Reichstages ändern die Kommunisten ihren Annesichtsantrag dahin ab, daß er auch die „Nememöder“ umfassen soll, um dadurch die Zustimmung der Deutschnationalen zu erhalten.

Im Reichstag wurde gestern der Meinungs-austausch über den Mittelbalkan fortgeführt. Abg. Engländer (D. B. P.) erklärte, die Wollung des Kanals dürfe nicht länger verzögert werden. Abg. Schmidt-Dannover (Dnt.) forderte den Ausbau der Kanalperre aus unabhängig von der Frage der Wassererzeugung des Mittelbalkans.

Der Auswärtige Ausfuss des Reichstags tritt unmittelbar nach der Rückkehr Stresemanns aus Genf zusammen. Es liegen bereits von Sozialdemokraten und Wirtschaftspartei Anträge vor, die eine eingehende Besprechung der Lage für das besetzte Gebiet fordern.

Die Londoner „Times“ meldet aus Genf, daß man in Genf allen Ernstes davon spreche, die nächste Ratstagung oder aber die Herbsttagung in Berlin stattfinden zu lassen. Auch Pressenotierungen Dr. Stresemanns lege man in diesem Sinne aus.

Die Wahlverhandlungen der großen Parteien sind in vollem Gange. Die Sozialisten, die Demokraten und das Zentrum haben zum 12. April ihre Parteivorstände einberufen. In diesem Tage sollen die Wahlverhandlungen öffentlich und die Reichstagen der Kandidaten endgültig aufgestellt werden. Die übrigen Parteien werden erst einige Tage später endgültige Beschlüsse über die Reichstagskandidatenlisten fassen, die Deutsche Volkspartei voraussichtlich am 15. April.

Der Streit der Angehörigen im Berliner Expeditionsgewerbe, an dem etwa 1000 Angehörige, darunter auch die Mitglieder des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes, beteiligt waren, ist gestern beendet. Nach außerordentlich langen Verhandlungen erklärte der Schlichter einen Schlichterspruch für verbindlich, der eine Erhöhung der Gehälter um 5 Prozent brachte und eine Bindung bis zum 30. Sept. 1928 empfiehlt. Die Arbeit wird wieder aufgenommen.

Eine Anzahl deutscher Familien ist seit Mittwoch aus Ostberchtesgaden in Gleiwitz und Beuthen eingetroffen. Sie haben unter dem Druck fortgesetzter polnischer Drohbriefe das polnische Staatsgebiet verlassen müssen. Die meisten Rückwanderer stammen aus dem Bezirk Rybnik.

Der schlesische katholische Volksklub (Kor-fantypartei) hat gegen die Sejmwahlen im Wahlkreis Ratowitz Einspruch eingelegt, da sie unter starkem Terror stattgefunden haben.

Der schweizerische Nationalrat beschloß mit 144 gegen 33 Stimmen, in das neue Strafgesetzbuch die Todesstrafe nicht mehr aufzunehmen. Sie muß also auch in den Kantonen beseitigt werden, wo sie bisher noch besteht.

Das Gesetz über die einjährige Dienstzeit in Frankreich wurde im französischen Senat mit 268 von 300 Stimmen angenommen. In der Debatte beschloß Poincaré selbst in Aussicht, daß die einjährige Dienstzeit im Jahre 1930 tatsächlich verwirklicht werden könne.

In Mailänder Zeitungen häufen sich die Alarmmeldungen aus Ägypten. Dem „Corriere“ zufolge wurden bei den gestrigen revolutionären Unruhen in Kairo zwei Personen tödlich, 27 schwer verletzt. In Alexandria gab es einige dreißig erdbeer Verletzte. Englische Truppen haben in Alexandria Hafen und Bahnhof besetzt.

Der Berliner „Herold“ meldet aus Kairo: Der englische Generalresident war gestern beim König Fund. Auf der Hin- und Rückfahrt waren die Straßen durch Truppen abgesperrt, da man ein Attentat befürchtete. Freitag beginnt die militärische Besetzung der ägyptischen Bahnhöfen nach dem Sudan durch die englischen Truppen.

## Völkerverbundsentscheidung gegen Rumänien.

Bedeutsame Änderung eines Friedensvertrages. / Bestärkung in Rumänien.

Die gestrige Völkerverbundratung brachte zwei Sensationen. 1. Der Völkerverbundrat befand sich plötzlich auf seine moralischen Verpflichtungen und wurde energisch; 2. er fasste einen Beschluß, der eine Veränderung des Friedensvertrages von Trianon zwischen Ungarn und Rumänien bedeutet. Auf der Tagesordnung stand — zum 18. Male, wie Chamberlain als Berichterstatter betonte — der ungarisch-rumänische Opiantentreit über die Entschädigung der von den Rumänen in den früher ungarischen Gebieten enteigneten ungarischen Grundbesitzer.

### Chamberlain

erklärte, es müsse nun endlich eine Lösung dieser den Frieden Europas gefährdenden Frage gefunden werden. Er stellte folgenden Antrag:

Der Völkerverbundrat ernannt zwei Persönlichkeiten, die aus Ländern stammen, die während des Krieges neutral waren. Diese beiden Persönlichkeiten werden einem durch den Artikel 239 des Vertrages von Trianon gebilligten gemischten rumänisch-ungarischen Schiedsgericht hinzugefügt. Die rumänische Regierung erklärt sich bereit, ihren abwesenden Richter wieder in den Gerichtshof zurückzubekommen. Dieses so gebildete Gremium soll erneut die Klagen der ungarischen Opianten prüfen.

Der italienische Delegierte Scialoja schlug vertrauliche Verhandlung dieses Antrages vor, aber Chamberlain forderte öffentliche Verhandlung, da die Frage die ganze Welt interessiere. Er stand für ein Chamberlain'sches Gremium und betonte, der Völkerverbund dürfe sich nicht über die heilige Idee der Schiedsgerichtsbarkeit hinwegsetzen.

### Reichsaussenminister Dr. Stresemann

führte aus, daß der Opiantententritt kein Streit allein zwischen den beiden Ländern sei, sondern daß es sich um das allgemeine Prinzip der Gerechtigkeit handle, der das beste und höchste Prinzip des Völkerverbundes sei. Bereits Friedrich der Große habe einmal bedauert, daß es kein Mittel gebe, die Kriege zu verhindern. Ein solches Mittel habe nunmehr der Völkerverbund an der Hand. Bei den Feinden des Völkerverbundes würde

eine Ohnmachtserklärung ein Hofgelächter hervorrufen, und mit großer Schadenfreude würden sie darauf hinweisen, daß der Völkerverbund nicht mehr leisten könne als jede andere Institution in der Politik.

Dem Völkerverbundrat würde das Rückgrat gebrochen sein.

Es müsse also danach getrebt werden, das zwischen den Völkern lodende Feuer des Hasses auszuschütten. Dieses Prinzip müsse auch alle juristischen Beratungen des Bundes beherrschen.

zum Schluß fordert auch Dr. Stresemann die beiden Parteien auf, die Lösung, die der englische Außenminister vorge schlagen habe, anzunehmen. Noch glücklicher wäre er, wenn der Rat einstimmig die Vorschläge Chamberlains annehmen würde.

Sämtliche Ratsmitglieder schlossen sich darauf dem Antrag Chamberlains an. In einer Geheim Sitzung am Abend wurde sodann nach langen, vielfach äußerst bewegten Debatten der Beschluß gefaßt, die endgültige Entscheidung über den ungarisch-rumänischen Opiantentreit

auf die Justizflon des Rates zu verlagern.

Da die ungarische Regierung sich bedingungslos mit dem vom Rat einstimmig angenommenen Beschluß der Entscheidung des Streites durch den Gemischten Schiedsgerichtshof und Ernennung zweier neutraler Zusatzrichter einverstanden erklärt hat, wurde beschlossen, die rumänische Regierung aufzufordern, auf der Basis der bisherigen Beschlüsse in eine nochmalige endgültige Prüfung dieser Stellungnahme einzutreten.

Die Vertagung erklärt sich daraus, daß der rumänische Außenminister die Zuziehung zweier neutraler Schiedsrichter als gegen den Friedensvertrag von Trianon verstoßend ablehnte, sich jedoch bereit erklärte, die Entscheidung des Rates seiner Regierung vorzulegen und zur Zuziehung einer endgültigen Stellungnahme herbeizuführen. Bis zur Erzwingung einer sofortigen Stellungnahme wird die Energieaufwallung des Völkerverbundes nicht ausbleiben.

### Rücktritt der rumänischen Regierung

Die Entscheidung des Rates, zwei neutrale Schlichter zuzuziehen, hat in Rumänien größte Bestürzung hervorgerufen, weil man wegen der geradezu standstillen Nichtzahlung der Rechte der ungarischen und liberbürgischen Grundbesitzer ein sehr schlechtes Gewissen hat. Man spricht bereits vom Rücktritt der Regierung. In Kreisen der nationalen Bauernpartei mag die Regierung und besonders den Präsidenten Bratianu wegen seiner fremdenfeindlichen Wirtschaftspolitik, die England vor den Kopf gestoßen habe, für die erlittene Schlappe verantwortlich. Inwiefern der Beschluß des Völkerverbunds außenpolitische Folgen haben und ob die Regierung den feineren angebrochenen Rücktritt aus dem Völkerverbund nachziehen wird, läßt sich zur Stunde noch nicht übersehen.

In der öffentlichen Sitzung beschloß der Völkerverbundrat u. a., Spanien, Brasilien und Gollaria durch offizielle Schreiben zum Wiedereintritt in den Völkerverbund einzuladen und die Türkei zur Teilnahme an den Verhandlungen der vorbereitenden Abrüstungskonferenz aufzufordern.

## Preußen lehnt den Panzerkreuzer ab.

Eregte Debatte im Preussischen Landtag.

In der gestrigen Landtagssitzung, in der der Etat des Ministerpräsidenten zur Beratung stand, kam es zu Äußerungen, als die Kommunisten beantragten, außerhalb der Tagesordnung die Vorgänge in Preuzlau zur Erörterung zu stellen. Während der Begründung des Antrages hielten sich die Kommunisten wiederholt Ordnungsrufe. Als ihr Redner von schweren Hebergriffen der Rechtsfaschisten sprach, entfiel auf der Gegenseite eine ungeheure Erregung. Dann begann die zweite Lesung des Etats des Staatsministeriums und des Ministerpräsidenten. Der Oberpräsident unserer Provinz, Abg. Waentig (Soz.), fand für die Politik seines Parteifreundes Braun nur Worte des Lobes und der Bemerkung.

Abg. Steinhoff (Dnt.) hielt Herrn Braun sein Verhalten in der Flagenfrage vor. Insbesondere das Ausland verleihe es nicht, daß der preussische Ministerpräsident die Leidenschaft in dieser Frage immer wieder aufleite.

In der Frage des Panzerkreuzers sei schwere Kritik gegen das Verhalten des Ministerpräsidenten zu üben. Die von Braun geäußerte Ansicht sei vom deutschen

Standpunkt aus unerhört. (Anhaltende Unterbrechungen und Lärm.) Sie werde auch von der Reichsregierung abgelehnt. Minister Groener habe die Notwendigkeit des Kreuzers zur Abwehr einer Blockade, der Verleibung der Seehandelswege und der ungezüglichten Rüste und endlich auch zur Sicherung des Verkehrs mit Ostpreußen betont. Aber auch in anderen Dingen habe Herr Braun seine Reichsregierung nicht teil gegeben. Gegen das Vorgehen des Reichsverbandes und der Kommunisten tue er aber nichts. (Stürmische Unterbrechungen links.)

### Ministerpräsident Braun

antwortete: „Meine Darlegung, daß Deutschland wohl berechtigt, aber nicht verpflichtet sei, seine Küstungen bis zur Grenze des Verfallers Vertrags auszubauen, ist von dem deutschen nationalen Vorredner als eine unerhörte Stellungnahme bezeichnet worden. Ich befinde mich dabei aber in einer sehr guten Gesellschaft, und zwar in der Reichsregierung, denn auch diese hat z. B. den Bau von weiteren 12 Torpedobooten als unzumutbar bezeichnet. In der Frage, ob es zweckmäßig sei, ein

Panzerkreuzer von 10 000 Tonnen zu bauen, befindet sich die preussische Staatsregierung mit der Verneinung dieser Frage auch mit den Sachverständigen der Marineleitung in Uebereinstimmung. Noch vor zwei Jahren ist die preussische Staatsregierung mit der Marineleitung in der Beurteilung dieser Angelegenheit durchaus konform gegangen. Jetzt plötzlich aber erkennt die Marineleitung die Leistungsfähigkeit solcher 10 000-Tonnen-Schiffe wieder an. Dagegen hält die preussische Regierung an ihrer alten Auffassung fest. Nach der Erklärung des Reichswehrministers wird es nicht bei einem Schiff verbleiben können. Mit Rücksicht auf die immer mehr steigenden Damesalzen verneint die preussische Staatsregierung Zweckmäßigkeit und Notwendigkeit solcher Bauten im gegenwärtigen Zeitpunkt. Sollte man nicht lieber das Schwerkriegsgerät unserer Außenpolitik statt auf solche Ausrüstungsgegenstände eine mehrfache Ration auf Recht und Verteidigung legen?“

In der weiteren Debatte, in der auch die Frage des Ausbaus seiner Küsten und die Ausweisung von Geländen zur Sprachsammlung, übertrugen die Vertreter der Volkspartei, Wirtschaftspartei, Reichswehr und Deutschnationalen energisch den Ausführungen des Ministerpräsidenten.

## Wüstenkrieg?

(Von unserem Londoner Vertreter.)

Die Außenpolitik, vor etwa zwei Jahren noch das Hauptstück im Arsenal der englischen Regierung, hat seit jener Galaktion der Nationen im „Goldenen Saal“ der Foreign Office des englischen Außenministers, in der der frisch geborene und mit dem Goldenen Lorbeer dekorierte Chamberlain als Vater, von Locarno gefeiert wurde, viel von ihrem Schimmer eingebüßt. Was demals strahlend glänzte, weist heute häßliche Flecken auf. Locarno ist verblüht. China, Indien und Kopten sind entzündete Schmelzschmelzer. Ausland ist eine helle Wüste, die mit der Wiederbelebung der Einowindbrille-Wüste sich erneut geöffnet hat.

Kam ich aus dem Irak ein dunkler Punkt in dem einst leuchtenden Aussehen geworden. Es ist das Fess der Regierung, das diese Widerwärtigkeiten ist so kurz vor den Neumahlen einfallen und den bisher als häßliche Säule des Kabinetts Baldwin betrachteten Außenminister seiner ornamentalen Wirkung zu berauben drohen. Indien und das Irak gehören allerdings nicht technisch heute nicht mehr zum Bereich des Foreign Office, sondern zum Fleet des India Office und des Kolonialministeriums, aber der Einfluss des Außenministers auf die beiden anderen Behörden ist bestant und durch die Zusammenhänge bedingt. Die Krigenklärung des Königs des Heiligs John Saub an das Irak und Transjordanien hat in London erste Besorgnisse hervorgerufen, wenn auch die amtlichen Stellen vorläufig noch große Zurückhaltung walten, so ist doch die Öffentlichkeit hinreichend aufgerüttelt, um in der Entwicklung der Dinge in Arabien — je nach der Einstellung — einen willkommenen Anlaß zur Entfaltung militärischer Maßnahmen, eine Gefahr für das britische Prestige oder eine Bedrohung des britischen Gebiets zu sehen.

Die konservative Parteipresse („Morning Post“ und „Daily Telegraph“) betont die Pflicht, den „Freunden“ im Irak beizustehen, und rühmt die Fortzüge von Panzerwagen und Flugzeugen im Wüstenkrieg. Die unabhängigen konservativen Organe „Daily Mail“ und „Daily Express“ die längst aufgehört haben, die konservative Regierung zu unterstützen und sich u. a. auf einen die Verlängerung des Irakmandats für eine Periode von 25 Jahren ausgesprochen hatten, berufen sich auf ihre Prophezeiungen und wiederholen, daß England besser getan hätte, sich völlig aus dem Irak zurückzuziehen. Die liberalen Blätter und der sozialistische „Daily Herald“ nehmen natürlich ebenfalls die Gelegenheit wahr, die Irakpolitik der Regierung zu verurteilen.

Diese Politik mag gut oder schlecht gewesen sein: was der Regierung schaden muß, ist der Umstand, daß sie im Irak, genau wie in Ägypten, den Gang der Dinge nicht vorausgesehen hat und bis zum Schluß einen durch nichts gerechtfertigten Optimismus zur Schau trug. Die in London mit dem jetzt zurückgetretenen ägyptischen Ministerpräsidenten Sarwat Pascha abgehaltenen Bündnisverhandlungen wurden so oft durch den Friedenskrieg, die Ausfäden auf Rückfizierung durch das ägyptische Parlament so lange als ausgehängt hingestellt, daß die Ablehnung hier wie ein Blitz aus heiterem Himmel wirkte. Ebenfalls wurde das Regime des englischfreundlichen Königs Feisal im Irak als so gefehlt,



Aus der Stadt Halle

Unser Auge.

Wenigstens hundert Menschen gehen an jedem Tage über den Marktplatz unserer Stadt. ...

Unser Auge ist ein sehr kompliziertes Gebilde. Was für ein Riesennetz und eine Riesenaufgabe, die unser Auge zu leisten hat, bis die Lichtstrahlen des von ihr gesehenen Gegenstandes sich in einem Augenblick zu einem Bilde vereinigen. ...

Und wie verschieden die Möglichkeit, dieses funktionelle Gebilde zu gebrauchen! Von einem Auge hängt die Weltanschauung ab. ...

Wir wollen unser Auge recht gebrauchen, daß wir die Dinge so sehen, wie sie wirklich sind. ...

Das gibt einen klaren Blick und leuchtende Augen. Manfred Roennete.

Das neue Tierhaus im Zoo.

Nach dem Eröffnungstermin des neuen Affen- und Reintierhauses im Zoologischen Garten wird schon mit Ingeburd getagt. ...

Es besteht die Aussicht, wenn vielleicht auch nicht gleich, nach und nach auch Gruppen von Menschenaffen, wie sie hier bisher noch nicht gesehen sind, zeigen zu können. ...

Kirchenkreis-Konferenz Halle-Land I.

Die Konferenz des Kirchenkreises Halle Land I in Mars-la-Tour brachte eine große Anzahl amtierender Angelegenheiten zur Besprechung. ...

berfaßt, an den sich auch eine Besprechung anknüpfte. Weitere Referate über die kirchlichen Ordnungen der Eparchie mußten auf die nächste Konferenz am 2. April verschoben werden. ...

Turnblasen.

Wie uns der Co.-Soz. Arbeiterband mitteilt, werden in der Woche vom 11.-17. März folgende Choräle von den Hausmannstälern gelassen: ...

Sonntag: „Aun lob mein Seel den Herren“; Montag: „Sieglich tut mich verlangen“; Dienstag: „O Welt, ich muß dich lassen“; Mittwoch: „Eins ist not“; Donnerstag: „Sein, keine Halbsion, will ich recht“; Freitag: „Herr, wie du

Kredite aus Großmanns sucht.

In der letzten Verhandlung am Freitag werden Aktiennotizen Bergers besellen, die er auf den Kreditlinien Schmells gemacht hat. ...

Der Mann ist anständig. Er leidet nur an übertriebenen Ambitionen. Ein anderer Stelle: Der Geschäftsgang wird uns als gut bezeichnet. ...

Die Einlage Stengel hat im Januar 1926 die Unterdriftungen unter die Wechsel eingeteilt, mit dem Bemerkten: Ich mache nicht mehr mit! ...

Stengel: Ich hatte den Eindruck, daß die Sicherungen nicht mehr ausreichen, und daß ich nach dem Begriff des Wechselbürgen haften gemacht werden konnte. ...

Vorliegender: Auch der Vorstandsbericht soll recht erheblich gewesen sein. Die letzten großen Einzahlungen gemacht haben. ...

Reppich für 3000 Mark

gekauft haben. Ferner sollen Sie eine Dobrulle übernommen und ihrer Frau Brillanten gekauft haben. ...

Schmell muß dies fast alles zugeben. Vorliegender: Sie haben einmal Aufzeichnungen getan, daß Sie sich umwerben, daß Sie Kredite befragen? ...

Schmell gibt an, die Worte seien ihm von Unterdriftungsleiter in den Mund gelegt worden. Als dieser einmal das Zimmer verlassen habe, hätte er zu dem Protokollführer gesagt: ...

Vorliegender: Sie sollten auch Greger gegenüber geäußert haben, Sie hätten mit Greger gar keine Schmeicheleien. Sie bekümmern so viel Geld, wie Sie wollten. Schmell bekennt das. ...

Der Vorsitzende hielt Greger vor, früher habe er ausgelagt, Schmell habe ihm erzählt: ...

„Ich bin nicht so reich!“; Sonnabend: „Ballet will ich dir geben“.

Nur nicht zu reich!

„Ich bin nicht so reich?“ — „Soeben ist er abgegangen. Sie hätten etwas schneller laufen müssen, junger Mann, dort geht er hin!“ ...

Der Bankrotführer lächelte; so etwas erzieht er täglich. „Kermtisch wäre er besser gewesen. Sie wären früher von zu Hause weggegangen.“

„Kein, ich hätte früher aufhören sollen“, sagte der junge Mann, nunmehr über sich selbst.

Sicherlich hat er sich vorgenommen, das nächste Mal früher zu kommen. Ob es ihm wohl gelingen wird?

Es sind das die Leute, die nie mit der Zeit auskommen, weil sie ihren Wert nicht kennen.

Der Vorsitzende hielt Greger vor, früher habe er ausgelagt, Schmell habe ihm erzählt: ...

Als der Schmell — bei der Stadthaus wegen der Geschäftserbindung vorgeprochen habe, hätte sich Bergers die Hände gereicht und ihm (Schmell) den Brief gezeigt, daß er so viel Geld bekommen könne, wie er wolle.

Der Vorsitzende hält nur dem Angeklagten Stengel nochmals vor, daß er früher ausdrücklich ausgelagt habe, die Zahlen in den Kreditbüchern seien richtig, auf Veranlassung Gregers, zum Zwecke der Einzahlung des Kreditausfalls eingestrichelt worden. ...

Tunmehr wird der Prokurist Ehling (Firma Winder) vernommen. Ehling sagt aus, daß er von der Buchführung durch Stengel im November 1926 erfahren habe, ihm aber immer berichtet worden sei, es seien bei Schmell Eiderarbeiten genug vorhanden. ...

Der Bericht des Sachverständigen B. Engler bringt allerlei Interessantes. Zunächst ist hervorzuheben, daß Schmell ...

mit falschen Zahlen gearbeitet hat. Während er in der Bilanz im Jahre 1924 einen Gewinn von 1644 Mark angegeben hat, hat er tatsächlich erhebliche Verluste gehabt, wie das Hauptbuch ausweist. ...

Der Bericht des Sachverständigen B. Engler bringt allerlei Interessantes. Zunächst ist hervorzuheben, daß Schmell ...

Stengel hat selbst gesagt, daß er, als er die Leitung der Wechselabteilung übernommen noch nie einen Wechsel gesehen habe. ...

Befragt vom Vorsitzenden, in welchem Verhältnis zum Vermögen Kredite gegeben würden, äußert der Sachverständige Ehling, daß die Firmen wie Schmell ein Kredit von vielleicht 25 Prozent des Vermögens in Frage käme, aber auf jeden Fall genaue Erforschungen über Sicherheiten und Bilanzverhältnisse eingeholt werden müßten. ...

Das Gericht verurteilt am 14. März die Verhandlung auf Montag, 9. März.

Ruf an hallische Professoren.

Der durch die Emeritierung des Geheimrats Professor Dr. Otto Zoelzl an der Universität Greifswald erledigte Lehrstuhl der Zoologie und Paläontologie ist dem außerordentlichen Professor der Universität Halle Dr. Johannes Wiegelt angeboten worden. ...

Zum Nachfolger des Geheimrats Professor Eugen Kroschitzki auf dem Lehrstuhl der Zoologie an der Universität Marburg ist Professor Dr. Friedrich Auerbach in Halle ausgerufen.

Der Lehrstuhl auf dem Gebiete der Zellforschung, Tierbau und experimentellen Zoologie hinfälliger kürzige Gelehrte ist 1899 zu Danabrigg geboren, war Schüler von H. Weismann (Freiburg), A. Derting (München) und E. Kroschitzki (Marburg). ...

Zum Nachfolger des Geheimrats Professor Eugen Kroschitzki auf dem Lehrstuhl der Zoologie an der Universität Marburg ist Professor Dr. Friedrich Auerbach in Halle ausgerufen. ...

Der Vorstand der Gemeinde- und Staatsarbeiter hat die für die Staats-, Provinz- und Kreis-Kreisführer abgeforderten Lohnsätze vom 31. März 1928 genehmigt. ...

Zahlmehrs Forderungen des Verbandes der Gemeinde- und Staatsarbeiter liegen noch nicht vor.

Schwurgericht.

Am 12. März begannen die Schwurgerichtsverhandlungen in der Verhandlung: ...

1. am 12. März vorm. 9 Uhr gegen den Bergmann Kurt Berg in Greifswald wegen Körperverletzung mit Todesfolge und unerlaubten Waffenbesitzes.

2. am 13. März vorm. 9 Uhr gegen Friedrich Bruchmann geb. Engel in Naumburg wegen Diebstahl.

3. am 14. März vorm. 9 Uhr gegen den Bergmann Oswald Behnhold in Hildes wegen Diebstahl und Verletzung zum Weibliche.

4. am 15. März vorm. 9 Uhr gegen den Arbeiter Willi Krenz in Greppin wegen Körperverletzung mit Todesfolge.

5. am 16. März vorm. 9 Uhr gegen den Arbeitermeister Paul Sönge in Leinbach wegen Diebstahl.

6. am 17. März vorm. 9 Uhr gegen den Metzger Richard Böde in Unterepstedt wegen Diebstahl.

Der Lutherfilm in Halle.

Der Co.-Soz. Arbeiterband veranstaltet Montag, den 12. März, nachmittags 5 Uhr, pünktlich im großen Saal der Stadtbibliothek, Weidenplan 5, eine geschlossene Vorführung des Lutherfilms, zu der in Halle die Presse, aber auch prominente Persönlichkeiten eingeladen sind. ...

Am 12. März nachmittags 5 Uhr, pünktlich im großen Saal der Stadtbibliothek, Weidenplan 5, eine geschlossene Vorführung des Lutherfilms, zu der in Halle die Presse, aber auch prominente Persönlichkeiten eingeladen sind. ...

Am 12. März nachmittags 5 Uhr, pünktlich im großen Saal der Stadtbibliothek, Weidenplan 5, eine geschlossene Vorführung des Lutherfilms, zu der in Halle die Presse, aber auch prominente Persönlichkeiten eingeladen sind. ...

Am 12. März nachmittags 5 Uhr, pünktlich im großen Saal der Stadtbibliothek, Weidenplan 5, eine geschlossene Vorführung des Lutherfilms, zu der in Halle die Presse, aber auch prominente Persönlichkeiten eingeladen sind. ...

Am 12. März nachmittags 5 Uhr, pünktlich im großen Saal der Stadtbibliothek, Weidenplan 5, eine geschlossene Vorführung des Lutherfilms, zu der in Halle die Presse, aber auch prominente Persönlichkeiten eingeladen sind. ...

Schleuse Trotha.

Der Antezepf zeigte einen Wasserstand von 2,18 Meter, also 20 Zentimeter Unterliege. ...

Die Schleuse pallierten Dampfer „Alteben“ mit Gütern talwärts, Schiffeppdampfer „Anhalt“ betagwärts, Kahn R. D. B. mit Stidgut talwärts.

FRÜHLINGSBOTTEN gleichen unsere Frühjahrsmodelle in den bekanntesten 6 Preislagen 12.50 15.50 18.50 21. 24. 27. und dazu die passenden Strümpfe garantiert erste Wahl. SALAMANDER Halle a. S., Leipziger Straße 100.



Die Neuerwerbungen des Moritzburgmuseums.

Ein Vortrag in der Moritzburg.

Dr. Schaaf, der Museumsdirektor des Stadtmuseums in der Moritzburg, zeigte gestern Abend seine Neuerwerbungen...

Er zeigte zunächst zwei Bilder von Handel und Friedemann Bach und dann den Kupferstich 'Boule, eine halbenhundertjährige, welder von Raffet gemalt worden ist. Als Jahr der Entdeckung des Goldes...

Ein Spielweg ist baugewonnen: der Wächter, der an der Wolk reidi. Eines Schwermers, Schindlers liegt darin...

Dr. Schaaf zeigte auch diesmal wieder farbige und schwarz-weiße Bilder, zeigte die Grundrisse...

Heiterer Kindermittag im Zoo.

Schade, daß aus unfreundlicher Wetter mit seinen Regen und Schneeflocken...

Mit einem Massenaufgebot schöner, zahlreicher Tänzerinnen wurde man bezaubernd, und lebhaften Beifall ernteten die zukünftigen Gäste...

Reichhaltig waren auch die lustigen Darbietungen des Kaspertheaters, und als dann wurde die Firma...

Wochenplan des Stadttheaters.

Heute, Donnerstag, 'Götter von Verdinglingen', Sonntag, 15. März, 'Die weiße Frau'...

Von weißen Bergen und milden Wassern.

Das Diskarstell hallescher Bauvereine im Deutschen Kanverein...

Das Diskarstell hallescher Bauvereine im Deutschen Kanverein, veranstaltet am 14. März, abends 8 Uhr...

Aus dem Lehrkreise.

Die Beschriften aus dem Lehrkreise abernunft die Oben...

„Ueberhegerung des Schulwesens?“

Aus der Uebernahme Fälle der Aufnahmungen zu unterrichten...

„In Nummer 46 vom 23. Februar d. J. bringen Sie den Fall eines angelegentlich...

Viele Eltern die die Mittel nicht besitzen, haben es sich nicht leisten können...

Wenn wir noch eine Hoffnung auf Deutschlands Wiederherstellung haben...

Die Aufgabe von hunderten hallescher Hütten wird Sie, verehrte Presse...

Ruheförderung durch Motorräder.

Seit einiger Zeit hören mehrere Motorradfahrer an einigen Tagen der Woche die Nachruhe...

Wir danken Ihnen für Ihre bisherigen Bemühungen...

Wir befehlen uns vor, auf diesen Erwidrerungsartikel und das Gesamtproblem nochmals zurückzukommen.

Ein „Fuß“ = Kranker stützte einen Lahmen.

Camierungsaktionen bei Stadtbücherei. / Ist der Fußtrank nun gesund?

Die gerichtliche Auseinandersetzung des früheren Stadtbüchereis...

2) Größere Forderungen nach Maß! Entweder 150 Mark oder 40 Prozent ihrer Forderung...

Für jede 10 Prozent übernimmt die Firma X eine halbe Woche...

Was wurde nun aus den Bankschulden von fast 300 000 Mark?

Der Accord ist zustande gekommen, und die Gläubiger sind...

„Inzwischen ist die frange Firma ohne wieder zahlungsfähig geworden und hat eine „neue Fabrik“ in Halle „gegründet“.

Die genannte Firma X. hatte ja nun auch selbst große Schmerzen...

Am 12. November 1927 schickte nun die Firma X. deren beide Inhaber...

„Wieder einmal war das Geschäft härter als Menschenliebe und Menschheit.“

„Wieder einmal war das Geschäft härter als Menschenliebe und Menschheit.“

„Wieder einmal war das Geschäft härter als Menschenliebe und Menschheit.“

„Wieder einmal war das Geschäft härter als Menschenliebe und Menschheit.“

„Wieder einmal war das Geschäft härter als Menschenliebe und Menschheit.“

„Wieder einmal war das Geschäft härter als Menschenliebe und Menschheit.“

„Wieder einmal war das Geschäft härter als Menschenliebe und Menschheit.“

fähigkeit und meistens auch die Höhe der Prämien, Konten an den unnormalen Bankschulden (siehe?)

„In dem Kaufschreiben teilt die Firma X ihren Gläubigern mit, daß auch sie nur 30 Prozent ihrer Schulden...

Es wird bei der Firma X genau so gehen wie bei der zuerst genannten Firma...

Die irdischen Wesen haben verschiedene Triebe. Der Kaiser, der gestern am Gertrudenfriedhof...

„Ich bin Inwille Rieg, als der Herr dem in letzter Gesellschaft...

„Er hatte Mühe, sein Fahrzeug wieder auf die Straße zu bringen.“

„Neue Arbeiten des Tiefbauamtes.“

„In der Woche vom 12. bis 17. März werden von hpm. im Auftrag der städtischen Tiefbauverwaltung nachstehende größere Arbeiten...

„Er rief sich die Augen, schaute hin, schaute her. Endlich ergriff er seine vernünftigen Freunde.“

„Er hatte Mühe, sein Fahrzeug wieder auf die Straße zu bringen.“

„Er hatte Mühe, sein Fahrzeug wieder auf die Straße zu bringen.“

„Er hatte Mühe, sein Fahrzeug wieder auf die Straße zu bringen.“

„Er hatte Mühe, sein Fahrzeug wieder auf die Straße zu bringen.“

„Er hatte Mühe, sein Fahrzeug wieder auf die Straße zu bringen.“

„Er hatte Mühe, sein Fahrzeug wieder auf die Straße zu bringen.“

„Er hatte Mühe, sein Fahrzeug wieder auf die Straße zu bringen.“

„Er hatte Mühe, sein Fahrzeug wieder auf die Straße zu bringen.“

„Er hatte Mühe, sein Fahrzeug wieder auf die Straße zu bringen.“

„Er hatte Mühe, sein Fahrzeug wieder auf die Straße zu bringen.“

„Er hatte Mühe, sein Fahrzeug wieder auf die Straße zu bringen.“

„Er hatte Mühe, sein Fahrzeug wieder auf die Straße zu bringen.“

„Er hatte Mühe, sein Fahrzeug wieder auf die Straße zu bringen.“

„Er hatte Mühe, sein Fahrzeug wieder auf die Straße zu bringen.“

Aus der Heimat

Ein neuer Marktplatz.

Bob Diersberg. Der Kreis Merseburg ist mit finanzieller Unterstützung des Bauamtes einen vollkommen neuen Marktplatz auf einem früheren Gemarkungsland in der Nähe des Bahnhofs erbauen. Die eine Seite des Platzes, die 57 Wohnungen und 7 Läden umfaßt, ist bereits errichtet. In den nächsten Wochen sollen die Wohnungen bezogen werden. Im ganzen werden die drei- und vierstöckigen Gebäude für eine 120 Wohnungen und mehrere Läden Raum bieten. Gestaltet ist ferner, über den in sich geschlossenen Marktplatz die Straßenverbindung Merseburg-Gresau-Bürenberg-Lützen, sowie eine Straßenbahnlinie. Bürenberg-Kenigsberg zu legen.

Das Bauamt erwarte an dem großzügigen Bauunternehmen ist, daß die Siedlung durchaus nicht, wie man es leider gewöhnt ist, fehlungsartig gebaut, sondern in vorbildlicher Weise mit allen architektonischen Reizen versehen ist. Der Entwurf der Siedlung kommt dem bekannten Architekten von Ballhausen, der seine Aufgabe ganz hervorragend gelöst hat. Seltener findet man die baulichen Schönheiten mit so viel zweckmäßiger, räumlicher Ausnutzung gepaart, wie hier. In der Hausflur entstehen 3- und 4-Zimmerwohnungen. Im Herbst soll der neue Marktplatz fertiggestellt sein. Man hofft, daß sich ein lebhafter Marktverkehr entwickeln wird, zumal in der Nachbarschaft das Bauamt große Siedlungspläne errichtet, die zum Teil schon begonnen sind. Auch einen künstlerischen, sich dem Gesamtbild anpassenden Bau an einem kleinen - wird der Marktplatz erhalten.

Junkers-Flugzeuge auf Pelzlieferad

Weslau. Die glänzenden Ergebnisse der Vorjahre bei der Lieferung der Pelzlieferad der Seefläm und Seehunde im Weißen Meer mit Junkers-Flugzeugen haben die russische Fluggesellschaft Dobrolet veranlaßt, auch in diesem Jahre eine Expedition nach dem nördlichen Eismeer einzurichten. Die Flugzeuge stehen durch Radio mit den Schiffen der Gontowflot in Verbindung, an die alle Nachrichten weitergegeben werden. Die Expedition, die bis Mitte Mai ausbreiten wird, steht unter wissenschaftlicher Leitung des russischen Instituts für Polarforschung.

Zwei Monate Gefängnis für einen Ausreißer

Wittenburg. Das große Schöffengericht Zörgo verurteilte den Kaffierer der Zellulosefabrik Walter Schrage aus GutsMuths wegen Unterschlagung zu 6 Monaten Gefängnis. Schrage, der verheiratet ist, war mit etwa 13.000 Mark verurteilt. Er wurde nach der Schweiz geflohen und hatte seine Geliebte mit sich genommen. Die Schweizer Polizei nahm ihn, nachdem er sich den ganzen Betrag zu seiner Geliebten verschafft hatte, fest und brachte ihn nach Deutschland aus.

Die Hallströmsche Fabrik wieder in Staatsbesitz.

Merseburg (Saale). Vom Liquidator des ehemaligen Wertes H. Hallström wird mitgeteilt: Das ehemals Hallströmsche Fabrik-

Die Autofernstraße durch Thüringen.

Von Hannover über Gotha nach Bayern / Reise und Gemeinden hilfsbereit.

Gotha. Auf Einladung der Städte Gotha und Hildburghausen befassten sich Vertreter der Städte, Gemeinden und Kreise der Westthüringens, des Verkehrs und besonders des Kraftverkehrs in einer Versammlung in Gotha mit der Frage der Schaffung eines Hauptverkehrsstrahnes für Deutschland. Der Vorsitzende, Oberbürgermeister Dr. Scheffler (Gotha) erstattete Bericht über dieses namentlich Mitteldeutschland besonders berührende Problem, weil sich hier die großen Fernverkehrsstraßen zwischen Nord- und Südwest- und Ostdeutschland kreuzen und nahe kommen müßten. Das von den zuständigen Behörden aufgestellte Hauptverkehrsstrahnen für Deutschland sieht vor, daß zwischen der Provinz Hannover, den Freistaaten Braunschweig und Anhalt einerseits, sowie Nordbayern andererseits eine

durch die westliche Hälfte der preussischen Provinz Sachsen und des Landes Thüringen geht. Sie führt als Straße erster Ordnung von Hannover kommend, über Göttingen, Heiligenstadt (Hür.), Langensalza, Gotha, Dörfel, Oberhof, Jella, Mehlis, Suhr, Schleusingen, Hildburghausen nach Koburg usw. südwärts nach Bayern hinein. Nach einer lebhaften Aussprache wurde dieser amtliche Plan einstimmig nicht nur für richtig und durchführbar erklärt, sondern auch als für die gesamte Westthüringens und ihres Hinterlandes lebensnotwendig bezeichnet. Eine wohl begründete Entscheidung, in der die beteiligten Kreise und Gemeinden die nötige Unterstützung bei der Ausführung und Erhaltung der Nord-Süd-Autostraße zugesagt, wird den maßgebenden Regierungsstellen überandt werden.

Nord-Süd-Autostraße

grundstück in Niembura (Saale) ist wieder in den Besitz des anhaltischen Fiskus übergegangen. Das Gelände soll parzelliert und das Kontorgebäude zu Wohnungen ausgebaut werden. Der 45 Meter hohe Fabrikfahnenstein wird zurzeit wegen Baufälligkeit abgetragen.

Fabrikbrand.

Ilfeld. Feueralarm durchdrang am Donnerstagnabend die stillen Straßen unseres Fleckens. Im Kesselhaus der Kartoffelfabrik von Mann und Ehler war Feuer ausgebrochen, das in kurzer Zeit das ganze Gebäude in Brand legte. Da das Kesselhaus inmitten der Fabrikanlage steht, war die Gefahr für die gesamte Fabrik und für die Nachbarkäfer sehr groß. Schon nach kurzer Zeit war die Müllergesellschaft Feuerwehr zur Stelle, und kurz darauf erschien auch die Ilfelder Wehr. Der ruhigen und besonnenen Leitung, sowie dem tatkräftigen und umsichtigen Eingreifen der Wehren gelang es bald, die angrenzenden Gebäude (Lagerraum, Werkstätten, das neue Kesselhaus usw.) zu schützen, das Feueres Herr zu werden und es auf seinen Herd zu beschränken. Da infolge des Brandes der Betrieb der Fabrik wohl nicht aufrechterhalten werden kann, werden viele Arbeiter aus Ilfeld-Biegersdorf und den Nachbarorten arbeitslos.

Sportwetter im Harz.

Harzburg. Im ganzen Harzgebiet ist Frost und Schneefall eingetreten, der in den höheren Lagen seit heute sehr gute Sportmöglichkeiten bietet.

Reiße die Schuppelzettel?

Elsteden. Wenn nicht alles trübs, haben sich die Wähler, daß von einer Verlesung der Schuppelzettel aus Elsteden doch noch abgesehen wird, verbeist. Bestimmt wird sie bis zum Abschluß der Wahlen her belassen. Die endgültige Entscheidung darüber, was nach

Motordiebstahl durch ein scheuendes Pferd

Artern. Der Kaufherr Georg Müller aus Bülshors bei Halle veranlaßte auf der Straße Oberhörnlingen-Artern mit einem Motorrad dadurch, daß ein Pferd eines ihm entgegenkommenden Geshirrs kurz vor der Begegnung scheute, so daß der Fahrer sofort stoppen mußte und dadurch vom Rabe gestaubert wurde. Er erlitt dabei Kopfverletzungen, einen doppelten rechtsseitigen Armbruch und eine leichte Gehirnerschütterung. Sein Kollege Reinecke, der auf dem Goshuss saß, kam mit dem Schreden davon. Beide befanden sich auf einer Dienstreise. Der Verletzte wurde im Auto des Apothekers Wegener ins hiesige Krankenhaus transportiert.

Ein israelitischer Friedhof verweist.

Hildburghausen. Die israelitische Kultusgemeinde in dem kleinen Orte Gleichheim mußte dieser Tage die betrübliche Erfahrung machen, daß brennende Läder nachts auf ihrem Friedhof 12 Grabsteine umgeföhrt hatten. Der Gemeindevorstand und die Kultusgemeinde setzen eine Belohnung von 200 Mark für die Namhaftmachung der Grabständer aus.

Ein Bankhehler mit 25.000 Mark flüchtig.

Behlitz. Der bei der Filiale eines hiesigen Großbank tätige Bankhehler Paul Selig, 34 Jahre alt, am 23. Mai 1910 in Halle, ist am 8. d. M., nachdem er 25.000 Reichsmark gestohlen hatte, geflüchtet. Auf seine Ergreifung ist von der geständigen Bank eine Belohnung von 500 Reichsmark ausgesetzt worden. Von dem wiedererbetragten Geld werden 10 Prozent als Belohnung ausbezahlt.

Maxim Gorki 60 Jahre alt.



Am 14. März vollendet der große russische Dichter Maxim Gorki sein 60. Lebensjahr. Die metropolitischen Bühnen eroberte er sich hauptsächlich durch sein Drama 'Machtlos'.

Ein Auto fährt in eine Schafherde.

Orlamünde. Zu einem aufregenden Zwischenfall kam es am Mittwochnachmittag auf der Landstraße nach Rudolfsst, unweit des städt. Wasserpumpwerks. Von Rudolfsstaus her kamen zwei Personenautos hintereinander gefahren und aus entgegengesetzter Richtung ein Schafherde mit seiner großen Schafherde. Das zweite Auto mußte wohl die Herde nicht gesehen haben, denn plötzlich überfuhr es das andere Auto und raste mit voller Geschwindigkeit in die Schafherde hinein. Obwohl der Führer sofort die Bremsen zog, lagen sofort zwei Tiere tot und vier mehrere schwerverletzt auf der Straße. Zwei Schafe mußten sofort abgetötet werden.

Milde Strafe für Autoabstentler.

Gesofraße von 60 Mark. Kaphütte. Das Amtsgericht Steinach verhandelte an der I. Instanz 'Wulf' bei Kaphütte gegen zwei Glasbläser und einen Tischler sämtlich in Dörmelbach, wegen gefährlicher Körperverletzung, Sachbeschädigung und Uebertretung. Den Angeklagten wurde zur Last gelegt, mehrere Baumflämme über die Straße gelegt zu haben, wodurch der Motorradfahrer Fritz Schneider aus Böhlen und sein Goshuss führten, sich verletzen und das Motorrad stark beschädigt wurde. Die Beweisaufnahme ergab die Schuld der Täter, die zu ihrer Verteidigung einwanden, an getrunkenen Gemengen zu sein. Sie hätten in diesem Zustande aus Verbermut gehandelt. Der Anwalt beantragte eine Gefängnisstrafe von drei Wochen; das Ge-

Rückforth der Alte Lin feiner Weinbrand AUS GROSSEN FRANZOSISCHEN WEINEN (CHARENTE) FÜR DEN DEUTSCHEN GESCHMACK GEBRANNT

„Entrechtet.“

Roman von Hans Schulze.

9 Fortsetzung. (Kadabra verboten) Hier ist schon fast langer Zeit keines Menschen Fuß mehr bezogen! meinte der alte Fortmann hochstehend, als er aus der Ruine wieder ins Freie trat. So blieben uns zum Schicksal nur noch eine Unterführung der Kapelle! Dabei drängte er ein paar mannsbobe Kniege, fetzen beiseite, die gleich riesenhaften Trauerleuchtern den Kapelleneingang umflanden, und schaute die madrige Tür auf. Eine dunkle Gratesluft schlug ihnen aus dem kleinen Raum entgegen; es war so dunkel, daß Walter keine elektrische Lampe aus der Tasche nahm und ihre Röhre in alle Winkel huschen ließ. Dann kniete er auf den kniehöhen nieder und unterwarf sich lange und sorgfältig. Doch nirgends war etwas Verdächtiges zu entdecken. Schon wollte er enttäuscht seine Nachforschungen wieder einstellen, da blitzte es in dem schwarzen elektrischen Lichtglocke aus einer Ritze an einem metallisch auf. „Heureka!“ sagte er triumphierend, als sich die Kapellentür mit einem quieschenden Beengelauch wieder hinter ihm geschlossen hatte. „Der Ring beginnt sich zu erweitern!“ Der Fortmann sah aufmerksam auf das winzige Fingerring. Er verließ ihn nicht von hienun unbedingten Zingern!“ sagte er mit etwas zweifelndem Lächeln. „Aber ich glaube nicht, daß Sie eine große Freude daran erleben werden!“ Walter lächelte.

„Sagen Sie das nicht, Herr Hegemeier! Gerade über denartigsten Aktuellen ist schon die gemessene Gerüche gefoltert. Diese Zigarette hier ist aus einem sehr guten spanischen Tabak hergestellt. Bitte, prüfen Sie das kleine Kronmal. Denn ich auch noch ein Sünder der Fortbrücke zu erkennen. Sehen Sie, „Salemna frees - Cair“. Ich glaube nicht, daß ein Neudiedersdorfer Mühlende oder ein ähnlicher Genosse aus den Niederungen der menschlichen Gesellschaft ein so vornehmes Kraut zu rauchen pflegt. Ein solcher Scheidende also für die Täterschaft hiermit von vornherein aus. Denn ich bin überzeugt, daß der Mann, der diese Zigarette fortgemerkt hat, hier auch die Briefkäse niedergelegt hat!“ „Stills die jungen Mädchen vorgelesen nicht auf der Insel gerucht haben!“ Walter schüttelte den Kopf. „Die Damen sind in ihren Reden häufig zu viel gelassen, würden also kühnlich Zigaretten bei sich geführt haben. Auch hat dieser Stummel noch seiner ganzen Beschaffenheit hinreichend schon länger als achtundvierzig Stunden in der Kapelle gelegen. Natürlich werde ich aber trotzdem mit meinen beiden Sauggenossen noch heute ein hochinteressantes Verhör anstellen. Denn unter Hund fand gegebenenfalls zu einem je wichtigen Beweismittel werden!“ Ein ganz kleines Glühendes kleiner Stummel lagte in diesem Moment wie ein fremdliches Auge durch die hölzernen Regenwolken. Und jetzt bahnete sich auch ein erster Lichterener Sonnenstrahl einen schwefeligen Lichtweg durch den miasmaten Nebelstand, aus dem ein leuchtendes Kreuz auf der hinteren Wand sichtbar war. „Es fängt sich auf!“ sagte Walter, den Stummel sofort föhrlig in seiner Briefkäse vermachend. „Kommen Sie, Herr Hegemeier! Wir wollen diesen Sonnenbild für eine gute Vorbereitung nehmen!“

Elle Knauß kam durch den laubentblätterten Mittelgang des Siebenlinden Briefkäsegartens und deutete in der Hinterkammer den Kaffeetisch. Die Voraussetzungen Walters hatte sich bemerkt. Seit den letzten Vormittagsstunden schien die Sonne wieder aus bläulichem Himmel, und die Luft ging weich und lind, geschwängert von dem Atem des langerstehenden Regens. Eva, die sich auf ihrem Lieblingsplatzchen, unter einem alten Holunderbaum, vor der Laube ganz verlesen hatte, hingelte aus ihrem Regenschirm schüchtern auf der Schwelger auf. „Hö! da gemeint!“ fragte sie, aufmerksam werdend. „Ach, Anfin!“ war die verlegene Antwort. „Das heißt nicht, ich bin nur so!“ „Dann aber was es mit Elies Beherzung vorbei?“ Er hob das Tablett mit den lauffreien Tafeln höflich auf den Tisch und drach im nächsten Augenblick in ein bitterliches Schluchzen aus. Mit einem Sprunge war Eva an ihrer Seite und umhüllte sie zärtlich. „Weine nicht, Elchen! Kein Mann ist es wert, daß man um ihn auch nur eine einzige Träne vergießt!“ Die Schwelger wehrte matt ab. „Es geht schon wieder vorbei! Aber du weißt ja nicht, wie ich die Frau drüben in Neudiedersdorf habe. Gestern erst hat mir Lore erzählt, wie sie schon wieder mit Doktor Hauße zu kofizieren verfußt, kaum vier Wochen nach dem Tode ihres Mannes. Und jetzt stellt sie auch nach Herrn Raff ihre Rede aus. Sogar malen soll er die falsche Schlange!“ Hölz! los, von neuem mit den Tränen kämpfend. Die Kleine suchte verächtlich mit den runden Schülern. „Ach, ich doch!“ erwiderte dann ihre nichtendliche Weisheit. „Der alte Mann hat nicht, wie du dich um ihn kümmerst. Das ist die Hauptursache. Man kann die Männer nicht bloß ent-



richtig erkannte unter Zubilligung mildernder Umstände auf eine Gefängnisstrafe von je 60 ZM. oder 20 Tagen Gefängnis.

Eine geheimnisvolle Krankheit.

Weimar. Bei einem kürzlich verstorbenen Mann ist anfangs ein Schreien von einem Handwerker ein, das folgendermaßen begann: „Habe während des Krampfes selbst eine Ribbenfeld-Entzündung mitgemacht, löste Nachsehen immer herbei.“

Im Verborgenen konnte man leider mit dem seltsamen Krankheits nichts anfangen, bis dann ein Registrar auf den Gedanken kam: falls das nicht eine infamische Rippenfellentzündung gewesen sein? Immerhin, man muß zur Sicherheit den Mann dort und in mars: die Krankheit hätte an den Rippen gefesselt.

Die Staatsbank zum Konkurs Johannens.

Weimar. Die im Umlauf befindlichen Gerüchte und das Schimpfen der Geschäftlichen haben die Thüringische Staatsbank veranlaßt, eine Erklärung über ihr Verhältnis zum Bankhaus Johannens abzugeben. Bei der Kreditbegrenzung an Johannens handelt es sich nicht um eine Ausnahmemaßnahme, denn die Thüring. Staatsbank arbeitet als Thüringische Bank der Banken mit den meisten Thüringischen Bankhäusern. Seit 1925 habe sie dem Bankhaus Johannens Kundenwechsel distinktiert, außerdem habe sie dem Bankhaus Johannens kommissarische Effekten lombardiert. Es sei die besondere Art des Lombardkredits, daß die lombardierten Wertpapiere exekutiert werden, sobald der Kredit fällig ist und nicht zurückgezahlt wird. Die Staatsbank sei deshalb bankrott zum Verlauf der bereinigten Wertpapiere gefahren, als es festgestellt, daß Johannens nicht zurückzahlt. Die Staatsbank meint, die Exekution hätte mit der Frage des Konkurses nichts zu tun, sie wäre auch sonst vorgenommen worden, und im Effektienlombardgeschäft sei die Exekution nichts Außergewöhnliches. Zur Verteidigung der O r u n d s a l u wird angeführt, daß die Befehlung der Grundschuld bereits 1926 vereinbart worden sei. Die Umwandlung der ursprünglichen Hypothek von 120.000 Mark in eine Grundschuld habe ebenfalls mit dem Bankhaus Johannens nichts zu tun, sondern lediglich mit der Fertigstellung des Grundbuches für Weimar, denn vorher konnte eine Grundschuld nicht eingetragen werden. Einbild in die Geschäftsbilder Johannens habe die Staatsbank nicht gehabt, und es hätte auch keine Veranlassung bestanden, in die inneren Verhältnisse ihrer Konkurrenz Einbild zu tun.

Wir vermieten neue Pianos

Volle Anrechnung der Miete bei späterem Kauf

Musikhaus LUDERS & OLBERG S. H. Halle a. S., Leipziger Str. 80. Tel. 29796

nehmen, weil an sich nur Kredite auf bestimmte Unterpfänder hergegeben waren. Trotzdem sei es verständlich, wenn die nicht-geklärten Gläubiger, die Johannens ihr Geld ohne besondere Sicherheit anvertrauten, sich nun über ihre Verluste ärgern. Es sei aber ungerichtet von ihnen, auf die Staatsbank zu schimpfen, weil diese keine Verluste erleide, sondern sich vorübergehende dabei Sicherungen geben lassen; denn die Bütteln für die auch Sicherheiten verschaffen oder noch besser, statt mit Johannens mit der Staatsbank oder einer anderen guten Bank arbeiten können.

Tragische Schicksalsverkettung.

Neubaus a. Mag. Auf der besten Ortsstraße kam hier ein 33 Jahre alter, Geschäftler so unglücklich zu Fall, daß er an den Folgen des Sturzes in der darauffolgenden Nacht verstarb. Als eine 63 Jahre alte, der Familie betreuende Frau sich am anderen Morgen nach dem Befinden des Verunglückten erkundigen wollte und den Tod des Mannes erfuhr, drang sie, um einem Schlagschlag getroffen, auf der Schwelle tot zusammen.

100 Uhren gestohlen.

Chemnitz. Nach einer Mitteilung der Kriminalpolizei wurde in der Nacht vom 8. März in einem Uhren- und Goldwarengeschäft in der Freiheitsstraße 19 eingedrungen, wobei im Zitiern eine 20-25 soltpaltierte Perlenkette, 60-70 Damenarmbänder in Gold und goldplattiert, 12 goldene Damenringerringe mit Brillanten und edlen Steinen und 100 Uhren und 2 goldene Strenpsprüngebedelungen in verschiedenen Ausführungen im Werte von 4000 bis 5000 Mark in die Hände gefallen sind. Es handelt sich bei den Dieben zweifellos um gewerbsmäßige Einbrecher.

Merzbürg. (28 648 Einwohner) zählte am 1. März unsere Stadt. Die Volkszählung von 1925 hatte uns eine Entduldung gebracht. Sie ergab statt der erwarteten Zahl von 27.000 Einwohnern nur eine solche von 25.840. Inzwischen hat eine Neugestaltung des Meßwesens eingeleitet, die eine genauere Zählung ermöglicht.

Unterpreußen. Die Katze im Felsenstein Kürschler hatte ein Kanarienvogel hier ein unangenehmes Erlebnis. Beim Dreifachen Getreide sprang ihn plötzlich eine Katze an und ließ im Beintreife am Körper empor. Der Landwirt griff schnell zu und wirgte das Tier solange, bis es erschrickt war. Erst hierauf konnte er sich von der gefährlichen Bestie befreien.

Wegern. (Würgermeisterwahl) Am 14. März wird Herr Bürgermeister Leberoggen aus seinem langjährig innegehabten Amt ausscheiden und nach Leipzig überleben. Die Einweisung des neuen Bürgermeisters Gehler wird am 24. März durch den Landrat stattfinden.

Dübel E. Wetlin. (In der wohnlichen Diensten Ruhestand) tritt am 1. April unter Kantor Heinert, der 48 Jahre hier amtiert hat.

Döhlitz (Saale). (Motorabsturz) Am Mittwoch erlitt ein auf der Leipziger Straße, kurz vor dem Dreieck, ein Motorabsturz dadurch, daß ein Gefährter auf der halben Straßenseite fuhr und dann kurz in einen Fußweg einbog, so daß der Motorabsturz gegen den Wagen rannte. Durch den Unfall wurde die auf dem Sogus fahende Dame in

hohem Wagen in den Chauffeurengeln gefahren, wobei sie sich schwere Verletzungen zuzog, die die Überführung ins Weissenfelder Krankenhaus erforderlich machte.

Überzählungen am See. (Einen 80. Geburtstag) konnte kürzlich der Kriegerkamerader Albert Schröder von hier in Lützenlager und geführter Kriegerkamerader Kamerader Schröder, ein Mitglied von 1870/71, gefeiert von den Gründern unseres Kriegervereins, dessen zehntes Mitglied er seit über 60 Jahren ist. Der Kriegerverein ließ dem großen Kameraden durch die Oberbürgerliche Verwaltung ein Geburtstagsständchen bringen. Von den Kameraden des Vorstandes wurden ihm die Glückwünsche des Vereins nebst einigen Spenden überreicht.

Kriegerkameraden. (Auf den Spuren des Diebes) Die beiden Einbrüche in den letzten Tagen im „Kaufhaus Kaiser“ scheinen nun doch nur der Aufführung zu haben. Starke Verdachtsmomente führen nach Großherren. Dort fanden früh zur Schule gehende Kinder verschiedene Papiere und Briefschaften, die in der gestohlenen Kasseite aufbewahrt worden und mit der Adresse des Herrn Schmeier versehen waren. Der Lehrer der Kinder meldete dem Fund der Polizei. Sie verhaftete Herrn Schmeier, Herr Sch. fand an der Stelle, wo die Kasseite aufbewahrt war, noch weitere im gestohlenen Papiere und kleinere Familienbilder. Der Verhaftete der Täterfamilie lebte sich auf einen jungen Mann, in dessen Wohnung eine Hausdurchsuchung vorgenommen wurde. Die meiste Verfolgung der Angelegenheit wird hoffentlich Klarheit bringen.

Wöhring a. R. (Neuer Pastor.) Zum Pastor unserer Gemeinde ist Herr Wöhring, der schon vor 27 Jahren hier Pfarrverwalter war und jetzt in Halle bei Dürrenberg amtiert, gewählt worden und am Konstituam bestätigt worden. Es wird keine Einführung demnächst durch den Superintendenten Brunsau, Könnern, erfolgen.

Bernburg. (Der Fortbestand des Karls-Gymnasiums) ist, wie sein Direktor in einer Schulaufsichtsausschreibung, durch geringe Schüleranmeldungen insofern gefährdet, als zu befürchten ist, daß die Schule für 100 Jahre. Weshalb im Jahre 1935 nicht mit annähernd voller Klassenzahl fahren könne. Durch die Aufführung sollte das Interesse an der Schule und überhaupt an der humanistischen Bildung aus neuem Geist werden. (Drillinge) Eine polnische Hausarbeiterin hat auf einem kleinen Hof wohnt, ist Mutter von gebunden Drillingen geworden. Die Kinder, zwei Jungen und ein Mädchen, sind mit der Mutter wohnhaft.

Redeburg. (Die waterländischen Vereine) veranlaßt hat eine recht einbringliche Gallenengeldbeiträge. Für den Gottesdienst hatten acht Fahnenabteilungen am 11. April aufgestellt. In seiner letzten Rede hat der amtierende Herr Pastor, Herr Wöhring, daran erinnert, die für uns sehr geachtet haben. Es müßte gefordert werden, daß der Volkstrauertag auf allgemeiner Basis und Bettag würde. Nach dem Gottesdienst hielt die Vereine noch eine Feier am Gallenengeld, mal ab. Der Gesangsverein „Concordia“ eröffnete die stimmungsvolle Feier mit dem Lied „Die Sonne sang“. Hieran hielt der Führer des Städtischen Kamerader Orchesters, Herr Wöhring, eine Rede über die Bedeutung der Vereine. Im Namen der Vereine wurde ein Chor von unter Glockengeläut und dem Lied „Ich halt

einen Kameraden“, gespielt vom Spielmannszug des Jungklub, einen Kränzchen. Der Gesangsverein „Concordia“ beehrte die Feier mit dem Lied „Wie könnt ich sein verzeihen“.

Gewinnauslosung

A. Wolff 30 Preußisch-Gebäude (256. Preuß.) Klaffen-Vertriebe Ohne Gewähr Nachdruck verboten

Bei jeder gezogenen Nummer sind zwei gleich bleibende Gewinnlose, und zwar je einer auf die gleiche Nummer in den beiden Abteilungen I und II

26. Märztag 26. März 1928

Table with 2 columns: Gewinnummer and Gewinnbetrag. Includes numbers like 6 Gewinnummer zu 4000 etc.

27. Märztag 27. März 1928

Bei der Verlosungsgewinnauslosung wurden Gewinne über 150 ZM gezogen

Table with 2 columns: Gewinnummer and Gewinnbetrag. Includes numbers like 3 Gewinnummer zu 10000 etc.

Zum Gewinn auslosung: 3 Gewinnlose zu je 20000 ZM, 2 Gewinnlose zu je 7500 ZM, 2 Gewinnlose zu je 5000 ZM, 1 Gewinnlose zu je 1000 ZM, 40 Gewinnlose zu je 500 ZM, 70 Gewinnlose zu je 200 ZM, 108 Gewinnlose zu je 100 ZM, 580 Gewinnlose zu je 50 ZM, 1388 Gewinnlose zu je 20 ZM.

Die Staatlichen Lotterie-Einnehmer

in Halle. Frenkel, Große Steinstraße 14 - Lehmann, Große Steinstraße 19 - Rogge, Montzwingler 7 - V. Scheve, Universitätsring 23

Sparkasse - Kreisbank des Saalkreises

Annahme von Spareinlagen auf mündelrechtlicher Basis gegen Selbstverpflichtung der Sparkassengeldnehmer

„Wo, Sie fangen doch endlich an, Ihre Schlichtigkeit selbst einzulernen...“ „Wo, Sie fangen doch endlich an, Ihre Schlichtigkeit selbst einzulernen...“

„Ich bin ein solches Gemisch vorläufig noch nicht eingestuft...“ „Ich bin ein solches Gemisch vorläufig noch nicht eingestuft...“

„Klaus hat sich mit dem Tagelöhner über die heilige Stira...“ „Klaus hat sich mit dem Tagelöhner über die heilige Stira...“



# Blätter für Heimatkunde Beitrag bekannter Heimat-Schriftsteller

Sonntag, den 11. März 1928

## Die Pest in der Reuschberger Pfarre.

Von Alfred Bippold.  
Das Mittelalter kannte diese Seuche. Sie war ein unerträgliches Elend. Nichts war ihm fähig. Helfenlos schlich es durch die Gassen, spährte durch irrende Fensterungen, trach über Höfen und Mauern. Hier lachte es noch Leute. Menschen lachte es. Viele Jahre war sein Hunger ungestillt, sein Toben schreckhaft, liberal in deutschen Gauen.  
Fürchterlich krampte es mit fröhlichen Händen, feilschte nicht lange. Schwang sich lustig lebend mit grinsendem Baden von Dorf zu Dorf und Stabs zu Stabs. Wohligen Wirt hinter ihm her. Und Beweinungen begleiteten es. Begegnungen wollten es kommen. Es spielte weiter mit kostbaren Menschenleben.  
Vom 1611 in Reuschberg sein frechstes Spiel. Im Hause des allerbährigsten Pfarrers selbst. Pfarrer Meiß, sein Baccalaureus, brachte das Unheil mit. Er wußte nichts davon. Auf dem Dolger Friedhofe hatte es ihn angesprungen, als er, Magister Kalpar Berger, der hier im Kirchlein gepredigt, ein Stück Wachs nach Merseburg zu begleitete.  
Und nun brach die Pestor Sotter eine Seilbahn das viele Kirchengut mit dem Eierbegleiter überhaupt nicht auszulassen. Das Wespennest sorgte dafür.  
Es hatte seine Freunde daran, wie der gramgebengte alte Herr einen nach dem andern seiner eigenen Familie — außer den beiden Jünglingen — mit dem Herberkist aus dem Leben schickte. Mit zitterndem Hand. Mit wechem Herz. Häßlich lächelnd konnte es ihm wohl über die Schultern beugen.  
Erfolge ließ es ihm suchen, alles Nebe Seelen.  
Nur ihn berückte es. Ihn und einen Sohn, der gerade auf Wanderschaft war.  
So sieht im Kirchenbuche:

- 1610, November 24. Naaf Meße, Johannes Sotter Baccalarus, prima persona peste auf der Pfarre.
- 1611, Januar 25. Karna, Johannes Sotter's andere Tochter, zu dem die eine Magd von der Weilen in der Pfarre.
- 1611, Februar 14. Justina, H. Johann Sotter's dritte Tochter, zu dem die eine Magd von der Weilen in der Pfarre.
- 1611, Februar 17. Johannes S. Johann Sotter's Sohn.
- 1611, Februar 18. Maria H. Johann Sotter's Tochterlein.
- 1611, März 17. Sabina, H. Johann Sotter's Tochterlein.

Nichts hatte es dem Vater genügt, der die letzten seiner Diebstahls fast nach ins Haus des Pfarrers geschickt, um sie vielleicht so retten zu können.  
Nur hat Johann Sotter die Eintragungen seiner Lieben unterzogen und mit Nummern der Reihe nach versehen. Wie mit seinem Gerächsel geliebte nach sich's an. Und hielt sich heraus aus dem andern armen 74 Extern des Jahres 1611.  
Widres Woch liegt auf so mancher verglitten Seite des Kirchenbuchs während dieser Zeit.  
In dem für die Parodie schlimmen Pestjahre — 1655 — führt der Wirters (1611, 2. Hälfte) oft hat ihn das Schicksal noch sein Leid tragen lassen. Fast ein halbes Jahrhundert war Johann Sotter alle der rechte Vater gewesen.  
Wie groß die Not im Dorfe, als seine heftige Pest überhand und der Wirters Krieg gerade jetzt mit Schrecken durch die Crisistenen führ, beweist wieder eine Notiz des Kirchenbuchs: Unter dem 12. Juli heißt aufgezeichnet:  
„Paul Schumanns des Schenkens altster Frau starb in Peter Schaffers Haus, und wußte sich ihrer Witwen annehmen, sonderlich weil der Herr dieses erbes anlanglich mit Zobe obgegangen und damals kein ordentlicher Priester da war. Ich lag wohl ein wenig Tage in einem Stall und von dem Hund angegriffen und fast die Seufft gestellen worden, welches eichrechtlich und ganz unglücklich.“

## Der wilde Jäger.

Von der Stammtunde des Forstamtes.  
Gesammelt von Dr. Eißert.  
Ein Forster erzählt: Ich hab' den wilden Jäger geseh'n. Das eine Mal war's im Dorfe. Mein Kammerad und ich, wir machten bei den Ratstafeln. Wir hatten uns ein Feuer angezündet. Da hörte ich ein Jauden wie von einem wilden Schweine oder wie von einem Gellreier: Jod, hor, hor! Da bin ich ein Stück vom Feuer weg. Aber was ich da sah, das sah ich nicht hin und war ganz unendlich. Das andere Mal, da war's besser. Ich war in einer Wucht (Röhrlöhle). Da sog der wilde Jäger vom großen Breitenberge durch die Waldung nach dem Vöckel, kam hunderte Schritte von der Wucht weg. Zehntend Stimmen hörte ich aus der Luft, sah aber nur den wilden Jäger. Er lag ungeschürft aus wie ein Förster und hatte an sich viel grünes Kraut. Und es war fast, als ob er flüge oder als ob er flücht sich regte. Es kann aber auch ein Pantel gewesen sein, den er auseinanderließ. Seit Jod sah aus, wie wenn die Sonne schnell über einen Ort hinweg. Drum war's auch diesmal nicht so deutlich und klar, wie ich's gerne hätte sehen wollen.  
Nach ein Zimmermeister hat den wilden Jäger gesehen. Da sitzt er auf einem schwarzen Herde ohne Kopf. In der einen Hand hielt er eine lange Heppelsteine, in der anderen das Jagdhorn. Darauf blies er: „Jod, jod!“ Und vor ihm und hinter ihm und weiter und Jäger gesehen und viele Hunde. Die machten einen erschreckenden Lärm. Wie der Blitz ist alles vorübergefallen. Aber weit noch im Walde hörte der Zimmermeister den Lärm.

Die Gattin erzählte: Da haben me hier ein Art Feldkur, bei dem Dr. Raubberg. Da ist ein Mann mit Namens Hermann, bei dem hat er Granulose. Da ist er von genau im Hüte da dort (gebetet) et nachts vor! Wild. Das (als) da 's nachts ist, da geht er in den Keller. „Jod, jod, jod, jod!“ Und bei dem Sonnengebelle. Und da wuert er in sich gar lange, da brach er willig Jäger raus, und den sollte mit ihnen Jäger ein Jäger stras up diesen Geranne löst. In da waren selb da Geranne eran an Geranne an rieten ne de Geranne fort an klein an Reinen. In hüte willig Jäger, bei Jäger er se los, bei Geranne vor erweilt wie Epinnene, ganz hies. Davon hat diese Hermann seinen Doot erommen.  
In vielen Stellen des Parzes und weit darüber hinaus wird der wilde Jäger der

genannt. Der Hadelberg toll im Braunschwelger Land ein Jägermeister gewesen sein, welcher zum Weidwerk und Jagen unendlich große Lust trug. Er hat stets einen Schimmel geritten und immer das in diebe Zier, das irgend aufzubreiten war. Vom Dorf Jod er geht nach dem Gafel erommen, und da hat ihm getraunt, daß er durch einen Keller ins Leben käme. Da nun gerade an dem Tage eine große Jagd ist, erzählt er dem Zeuam seinen Weidgeräten und höhet: „Das müßt doch selbstem sein, wenn ich durch einen großen Gauer umtamt.“ Gleich darauf geht's auf die Jagd. Und da trifft er gerade einen großen Eber, wie er im Kraut gefahren. Der verlor er sich und erlegt ihn endlich. Als dann der Eber erlegt wird, nimmt Hadelberg den Kopf in die Höhe, um den noch einmal zu befehen, der ihm zu Zobe bringen sollte. Aber da gleitet ihm der Kopf aus der Hand, und der Bergmann fährt ihm ins Bein. Jod, hor, hor! Ich hab' dich, doch er an der Wunde sterben muß. Da wünsch ich Hadelberg noch, doch er für sein Teil Himmelreich bis zum Jüngsten Tag am Sölling möcht jagen. Und er sagte: „Spann meinen Schimmel an den Weidenbogen, und wo der wird zum ersten Male ruben, dort grabt mein Grab.“ Doch kein Wille wurde nicht geachtet. Vier Kraune zogen den Weidenbogen ins Holz. Der Schimmel lief wie ein Hund neben dem Sarge her. Da bauerte es gar nicht lang, da blies der Bogen im Sumpf stecken. Die Kraune jagen, daß sie schwielen, der Bogen rüde nicht. Da mußte der Schimmel ins Kreuzberg im Sölling h'nant. Auf des Berges Spitze hielt der Schimmel an und wich nicht von der Stelle, jodelt man ihm aus antrieb. Also ward Hadelberg dort begraben.  
Es ist der geschichtlichen Forschung nicht gelungen, einen braunschwelgeren Oberjägermeister namens Hadelberg nachzuweisen. Einen berechtigten Mißdick mit diesem Beinamen hat es am Ausgange des sechzehnten Jahrhunderts (1684) gegeben. Aber wie dem auch sei: in dieser Sage vom Hadelberg kommt, wie auch in vielen anderen Sagen, das Bestehen an Ausdruck, einer Gestalt des Uraltaubens eine geschichtliche Heimat zu geben. Wir begegnen solchen geschichtlichen Ueberredungen noch einmal in unserer Gegend.

Mitten in einem Gebirg, der Sainberg genannt, befindet sich die Hubertushöhle (bei S. i. i. m.). Die Stelle wird jetzt gewöhnlich als Sagenort genannt. In früheren Zeiten, wo noch alles katholisch war, sollen sich hier oft viele katbolische Geistliche an der Jagd belustigt haben. Ein solcher war auch

### Hubertus,

konst ein recht frommer Mann, aber auf die Jagd gar sehr erpicht. Seit langer Zeit hatte dieser seinen Hirch geschossen und verlangte doch recht danach. Da ging er am Christabend hinaus auf die Jagd und sprach zu seinen Bedienten, heute solle er einen Hirch fassen; und wenn dieser das heilige Kreuz Christi zwischen dem Gehörn trüge. Es war heller Mondlicht. Da ließ er etwa fünfzig Schritte vor sich einen großen Hirch aufspringen. Er schielte danach und er ff ihm auch so gut, daß er gleich zu niederstürzt. Er geht hin zu dem Tiere und sieht zu seinem Schrecken, daß ihm wirklich das heil ge Kreuz zwischen dem Gehörn hängt. Voll Befürzung und Angst geht er nach Hause. Nach seinem Zobe mußte er mit seiner Stuben als Fußgänger in der Luft dahersiehen und jagen.

### Schlagerfing.

Ein Oberster der Schule kam auf dem Eigsfeld in einen Ort, dessen Lehrer nicht auf die Junge fallen war. Bei der Prüfung in Naturkunde wurde „Der Hugen und Schaben der Singdögel“ beproben, unter anderem auch, daß die Vögelwänzen den Johannissbeerfrüchtern zur Zeit der Beerenreife großen Schaden zufügen. Dem Schüler als Großstädter war das unbekannt; er wandte sich zu dem Lehrer um und fragte: „Seit man freffen dem die Rothwänzen Johannissbeeren?“ „Seit dem 5. Schöpfungstage, herr Schulart.“ „Was die prompte Antwort.“

**Mastrankaren**  
bei Stadt, Braunschweig, zohrer, Maier, Jauer, Gertrudens (Frankfurt), Kirchhofstraße 37/38, 10119, Köpenick, Berlin.  
Man bestelle den Haderart in Braunschweig durch die Braunschweiger Druck- und Verlagsanstalt, Markt 10, Braunschweig.  
Erlaubnis zur Verwertung durch die Braunschweiger Druck- und Verlagsanstalt, Markt 10, Braunschweig.

## Geschultes Personal

dient Ihnen in unseren 15 Läden in Halle und Merseburg mit uneigennützigem Rat. Holen Sie diesen Rat ein, um die Lebensdauer und das gute Aussehen Ihrer Kleidung zu erhalten.  
Es geht nichts über sachmännische Arbeit.  
Wir liefern schnell u. gut!

mit diesem Zeichen!

**Vereinigte Färbereien und Wäschereien**  
Mauersberger, Galgenberg, Unton, Giesert G. m. b. H.  
Halle (Saale)

## Mieten Sie

bei uns: Kohlenherde, Gaskocher, Ofen, Gruden aller Art zu ganz niedrigen Preisen. In 6 Monaten Ihr Eigentum. Bei Barzahlung hohen Rabatt. Bei uns erhalten Sie prima Fabrikate für wenig Geld! Auch nach auswärts franco Station.

**Iweha Installationswerk Gr. Steinstr. 82**

**Bonzo** und **Lissy**

Excelsior Reifen wünschen Dich zu fahren!

**Excelsior**

# Wirtschaftliche Rundschau und Wertschöpfung

Sonntag, den 11. März 1928

### Berlin, 10. März. (Eigene Drahtmeldung.)

An der Sonnabendbörse war das Geschäft außer in Spezialwerten lebhaft, die Tendenz aber freundlich und für die im Vordergrund stehenden Papiere ausgesprochen fest.

### Hallsche Börse vom 10. März

(In Reichsmark-Prozenten.)

heute	Vorlag	heute	Vorlag
Ang. D. Cred.	142,25	142	142
Hall. Bankw.	139,25	139	139
Gew. Aktienges.	82	82	82
Landesdr.	94,50	94,5	94,5
Zentr. Bankw.	80	80	80
Krögersdorf	137	137	137
Mansfeld	110	110	110
Prabh. Bank	212,5	212,5	212,5
Riebeck Mt.	141	141	141
Verwa. Div.	100	100	100
Brückel. Mt.	62,50	62,5	62,5
Amend. Pp.	215	215	215
Crow. Pap.	120	120	120
Conn. Mt.	89	89	89
Elend. Kant.	210	210	210
Ein. Bräuer.	195	195	195
Engelhardt	185	185	185
F. Ziemer.	185	185	185

Die Hallsche Börse vom Sonnabend zeigte eine uneinheitliche Tendenz. Montanwerte verloren 1 bis 2 Proz. niedriger, Renten besapient. Im Markt der Industrierente verloren Jäger 5 Proz. Auch Gottfried Lindner lag schwach (min. 3 Proz.). Textilwerte zeigten eine uneinheitliche Tendenz. Eisen- und Stahlwerten um 1 Proz. Zug, während Berg- und Metallwerten in bestimmten Ausmaßen ansonsten. Der Markt für den guten Absatz hin nach West- und Süd- und Eisen- und Stahlwerten um 1 Proz. Zug, während Berg- und Metallwerten in bestimmten Ausmaßen ansonsten.

### Erneute Preissteigerung für Getreide.

In der letzten Woche zeigte sich eine ungenügend starke Abhängigkeit der deutschen Brotgetreidepreise von denen des Auslandes. Der Grund dafür liegt in der Notwendigkeit, für die Bewältigung der Märzverpflichtungen im Berliner handelsrechtlichen Lieferungsverhältnis genügende Mengen von gesundem, trockenem Weizen und Roggen verfügbar zu machen. An der heutigen Hallschen Produktbörse wurde Weizen eine Preissteigerung von 5 Mark je 1000 Kilogramm Roggen eine solche von 3 Mark.

### Hallsche Produktbörse.

Wichtige Notierungen am 10. März 1928.

Weizen 250-255	245-250	Roggen 258-263	255-260
Winterraps (-)	225-235	Frühweizen (-)	225-235
Winterraps (+)	225-235	Frühweizen (+)	225-235
Winterraps (-)	225-235	Frühweizen (-)	225-235
Winterraps (+)	225-235	Frühweizen (+)	225-235
Winterraps (-)	225-235	Frühweizen (-)	225-235
Winterraps (+)	225-235	Frühweizen (+)	225-235
Winterraps (-)	225-235	Frühweizen (-)	225-235
Winterraps (+)	225-235	Frühweizen (+)	225-235
Winterraps (-)	225-235	Frühweizen (-)	225-235

### Berliner Produktbörse vom 9. März.

Amittels festgelegte Preise. Getreide u. Mehlwaren 1000 Kilogramm, sonst per 100 Kilogramm, in Goldmark.

Weizen	241-247	Winterraps	225-235
Roggen	241-247	Frühweizen	225-235
Winterraps	225-235	Frühweizen	225-235
Winterraps	225-235	Frühweizen	225-235
Winterraps	225-235	Frühweizen	225-235
Winterraps	225-235	Frühweizen	225-235
Winterraps	225-235	Frühweizen	225-235
Winterraps	225-235	Frühweizen	225-235
Winterraps	225-235	Frühweizen	225-235
Winterraps	225-235	Frühweizen	225-235

## Starke Geschäftsausdehnung der Großbanken.

### Unveränderte Dividende auf das Commerz- und Privatbank.

Der Gesamtumsatz hat sich von 85,7 auf 103,9 Milliarden RM. und der Zinsen von 185.000 auf 211.000 gesteigert, die Kreditoren haben sich von 789,2 auf 1107,8 Mill. RM. und die Bilanzsumme von 902,5 auf 1267,5 Mill. RM. erhöht. Die Dividende wird auch bei der Commerz- und Privatbank in unveränderter Höhe vorgeschlagen, nämlich mit wieder 1 Prozent, doch beläuft sich das Dividendenverhältnis für das vergrößerte Aktienkapital auf 6,6 Mill. RM. (i. S. 4,62 Prozent).

Wie bei den anderen Großbanken, die ihren Ausschüttung bereits vorgeschlagen, zeigt auch bei der Commerz- und Privatbank die Bilanz ein günstiges Bild, eine wesentliche Erhöhung der Rückstellungen — mehr als Verdoppelung — ferner des Wechselbestandes und namentlich auch der Aktiva. Die Bilanz der Commerz- und Privatbank hat sich von 789,2 auf 1107,8 Mill. RM. (i. S. 4,62 Prozent) erhöht. Die Bilanz der Commerz- und Privatbank hat sich von 789,2 auf 1107,8 Mill. RM. (i. S. 4,62 Prozent) erhöht.

### Der Absluß der Rda.

Für das Geschäftsjahr 1927 verzeichnete die

## Vorkurse der Berliner Börse vom 10. März

Ang. D. Cred.	142,25	Ang. D. Cred.	142,25
Hall. Bankw.	139,25	Hall. Bankw.	139,25
Gew. Aktienges.	82	Gew. Aktienges.	82
Landesdr.	94,50	Landesdr.	94,50
Zentr. Bankw.	80	Zentr. Bankw.	80
Krögersdorf	137	Krögersdorf	137
Mansfeld	110	Mansfeld	110
Prabh. Bank	212,5	Prabh. Bank	212,5
Riebeck Mt.	141	Riebeck Mt.	141
Verwa. Div.	100	Verwa. Div.	100
Brückel. Mt.	62,50	Brückel. Mt.	62,50
Amend. Pp.	215	Amend. Pp.	215
Crow. Pap.	120	Crow. Pap.	120
Conn. Mt.	89	Conn. Mt.	89
Elend. Kant.	210	Elend. Kant.	210
Ein. Bräuer.	195	Ein. Bräuer.	195
Engelhardt	185	Engelhardt	185
F. Ziemer.	185	F. Ziemer.	185

## Wirtschaftliche Rundschau

### Amittels festgelegte Preise

Amittels festgelegte Preise. Getreide u. Mehlwaren 1000 Kilogramm, sonst per 100 Kilogramm, in Goldmark.

Amittels festgelegte Preise. Getreide u. Mehlwaren 1000 Kilogramm, sonst per 100 Kilogramm, in Goldmark.

### Wollbersteigerung.

Amittels festgelegte Preise. Getreide u. Mehlwaren 1000 Kilogramm, sonst per 100 Kilogramm, in Goldmark.

## Generalsammlungen.

Ang. D. Cred.	142,25	Ang. D. Cred.	142,25
Hall. Bankw.	139,25	Hall. Bankw.	139,25
Gew. Aktienges.	82	Gew. Aktienges.	82
Landesdr.	94,50	Landesdr.	94,50
Zentr. Bankw.	80	Zentr. Bankw.	80
Krögersdorf	137	Krögersdorf	137
Mansfeld	110	Mansfeld	110
Prabh. Bank	212,5	Prabh. Bank	212,5
Riebeck Mt.	141	Riebeck Mt.	141
Verwa. Div.	100	Verwa. Div.	100
Brückel. Mt.	62,50	Brückel. Mt.	62,50
Amend. Pp.	215	Amend. Pp.	215
Crow. Pap.	120	Crow. Pap.	120
Conn. Mt.	89	Conn. Mt.	89
Elend. Kant.	210	Elend. Kant.	210
Ein. Bräuer.	195	Ein. Bräuer.	195
Engelhardt	185	Engelhardt	185
F. Ziemer.	185	F. Ziemer.	185

## Wirtschaftliche Rundschau

### Amittels festgelegte Preise

Amittels festgelegte Preise. Getreide u. Mehlwaren 1000 Kilogramm, sonst per 100 Kilogramm, in Goldmark.

Amittels festgelegte Preise. Getreide u. Mehlwaren 1000 Kilogramm, sonst per 100 Kilogramm, in Goldmark.

### Wollbersteigerung.

Amittels festgelegte Preise. Getreide u. Mehlwaren 1000 Kilogramm, sonst per 100 Kilogramm, in Goldmark.

## Generalsammlungen.

Ang. D. Cred.	142,25	Ang. D. Cred.	142,25
Hall. Bankw.	139,25	Hall. Bankw.	139,25
Gew. Aktienges.	82	Gew. Aktienges.	82
Landesdr.	94,50	Landesdr.	94,50
Zentr. Bankw.	80	Zentr. Bankw.	80
Krögersdorf	137	Krögersdorf	137
Mansfeld	110	Mansfeld	110
Prabh. Bank	212,5	Prabh. Bank	212,5
Riebeck Mt.	141	Riebeck Mt.	141
Verwa. Div.	100	Verwa. Div.	100
Brückel. Mt.	62,50	Brückel. Mt.	62,50
Amend. Pp.	215	Amend. Pp.	215
Crow. Pap.	120	Crow. Pap.	120
Conn. Mt.	89	Conn. Mt.	89
Elend. Kant.	210	Elend. Kant.	210
Ein. Bräuer.	195	Ein. Bräuer.	195
Engelhardt	185	Engelhardt	185
F. Ziemer.	185	F. Ziemer.	185

## Berliner Börsenkurse vom 9. März.

Ang. D. Cred.	142,25	Ang. D. Cred.	142,25
Hall. Bankw.	139,25	Hall. Bankw.	139,25
Gew. Aktienges.	82	Gew. Aktienges.	82
Landesdr.	94,50	Landesdr.	94,50
Zentr. Bankw.	80	Zentr. Bankw.	80
Krögersdorf	137	Krögersdorf	137
Mansfeld	110	Mansfeld	110
Prabh. Bank	212,5	Prabh. Bank	212,5
Riebeck Mt.	141	Riebeck Mt.	141
Verwa. Div.	100	Verwa. Div.	100
Brückel. Mt.	62,50	Brückel. Mt.	62,50
Amend. Pp.	215	Amend. Pp.	215
Crow. Pap.	120	Crow. Pap.	120
Conn. Mt.	89	Conn. Mt.	89
Elend. Kant.	210	Elend. Kant.	210
Ein. Bräuer.	195	Ein. Bräuer.	195
Engelhardt	185	Engelhardt	185
F. Ziemer.	185	F. Ziemer.	185

## Bankkurse

Ang. D. Cred.	142,25	Ang. D. Cred.	142,25
Hall. Bankw.	139,25	Hall. Bankw.	139,25
Gew. Aktienges.	82	Gew. Aktienges.	82
Landesdr.	94,50	Landesdr.	94,50
Zentr. Bankw.	80	Zentr. Bankw.	80
Krögersdorf	137	Krögersdorf	137
Mansfeld	110	Mansfeld	110
Prabh. Bank	212,5	Prabh. Bank	212,5
Riebeck Mt.	141	Riebeck Mt.	141
Verwa. Div.	100	Verwa. Div.	100
Brückel. Mt.	62,50	Brückel. Mt.	62,50
Amend. Pp.	215	Amend. Pp.	215
Crow. Pap.	120	Crow. Pap.	120
Conn. Mt.	89	Conn. Mt.	89
Elend. Kant.	210	Elend. Kant.	210
Ein. Bräuer.	195	Ein. Bräuer.	195
Engelhardt	185	Engelhardt	185
F. Ziemer.	185	F. Ziemer.	185

## Industriekurse

Ang. D. Cred.	142,25	Ang. D. Cred.	142,25
Hall. Bankw.	139,25	Hall. Bankw.	139,25
Gew. Aktienges.	82	Gew. Aktienges.	82
Landesdr.	94,50	Landesdr.	94,50
Zentr. Bankw.	80	Zentr. Bankw.	80
Krögersdorf	137	Krögersdorf	137
Mansfeld	110	Mansfeld	110
Prabh. Bank	212,5	Prabh. Bank	212,5
Riebeck Mt.	141	Riebeck Mt.	141
Verwa. Div.	100	Verwa. Div.	100
Brückel. Mt.	62,50	Brückel. Mt.	62,50
Amend. Pp.	215	Amend. Pp.	215
Crow. Pap.	120	Crow. Pap.	120
Conn. Mt.	89	Conn. Mt.	89
Elend. Kant.	210	Elend. Kant.	210
Ein. Bräuer.	195	Ein. Bräuer.	195
Engelhardt	185	Engelhardt	185
F. Ziemer.	185	F. Ziemer.	185

## Wirtschaftliche Rundschau

Ang. D. Cred.	142,25	Ang. D. Cred.	142,25
Hall. Bankw.	139,25	Hall. Bankw.	139,25
Gew. Aktienges.	82	Gew. Aktienges.	82
Landesdr.	94,50	Landesdr.	94,50
Zentr. Bankw.	80	Zentr. Bankw.	80
Krögersdorf	137	Krögersdorf	137
Mansfeld	110	Mansfeld	110
Prabh. Bank	212,5	Prabh. Bank	212,5
Riebeck Mt.	141	Riebeck Mt.	141
Verwa. Div.	100	Verwa. Div.	100
Brückel. Mt.	62,50	Brückel. Mt.	62,50
Amend. Pp.	215	Amend. Pp.	215
Crow. Pap.	120	Crow. Pap.	120
Conn. Mt.	89	Conn. Mt.	89
Elend. Kant.	210	Elend. Kant.	210
Ein. Bräuer.	195	Ein. Bräuer.	195
Engelhardt	185	Engelhardt	185
F. Ziemer.	185	F. Ziemer.	185

Reichsmittel zur Förderung der Fleischfabrikation.

Ein neuer Streich Preussens. Das Streifen der Landwirtschaft wird und gefordert: Das Programm der Reichsregierung sieht be...

Zwölf Winke für den Handelsvertreter.

Dr. Gerbert A. Casson. Copyright 1927 by Ernst Engel, Verlag, Charlottenburg 9. Einzig autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Dr. Walter J. Briggs.

47.000 Mark. Heute bringt der durchschnittliche Verkäufer 540.000 Mark. Demnach hat sich die Verkaufsleistung um das Fünffache vermehrt.

Verfasse dieser Art Beweisen, daß jeder Verkäufer frisch und tatkräftig erhalten werden muß...

Daher muß jede Firma dauernd neue Kunden gewinnen, um sich für ihre Verluste zu entschädigen.

Es gibt da ein Wort: 'Sättigung'. Das vielen Firmen viel bereitete. Da lag ein Verkaufsverfall...

Dies hört man einen Reisenden sagen: 'Rein, den Ort beluche ich nicht! Die Leute laufen nicht nach mir...'

Ein andermal fragte ich einen Fabrikanten nach der Anzahl seiner Kunden. Gegen 7000 erwiderte er...

Es ist immer klug, Experimente an Nichtkunden statt an regelmäßigen Kunden vorzunehmen.

Mit einem Wort: jeder wirklich ergebliche Reisende muß mindestens einen halben Tag in der Woche vorbereitender Arbeit widmen.

Von Zeit zu Zeit soll er ruhig eine volle Woche dazu verwenden, einzig und allein Firmen zu besuchen, die noch nicht Kunden sind.

G. Vetter H.-C. 7 Prozent Dividende. In der gestrigen Aufsichtsratsversammlung der G. Vetter H.-C. Halle, wurde beschlossen, der am 4. April stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 7 (7,0) Prozent bei erheblich erweiterten Aufzeichnungen anzuschlagen.

Kaiserliche W.G. Halle (C). Die Kaiserliche W.G. Halle (Caale), dem bekanntlich das Grundstück der Marktstraße gehört, in dem sich G. T. Nichtspiele befindet, kauft 7 (7,0) Prozent Dividende vor.

Kurszeit der holländischen Kanstran

Table with market prices for various goods like wheat, oil, and other commodities. Columns include item names and prices.

Ausgebliebene Sanierungserfolge.

Verfallensjahr der Reintraum & Wils R.-G. in Schwärzberg L. Ca. Das am 30. September beendete Geschäftsjahr 1926/27 schließt wieder mit einem Verlust von 205.544 M. ab...

Ein englisches Urteil über Deutschlands Wirtschaftslage.

In einem Aufsatz in der 'Sunday Times' bezeichnet sich Prof. G. S. Edwards auf Grund einer kürzlich unternommenen Studienreise über den wirtschaftlichen Wiederaufbau Deutschlands...

Japan auf der Leipziger Messe.

Wie wir zu zukünftiger Stelle erfahren, wird auf Veranstaltung der japanischen Regierung die japanische 'Exposition' in diesem Jahre zum ersten Male auf der Leipziger Messe eine Show, unter anderem auch über Seiden- und Kunstseidenindustrie...

Zählender Elektrifizierungs-Bericht für W.-G. Chemnitz.

In der Gesellschaftsversammlung wurde beschlossen, aus dem Reingehören für 1927 von rund 3.500 (3.131) M. 1926, 15 (15) Prozent Dividende auf die Stammaktien und Geschäftsanteile zu verteilen.

Bad Veynhausen.

Herrn Riedel u. Co. in Berlin. Die Bericht wird, sind die Bilanzarbeiten noch nicht abgeschlossen. Trotzdem steht schon heute fest, daß eine Wiederaufnahme der Dividendenzahlung...

So veranfaßt einmal ein Londoner Journalist einen Handelsvertreter unter einen Vertreter...

Er war kein Verkäufer, er hatte noch nie im Leben einen Verkauf zustande gebracht. Er hat mit dem Erlaubnis, sich an dem Wettbewerb zu beteiligen, und man gestattete es ihm...

Sie werden meistens finden: Er älter der Reisende, desto größere Aufgabe bringt er dem Geschäftsinhaber nur von alten, teilweise noch alten Kunden...

Was er nicht auf seiner Hut ist, wird er mehr oder weniger ein Automat, ein Routinehändler, Warum? Weil die Gewohnheit wohlweislich fällt und seine Anforderungen an das Denken flieht...

So tritt bei manchen Firmen langsam aber sicher der Niedergang nur ein, weil ihre Reisenden Automaten geworden sind. Ihre erste Aufgabe werden nach und nach aus, es kommen nicht genug neue hinzu, um jene zu ersetzen.

Jeber weiß, daß es viel zu viele Reisende gibt, die im bequemem Trab von Ort zu Ort ziehen und sich die 'leichten' Aufträge holen. Sie suchen noch gerade genug, um sich vor der Entlassung zu schützen, aber niemand verdient an ihnen...

Neuer weiß, daß es viel zu viele Reisende gibt, die im bequemem Trab von Ort zu Ort ziehen und sich die 'leichten' Aufträge holen. Sie suchen noch gerade genug, um sich vor der Entlassung zu schützen...

Advertisement for 'Gustav Uhlig' watches. Text: 'Jetzt ist es Zeit Konfirmanden Uhren!'. Includes details about quality and price.

Advertisement for 'Bad Veynhausen' spa. Text: 'Bad Veynhausen. Heilt Rheuma, Gicht, Lähmungen, Gelenk-, Herz-, Nerven- u. Nervenleiden...'. Includes an illustration of a building.

Advertisement for 'Gehneberlin' and 'Die Wette gewonnen'. Text: 'Gehneberlin (mit) Gehneberlin in und außer dem Hause...'. Includes an illustration of a man's face.



# Fragen des Alltags

## Um die Schönheitsreparatur.

**E. S. 100.** Seit Jahren zieht mein Hauswirt die Reparaturkosten auf eigene Rechnung. Auf meine Erträge, namentlich nötig gemordene Schönheitsreparaturen ausführen zu lassen, erstirbt er mir: „Ich lasse nichts machen.“ Ich habe die Reparaturen nun auf eigene Rechnung ausführen lassen und beschuldigt, nun jetzt ab dem Hauswirts die 4 Proz. Aufschlag für Schönheitsreparaturen abzugeben. Bin ich dazu berechtigt?

**Antwort:** Ja, d. h. nur für die Zukunft. Ein rückwirkender Abzug kommt nicht in Frage.

**E. S. 9.** Bin verheiratet und bewohne seit 5 Jahren mit meinen Eltern eine Weitzwohnung, die nicht mir gehört. In hiesiger Gemeinde besteht keine Möglichkeit, ein Wohnung zu erhalten, weil es hier fast nur Wertwohnungen gibt und nur wenige Einzimmer ein eigenes Häuschen besitzen. Da hier kein Gemeindefonds vorhanden ist, möchte ich gern wissen, ob die Gemeinde verpflichtet ist, ein solches zu beschaffen. An wen kann ich mich in dieser Angelegenheit wenden? Zweitens bitte ich, mir mitzuteilen, ob in meiner Provinzgesetzgebung, mit Vermeidung der Zeugen meinerseits vom Gericht abgelehnt werden können. Wenn dieselben zahlen werden, bin ich dann verpflichtet, etwas zu zahlen?

**Antwort:** Der Gemeindevorstand der Kreis-Gemeinde hat im Rahmen der Fälle dafür zu sorgen, daß Sie ein Unterkommen erhalten. Wenn die Zeugen etwas zur Sache Erhebliches beibringen können, muß Sie das Gericht abnehmen. Für die Zeugeneigenschaft brauchen Sie nicht aufzukommen, wenn Ihnen das Amtserkenntnis bewilligt wird.

**Frau S.** Wir haben von unserer Wohnung ein Zimmer abgegeben an den Hauswirt unter der Voraussetzung, daß wir es zurückerhalten, wenn wir es benötigen. Dieses wurde uns vom Hauswirt auch versprochen. Jetzt äußerte er sich bedingend, daß wir das Zimmer nicht wieder zurückerhalten.

**Antwort:** Sofern die Gründe des Vermieters an der Weitervermietung des Raumes das Interesse überwiegen, das Sie an der Wiedererlangung des Raumes haben, werden Sie mit einer Klage auf Wiedereingetragenes des Vermieters keine Aussicht auf Erfolg haben.

**Hausbesitzer.** In meinem Grundstück habe ich vor einem Jahre sämtliche Kiloletts mit Wasserleitung abzubauen lassen, wodurch viel mehr Wasser verbraucht wird. Die Kosten für die Wasserleitung darf ich meinen Mietern aus der Friedensmiete jetzt anrechnen? Bevor Wasserleitung da war, haben meine Mieter 2 Proz. Wassergeld bezahlt und bezahlen diese heute noch. Wie mache ich das jetzt? Für das Jahr 1927 habe ich ein Wasserförmel viel mehr bezahlt als die 2 Proz. ausmachen. Bin ich berechtigt, diesen Mehrbetrag als Nachzahlung von meinen Mietern nachträglich zu erheben? Mit wurde gesagt: 4 Proz. können bei Wasserförmel und 5 Proz. mit Bad berechnet werden.

**Antwort:** Bei Wasserförmelplätzen können Sie 3 Proz. bei Abrechnung 4 Proz. Wasserförmel berechnen. Wenn Sie mit diesen Prozentförmel nicht ankommen, müssen Sie das Wasserförmel auf die Miete umlegen. Eine Nachzahlung können Sie nicht verlangen.

**J. W. in Selbsta.** Mein Hauswirt hat im Jahre 1919 Wasserleitung anlegen lassen. Er verlangt jetzt nach circa 9 Jahren, daß wir drei Mieter im Hause dieselbe mit bezahlen sollen. Ist der Hauswirt berechtigt, dies jetzt noch zu verlangen? Sondern heißt der Hauswirt, wir sollen die Schmelze und Ziegen, inselbständig verbraucht er mehr als die Hälfte der gesamten Wassermenge. Wieser wurde die Wasserrechnung von allen Bewohnern zu gleichen Teilen bezahlt. Sind die Mieter verpflichtet, den Mehrbetrag des Hauswirts mit zu bezahlen oder nicht?

**Antwort:** Für die Anlegung der Wasserleitung kann der Hauswirt Erhöhung der Friedensmiete verlangen. Ueber die Erhöhung entscheidet auf Antrag des Mietvereinsgremiums. Die zweite Frage wird durch die Festsetzung der Miete durch das Mietvereinsgremium erledigt.

**F. A. in S.** Ich bewohne mit meinem alten Bruder, Schwester und Ziegen, inselbständig eine kleine Wohnung, trat ich am 1. Mai vor. Jahres aus Gefälligkeit eine Stube ab. Da ich nun krank bin, brauche ich die Stube für mich und habe meiner Nichte am 1. Februar gekündigt. Der Mann meiner Nichte läßt nun aus Schilane Frau und Kind in meiner Stube wohnen; er selbst wohnt aufhine. Was kann ich dagegen unternehmen?

**Antwort:** Sie müssen gegen Ihre Nichte Klammungsfolge wegen der eigenen Eigenbedarfs gemäß § 4 des Mietrechtsgesetzes beim Mietvereinsgremium einreichen.

**P. M. in S.** Hausbesitzer und bitte um Beantwortung folgender Fragen: Ein verheirateter Sohn zieht mit seiner Frau und sämtlichen Wädeln, ohne mir davon Kenntnis zu geben, zu seinen Eltern in meinem Hause. Was kann ich dagegen tun? Ein Mieter hat während des Krieges vom gegenwärtigen Hauswirt eine

## Vom Erbe des kinderlosen Onkels.

**Saale.** Ein kinderlos verstorbenen Onkel hat vor dem Kriege seine Schwester, die ihm die letzten zehn Jahre seines Lebens die Wirtschaft führte, testamentarisch das Verwaltungsvermögen für 20.000 M. vermacht. Infolge der durch die Inflation eingetretenen Geldentwertung hat er sich durch die Erben seiner Frau, die allein im gleichen Erbe wohnen, bestimmen lassen, das Haus zur allgemeinen Erbmasse zu schreiben. Der Testamentvollstrecker dieser Seite hat das Haus nach dem Tode des Erblassers für 150.000 M. verkauft, und zwar im Jahr 1922. Am 1. Juli sind 30.000 M. angekauft worden und der Rest von 120.000 M. am 1. Dezember desselben Jahres. Auf meine Anfrage teilt der Testamentvollstrecker mir heute mit, daß nach Auskunft seines Rechtsanwalts der Käufer des Hauses zur Aufwertung nicht verpflichtet sei. Ich bitte höflich

einige Kammer im Barchese des Hauses, die ganz für sich liegt, gegen eine monatliche Miete bekommen. Die Kammer ist im Kontrakt nicht enthalten. Da ich für mich benötige (bin bald drei Jahre Hauswirt), frage ich nun, wie ich mich zu verhalten habe.

**Antwort:** 1. Wenn der verheiratete Sohn seinen eigenen Haushalt führt, können Sie u. E. gegen die Aufnahme nichts tun. 2. Wenn Sie die Kammer bringen selbst benötigen, können Sie gemäß § 4 des Mietrechtsgesetzes Aufhebung des Mietverhältnisses verlangen.

## Das kranke Schwein.

**M. S.** Ein nachsehender Bauermeister hatte am 21. März 1927 von einem Viehhändler auf Vorkaufung ein Schwein, etwa 10 Pfund schwer, für 50 Mark gekauft, etwa zwei Tage später wurde bemerkt, daß das Schwein krank war. Sofort wurde dem Viehhändler unter Zeugen erklärt, das Schwein sei krank, und ihm aus diesem Grunde wieder zur Verfügung gestellt. Seitdem hatte sich das Schwein nicht wieder erholt, um weitere Zahlungen in Empfang zu nehmen, bis jetzt in dem Glauben, das Schwein sei nun nicht mehr vorhanden. Das Schwein hat nachweisbar täglich reichliches und gutes Futter erhalten und hat trotzdem jetzt nach etwa 10 Monaten ein Gewicht von etwa 100 Pfund erreicht. Die Rechte des Käufers auf Rückzahlung des Kaufes verjähren jedoch bereits in 6 bis 7 Wochen nach Liebergabe des Tieres. Selbst wenn Ihnen der Händler die Wiedererlangung eines gesunden Schweines zugesichert hätte, würde es einen Anreiz auf Rückzahlung des Tieres haben, da auch in diesem Falle bereits Verjährung eingetreten wäre. Es bleibt Ihnen also nur übrig, den Rest zu zahlen, um durch einen vorzeitigen Verkauf sich nicht einer Verstrafung wegen Unterschlagung schuldig zu machen.

**Antwort:** An sich hat der Verkäufer eines Schweines nur für Rotz und Schweineflechte. Die Rechte des Käufers auf Rückzahlung des Kaufes verjähren jedoch bereits in 6 bis 7 Wochen nach Liebergabe des Tieres. Selbst wenn Ihnen der Händler die Wiedererlangung eines gesunden Schweines zugesichert hätte, würde es einen Anreiz auf Rückzahlung des Tieres haben, da auch in diesem Falle bereits Verjährung eingetreten wäre. Es bleibt Ihnen also nur übrig, den Rest zu zahlen, um durch einen vorzeitigen Verkauf sich nicht einer Verstrafung wegen Unterschlagung schuldig zu machen.

**J. M. in S.** Bin 1906 verheiratet und habe zwei Söhne. Seit 1905 bin ich in Linschland und im Bergbau tätig. Ich möchte mich neutralisieren lassen und bitte um Auskunft, an welche Stelle ich mich zu wenden habe, was für Kosten mir erwachsen und welche Papiere beizubringen sind.

**Antwort:** Wenden Sie sich an das Landratsamt des Kreises Weißenfels. Dort erhalten Sie nähere Auskunft. Wir machen Sie aber darauf aufmerksam, daß die Anträge, neutralisiert zu werden, sehr gering sind.

**Schlicht.** Seit vier Jahren bewahre ich Erbteilungsgegenstände auf. Auf verschiedene Anfragen hat sich der Erbe nicht gemeldet. Kann ich mich schon als mein Eigentum betrachten? **Antwort:** Erben Sie Klage gegen den Erben, daß er sich die Gegenstände bei Ihnen abholt. Sie können die Sachen nicht als Ihr Eigentum betrachten. Sie gehören nach wie vor dem Erben.

**F. S. W. 23.** Frage hierdurch an, ob der Kaufmann Oscar Weinstock, Halle a. S., am Stadionsprospekt beteiligt ist.

**Antwort:** Nein.

**F. M. in S.** Mein Sohn erbeidet hier auf dem Rittergut und bekommt außer seinem Lohn 10 M. monatlich für Wohnen. Er erbeidet in meinem Hause wohnt und schon sehr oft meine Auforderung keine Miete bezahlt, möchte ich wissen, wie ich meinen Sohn belangen kann?

**Antwort:** Wenn Sie mit Ihrem Sohn die Zahlung einer Miete vereinbart haben und er diese nicht bezahlt, so können Sie auf Aufhebung des Mietverhältnisses gemäß § 3 des Mietrechtsgesetzes klagen.

um Mitteilung, ob dieses Rechtsangeheuer stimmt und zu welchem Aufwertungsbeitrag der Käufer eventuell herangezogen werden kann. 2. Kann das Vormundschaftsgericht den Nachlass verstorbenen Eltern beistimmen, wenn deren Sohn Vater eines unehelichen Kindes ist und noch nicht in der Lage ist, für dessen Unterhalt zu sorgen? **Antwort:** 1. Unter Umständen ist eine Aufwertung gegeben, und zwar dann, wenn zwischen Kaufvertragsabschluss und Zahlung des Kaufpreises ein derart langer Zeitraum liegt, daß eine erhebliche Entwertung des Geldes eingetreten ist. 2. Ist dieser Sohn Erbe seiner Eltern geworden, dann heißt er mit dem ererbten Nachlass für die Unterhaltspflichten des unehelichen Kindes, sofern zu deren Befriedigung das Einkommen nicht ausreicht. Der Vormund kann also in solchen Fällen den Nachlass beistimmen.

## Die mißhandelte Frau.

**M. S. 150.** Ich werde oft von meinem Mann mißhandelt; ich bitte um Auskunft, was ich dagegen unternehmen kann. Kann ich auf Scheidung klagen? Was wird dann aus meinen drei Kindern?

**Antwort:** Nach § 1568 des B.G. sind grobe Mißhandlungen als schwere Verletzung der ehelichen Pflichten anzusehen, es liegt mithin bei Ihnen ein Scheidungsgrund vor. Wenn Ihr Mann allein für schuldig erklärt wird, fallen Ihnen die Kinder zu. Der Vater ist dann verpflichtet, die Kinder und auch Sie zu unterhalten.

**R. M. in S.** Kann meine von mir geschiedene Frau von meiner Unfallrente (monatlich 40 M.) 20 M. für ein Kind von zehn Jahren abgeben lassen? — Von meinem Bruder habe ich eine Geldrentenrente bekommen, die ich bei meinem Schwager in seiner Schmelze unterstelle. Mein Schwager will mit mir die Dreierrente nicht wieder herausgeben, trotzdem mein Bruder sich das Eigentumsrecht vorbehalten hat. Was kann ich tun?

**Antwort:** 1. Es kommt auf die Art der Rente an (§ 850 S. 4 oder Abs. 7 B.G.B.). handelt es sich um eine Einkommenrente, die aus einer Rente oder Sterberente, Knappschaftsrente oder aus einer Rente der Knappschaftsvereine, so ist die Rente unpfändbar; handelt es sich jedoch um eine Pension inwärtiger Arbeiter, so ist diese der Pfändung unterworfen. 2. Wenn Sie die Dreierrente nur aus dem Grunde Ihrem Schwager gegeben haben, um sie bei ihm unterzustellen, so können Sie beim zuständigen Landgericht auf Herausgabe klagen, sofern Ihr Bruder die Wahrung nicht gegen Schwager übererbt hat.

**K. S. W. 24.** Ich habe eine Bekannte, deren Mann hatte 1918 einen Unfall in einem Bergwerk, besaß aber zwölf Jahre nach dem Unfall noch kein Geld. Sie besitzt eine Rente von 22 M. Da nun sämtliche sechs Kinder erwachsen sind, fällt die Rente und das Waisenlohn weg. Die jüngsten Knappschaftsrenten haben im November das 15. Lebensjahr erreicht; nun ist die Rente auch für sie weggefallen. Das jüngste Mädchen möchte gern Weinbäuerin und alle vorkommenden Handarbeiten lernen, da sie in dem Fach auch sehr gewandt ist. Es wurde im Rentenbescheid angegeben, wenn ein Kind einen Beruf erlernen wollte, würde die Rente bis zur Beendigung der Ausbildung gezahlt. Nun geht das Mädchen seit Oktober in den Unterricht. Es kostet nicht unbedeutend 12 M. Gebühre, es kostet auch Kleidung und Ernährung. Die Frau ist nicht mehr in der Lage, dies alles zu schaffen, da ihr für das Mädchen bis jetzt noch kein Pfennig Rente bezahlt ist. Die Knappschaft zieht die Sache sehr in die Länge und will, wie es scheint, nicht so recht daran. Wie kommt man zu seinem Recht?

**Antwort:** Wir können Ihnen nur raten, die Knappschaft unter genauer Darlegung Ihrer Verhältnisse um Beschleunigung zu bitten und sich notfalls an das Fürsorgeamt wegen einer Unterstellung zu wenden.

**M. S. 100.** Ich bin nicht kirchlich getraut, aber nicht aus der Kirche ausgeschieden, habe auch meine Kirchensteuer bezahlt. Die Kinder sind alle getauft. Heute weigert sich hiesiger Pastor, mein Kind einzuliefern.

**Antwort:** Rufen Sie an das Konsistorium in Magdeburg, Dom, unter Darstellung der Sachlage eine Eingabe. Es trifft zu, daß der Pastor nicht verpflichtet ist, nicht kirchlich getraute, das Kind zu konfirmieren. Von der Konfirmation, das Kind aber nicht konfirmiert werden, wenn die Eltern getraut sind, können Sie aber durch das Konsistorium Verzeigung erlangen.

**F. S. in S.** Da meine Eltern nun alt sind, nicht verpflichtet, ja nicht berechtigt sind, mich um Geld zu bitten, möchte ich wissen, was ich tun kann, um meine Eltern zu unterstützen. Von der Konfirmation, das Kind aber nicht konfirmiert werden, wenn die Eltern getraut sind, können Sie aber durch das Konsistorium Verzeigung erlangen.

**Antwort:** Rufen Sie an das Konsistorium in Magdeburg, Dom, unter Darstellung der Sachlage eine Eingabe. Es trifft zu, daß der Pastor nicht verpflichtet ist, nicht kirchlich getraute, das Kind zu konfirmieren. Von der Konfirmation, das Kind aber nicht konfirmiert werden, wenn die Eltern getraut sind, können Sie aber durch das Konsistorium Verzeigung erlangen.

**F. S. in S.** Da meine Eltern nun alt sind, nicht verpflichtet, ja nicht berechtigt sind, mich um Geld zu bitten, möchte ich wissen, was ich tun kann, um meine Eltern zu unterstützen. Von der Konfirmation, das Kind aber nicht konfirmiert werden, wenn die Eltern getraut sind, können Sie aber durch das Konsistorium Verzeigung erlangen.

**Antwort:** Rufen Sie sich an das Hauptverwaltungsamt in Magdeburg.

## Um die Aufwertung.

**M. S. C. 3m Jahre 1919** im Oktober hat mein Schwiegermutter meine Wirtschaft an meinen Sohn verkauft und meine Frau als Tochter ist mit einem Restbetrag von 20.000 Mark elterliches Erbe auf die Wirtschaft eingetragenen. Meine Schwiegermutter hat beide geliehen und mein Schwager benötigt keine Schmelze auf kommende Zeiten. Wie hoch müssen die 20.000 Mark aufgewertet werden? Wie kann ich meinen Schwager zur Zahlung veranlassen?

**Antwort:** Es wird sich vermutlich um eine Erbauseinandersetzung handeln. Diese kann unbefristet aufgewertet werden, d. h. in dem Verhältnis, wie die 20.000 Mark zum Grundbesitz aufwertet sind. Vorausgesetzt für eine höhere Aufwertung ist aber, daß Sie diese bis zum 1. April 1928 bei der zuständigen Aufwertungsstelle, die die Entscheidung über die Höhe trifft, beantragt haben.

**E. S. 100.** 1. Willen Lebensversicherungen aufwerten? Sie läuft am 1. April 1928 ab. Habe Beiträge bis 1923, also bis zur Inflation, bezahlt; dann wurde mir vom Vertreter der Versicherungs-Gesellschaft gesagt, daß es keinen Zweck mehr hätte, weiter zu zahlen. — 2. Einkommensbeitrag. Beim Verzehren ergab sich, daß ich 240 M. ungelöst gehabt habe, die mir das Finanzamt wieder zurückgab. Heute bekomme ich die Aufwertung, noch 80 M. auf 1923/26 nachzuschlagen. Bin ich dazu verpflichtet oder nicht? Auch wenn ein Verleihen des Beamten vorliegt?

**Antwort:** 1. Lebensversicherungen müssen aufwerten. Wegen einer generellen Auskunft werden Sie sich am besten an die Direktion Ihrer Gesellschaft, 2. Eigne ausweisende Unterlagen können wir Ihnen diese Frage immer beantworten. Nachkommen müssen Sie bei Aufwertung, die Nachzahlung zu leisten. Sie können hier aber Einspruch einlegen. Sie werden sich am besten an das Finanzamt direkt.

**E. W. habe auf mein Grundstück 9000 M. am 7. September 1919 geerbt, zurückgekauft Ende September 1922. Wieviel hat das Geld an Wert gebracht, wie hoch ist die Aufwertung? Von welchem Tag und Jahr an muß ich Zinsen be zahlen?**

**Antwort:** Es 9000 M. hatten einen Wert von 1622 G.M. 25 Proz. davon sind 423 G.M., hieron ist der zurückgekauft Betrag mit 27,45 G.M. in Abzug zu bringen, so daß ein Aufwertungsbeitrag von 996,45 M. verbleibt. Wenn die Hypothek gelöscht ist, sind die Zinsen ab 1. April 1926 zu zahlen, andernfalls ab 1. Januar 1925.

**J. W. Erbstellungsfaller übernahm meine Schwester im Sommer 1919 das elterliche Grundstück. Die mir aufstehenden 4000 M. ließen darauf stehen, und wurden mir vierteljährlich Zinsen bezahlt. Im Januar 1921 erbeid ich die 4000 M. und wurden auch gelöscht. Kann ich Aufwertung verlangen?**

**Antwort:** Eine Aufwertung kann nur stattfinden, wenn Sie sich bei der Rückzahlung Ihre Rechte vorbehalten haben.

**E. W. D. Wo kann ich mein Drinnenbrot unterstellen lassen?**

**Antwort:** Die Unterstellung darf nur nach sachverständigen Laboratorien ausgeführt werden. Wollen von solchen Laboratorien finden Sie im Hallischen Adressbuch.

**E. S. in S.** Die Schwiegermutter meiner erhen, verstorbenen Frau ist Weltlerin eines Grundstücks. Ist das hinterbliebene Kind erblichsberechtigt?

**Antwort:** Ja.

**E. S. 100 D.** Hierdurch möchte ich bitten, mir die Adresse eines Schmerzigenereins mitzuteilen.

**Antwort:** Der Schmerzigenereine heißt „Selbst“. Vorsitzender des Vereins in Halle ist Herr Dompfberger Wied.

**Rheinländer.** Wo ist der Rheinische Verein, Ortsgruppe Halle, zu finden?

**Antwort:** Wenden Sie sich an Herrn Fuhs, Sophusstraße, Leipziger Straße.

**Deiß a. B.** Wieviel muß man Einkommen haben, um zur Kirchensteuer herangezogen zu werden?

**Antwort:** Jeder Einkommensteuerpflichtige ist Kirchensteuerpflichtig. Einkommensteuer ist ein Betrag von 112,49 M. monatlich.

**Zentralheizungen**

**Becker & Lisch**

Halle a. S.

Fabrik für Rohrbearbeitung und Rohrleitungen, Erzeugnisse, Fabrik und Großraumheizungen

**N. R. 100.** Unsere Eltern möchten im Jahre 1909 einen Erbvertrag, welcher folgenmaßen lautet: Wir leben uns hiermit gegenseitig als Erben mit der Bestimmung ein, daß nach dem Tode des Überlebenden unter beiderseitiger Nachlass an unsere sechs Kinder, die in unserer Ehe geboren sind, nämlich die Ehefrau N. R. usw., verteilt wird. Nämlich verläßt mein Vater, eine kurze Zeit danach belamen wir vom Gericht ein Schreiben, wo für mich und meine fünf Geschwister von unsern Großeltern eine Hypothek, welche 1200 M. betrug, auf uns eingetragen war, damit unsere Eltern es nicht angehten konnten, sonst hätten sie es auch noch alle gemacht. Meine Eltern haben sich sehr gut um zu Hause aus, welches ich nur nebenbei betonen will.

Nun hat aber meine Mutter am 1. Januar 1920 das Hausgrundstück zum Preise von 8000 M. an meinen Bruder verkauft, alle Hypotheken abgezogen, schenkte mein Bruder noch 3000 M. als Restkaufgeld. Am 1. Oktober 1927 (wie wir erst jetzt erfahren haben) hat mein Bruder das Hausgrundstück an andere Leute wieder verkauft, wofür er Preis, konnte ich nicht erfahren, und ist im Jahre davor gestorben, und hat sich dort ein anderes Grundstück gekauft, ohne uns in Kenntnis zu setzen.

**Frage 1:** Konnte unsere Mutter, ohne uns Geschwister zu fragen, das Hausgrundstück verkaufen, wo doch für uns Geschwister eine Hypothek von 1200 M. von unseren Großeltern als erste Hypothek eingetragen ist?

**Frage 2:** Darf mein Bruder das Hausgrundstück, ohne uns Geschwister zu fragen, verkaufen, wo wir bis heute weder Antwort noch einen Biennig bekommen haben, und er hat sich für unser Geld ein anderes Grundstück gekauft. Darf er das, oder mußte er uns erst ausfragen, um dann für sich ein anderes Grundstück kaufen zu können?

**Antwort 1:** Die Mutter konnte, sofern ihr das Grundstück gehörte, dieses rechtsgültig an den Bruder verkaufen, ohne die Geschwister zu hören, selbst wenn diese die erste Hypothek besaßen.

**Frage 2:** Auch der andererte Verkauf seitens des Bruders war rechtmäßig, da Aufwertungs-hypotheken erst 1922 fällig sind und Hypotheken vom Erwerber eines Grundstücks in der Regel mit übernommen zu werden pflegen.

**N. R. 137.** Mir ist infolge meiner Verletzung nach R. in U. h. a. l. von meiner Behörde die Schwimmbadverwaltung meines Vorgängers zugewiesen worden. Die ich seit Mitte Januar besitze. Da nun der Hauswirt beabsichtigt, das Haus zu verkaufen, an jemand, der diese Wohnung selbst gern besitzen möchte, bin ich in Ungehörigkeit, ob ich eines Tages auf Grund des neuen Gesetzes gewonnen werden kann, wieder auszusuchen wenn eine andere Wohnung zur Verfügung gestellt wird. Ich würde bei dieser Möglichkeit mit dem sehr großen Ausgabeb für Anmietung der Räume und des Gürtens erwarten. Ein Mietvertrag besteht noch nicht.

**Antwort:** Wir glauben, Ihnen raten zu können, ruhig in die Wohnung zu ziehen. Die

Abänderungsbestimmungen zum Mietrechtgesetz bieten keine Handhabe, Sie ohne weiteres aus der Wohnung herauszuliegen.

**N. R. 141.** Wieviel Goldmark waren 1100 Papiermark am 9. März 1920, und 300 Papiermark am 15. Juni 1920? Wie hoch würde die Aufwertung sein? Wollten Reichspapiermarken aufwerten?

**Antwort:** 1100 Papiermark waren am 9. März 1920 63,57 Goldmark, 300 Papiermark waren am 15. Juni 1920 31,82 Goldmark. Sparfassen werden mit 15 Prozent auf.

**N. R. 142.** In U. h. a. l. hatte 13 000 Goldmark in Sangerhausen auf der Sperrliste. Das Geld habe ich im Januar 1920 abgehoben. Sparfassenbuch habe ich nicht mehr in Händen. Muß mir die Sperrliste das Geld aufwerten?

**Antwort:** Ja, da die Rückzahlung nach dem 15. Juni 1922 erfolgt ist.

**N. R. 143.** In U. h. a. l. hatte ich am 23. August 1922 1000 Mark in den Konsumkarten eingezahlt habe, möchte ich erfragen, wie hoch damals der Dollar gefanden hat und wieviel dies bei 20 Prozent Aufwertung ausmacht.

**Antwort:** 1000 Papiermark waren am 23. August 1922 3 Mark, 20 Prozent hiervon betragen 60 Pfennige.

**N. R. 208.** In meinem Hause wohnt eine Mieterin mit ihrer Tochter. Die Tochter hat geheiratet und wohnt mit Mann und Kind in der Wohnung ihrer Mutter. Kann ich einen Zuschlag zur Miete verlangen oder brauche ich die Mitbewohner der Wohnung nicht zu dulden?

**Antwort:** Da ein Untermietvertrag zwischen Ihrer Mieterin und deren Schwieger-sohn allem Anschein nach nicht vorliegt, müssen Sie z. E. dulden, daß die Mieterin den Schwieger-sohn in die Wohnung aufnimmt.

**Richter.** Ich habe eine Forterreinigung inne. Unter meinen Fenstern lärmten den ganzen Tag über die Kinder aus dem Nachbargrundstück. Ein Vorfallsgewerbe bei den Eltern dieser Kinder ist möglich; man hat den Grund, als wenn dieses Treiben von den Eltern bewußt geduldet bzw. geschwiegen wird.

**Antwort:** Fordern Sie die Eltern der Kinder auf, dafür Sorge zu tragen, daß der Lärm von Ihren Fenstern unterbleibt. Schlimmstenfalls verziehen Sie es mit einer einmündigen Verfügung gegen die Eltern; auch eine Anzeige bei der Polizei käme in Frage.

**N. R. 144.** Ich habe als verheirateter Mann eine Untermietwohnung bei alten Leuten seit vier Jahren. Kann mir diese Wohnung nach dem Tode der alten Leute oder Auszug dieser aus der Wohnung übergeben werden? Beide sind unver-eiratet geblieben, also Kaufmann aber Geben-lin nicht vorhanden. Genügt es, wenn das Schreiben bei Berechtigung außer dem dem Wohnungsinhaber und zwei Zeugen unterschrieben ist, oder ist eine notarielle Beglaubigung notwendig?

**Antwort:** Sie können die Wohnung nicht erben.

**N. R. 145.** Ich habe eine Wohnung, drei große Zimmer, Korridor und große Bodenrammen. Ich bin mit meiner Frau alt und bekomme Klein-

rentenerhaltung, komme aber damit nicht aus, da ich 31,75 M. Miete zahlen muß. Unser Sohn, der in Sangerhausen noch eine Wohnung als Untermieter hat, will zu uns ziehen, um uns etwas zu unterstützen. Wir haben reichlich Platz. Unser Sohn hat Stellung im Benneberg. Die Hauswirtsin will dieses nicht zugeben. Kann sie es uns verbieten? Der sechs Jahren sind wir in die Wohnung eingezogen zu sechs Personen, und soviel werden wir jetzt auch wieder.

**Antwort:** Wenn Ihr Hauswirt die Genehmigung zur Untermietung nicht erteilt, können Sie versuchen, die Genehmigung durch das Mieteingangsamt erlangen zu lassen. Wir raten Ihnen, für die Nachnutzung und erhöhten Lasten eine Entschädigung für die Untermietung mit dem Hauswirt zu vereinbaren.

**Sp. Gibt es Apparate, mit denen man das Licht wieder einschalten kann, ohne eine neue Sicherung zu verwenden, mit einem Worten, eine handige Sicherung?**

**Antwort:** Es gibt jetzt einen unheimlichen Apparat, einen sogenannten Kleinautomaten, der die Rolle der Sicherungen beim Aus-treten eines Kurzschlusses übernimmt, d. h. die Leitungen sofort abtrennt, der aber durch einen einfachen Handgriff wie ein Drehschalter wieder in Betrieb gesetzt werden kann. In den Zentralen, die den elektrischen Strom liefern, hat man betriebl. Automaten zum Schutz der Maschinen in ganz gewöhnlichen Dimensionen.

**H. B. Klostermann.** Bei mir war ein Agent, der mit eine Zeitschrift mit Unfallversicherung zum Preise von 35 Pf. pro Woche anbot. Neben meiner Familie sollte auch meine Mutter, die einen eigenen Haushalt führt, mitversichert sein. Ich unterschrieb eine Police. Damit nun meine Mutter im Bedarfsfälle auch etwas in Händen habe, rebete der Agent ihr zu, auch eine Police zu unterschreiben. Nun kommt der Votz und fordert von mir und auch von meiner Mutter 65 Pf. Auf unsere Weigerung droht der Verlag mit Klage. Wir vermuten, daß wir einem Schwindler in die Hände gefallen sind, da der Agent auch Namen aufgeschrieben hat, die der Votz nicht auffinden konnte. Muß ich nun das Geld nehmen?

**Antwort:** Die Entscheidung der Frage hängt davon ab, ob in der Police ein Preis von 65 Pf. pro Woche gefanden ist. Wenn ja, so haben Sie sich durch Ihre Unterschrift zur Zahlung verpflichtet, auch wenn Ihnen die Vertreter einen Preis von 35 Pf. anstatt Eine W'gerung zur Zahlung hat in diesem Falle annähernd Prozentsätze für Sie zur Folge.

**N. R. 146.** Mein Hauswirt schreibt: „Ich verziehe Ihnen den Verkauf von Papiermaren in meinem Hause und lasse mir keine Konkurrenz machen.“ Der Hauswirt wohnt mir gegenüber, also nicht in meinem Hause, hat Schreibwaren, macht mir aber, nebenbei bemerkt, Konkurrenz mit Tafel und Zigaretten. Ich selbst habe mir seit einem

Jahre Schreibwaren angelegt, da doch freier Handel ist und ich auch gelernter Kaufmann bin. Der Handel mit Schreibwaren ist im April 1927 amtlich angemeldet. Wie habe ich mich zu verhalten?

**Antwort:** Wir bitten um Angabe, zu welchem Zwecke Sie die Räume nach dem Mietvertrage gemietet haben und ob sich Ihre Geschäftsräume in dem Hause des gemieteten Hauswirts befinden.

**H. B. G. H.** Wo werde ich mich bei der Handelsmarine als Wachschiffen? 2. Gibt es ein Mittel gegen rote Hände und Fickel im Gesicht?

**Antwort:** Wenden Sie sich am besten an die „Janag“ Hamburg oder an den Norddeutschen Lloyd, Bremen. 2. Gießen Sie morgens etwas Wasserflüßsupperord ins Waschwasser. Im Abirgen reiben Sie Gesicht und Hände mit Clove-Weidcreme ein.

**Krau R. G. in Dölan.** Wollen Sie mir bitte mitteilen, ob ich als Witwe, bezügle Rente, Haus-ginssteuer zahlen muß; ich bin 65 Jahre alt.

**Antwort:** Sind Sie Hausigentümerin oder Mieterin? Auf jeden Fall raten wir Ihnen, sich an das Katasteramt zu wenden.

**R. S. S. T.** Ich habe ein Haus gekauft. Der Mieter, der darin wohnt, zieht fort. Nun möchte ich gern wissen, ob ich da berechtigt bin, selbst in mein Haus zu ziehen, oder ob mir die Wohnung beslagnahmt werden kann.

**Antwort:** Es kommt auf die Größe der Wohnung an. Ueber 5 Zimmer große Wohnungen sind beslagnahmtfrei. Ist jedoch das Haus klein, sind die Räume, die Sie beziehen wollen, erst nach dem 1. Juli 1918 bezugsfertig gemeldet, so unterliegen die Räume nicht der Beslag-nahme.

**D. R. 100.** Mein Vater bezog Invaliden-rente in Höhe von 24,73 Mark; er starb am 2. Februar 1926. Hat die Ehefrau ein Anrecht auf Witwenrente? — Meine Mutter ist mit ihrem Gehalt abgemindert worden; sie geht zurzeit noch auf Arbeit. Auf welche Art kann sie die Rente, wenn sie welche beanspruchen kann, beantragen?

**Antwort:** Witwenrente erhält die Witwe, die das Alter von 65 Jahren vollendet hat oder infolge von Krankheit oder anderen Gefahren dauernd invalid ist. Gegen die Ablehnung können Sie Beschwerde einlegen. Ist der Antrag endgültig abgelehnt, so kann der Antrag erst ein Jahr, nachdem die Entscheidung zugestimmt worden ist, wieder erneuert werden.

**N. R. in Helfra.** Ich habe in meinem Hause Licht legen lassen auf Drängen der Mietleute. Es kostet 360 Mark, und nun wollen sie nicht zahlen. Wieviel muß jeder Mieter tragen; es sind 3 Mieter?

**Antwort:** Sie müssen Erhöhung der Mietrenten beim Mieteingangsamt beantragen. Aber die Erhöhung entscheidet das Mieteingangsamt.

**AUSSTELLUNGS**  
Ausser in den 27 Schau-räumen  
werden in einigen Räumen  
häusserfolgende Aus-

**PROGRAMM**  
fenstern der Firma  
im Innern der Geschäfts-  
stellungen veranaltet

17.-19. MÄRZ  
Kleiderstoffe

20.-22. MÄRZ  
Teppiche  
deutsche & echte Orient

12.-14. MÄRZ  
Gardinen

14.-16. MÄRZ  
Bamen-Konfektion

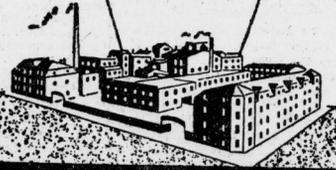
23.-25. MÄRZ  
Wäsche

26.-31. MÄRZ  
Bettstellen

Stets das Neueste  
in bester Beschaffenheit  
zu billigsten Preisen

**HALLE 1/2 GROSSE STEINSTR. 86/87 MARKT 21**

**Rumbo-Seife Überalles**



**RUMBO**  
bedeutet Qualität

In der Rumbo-Seife findet jede Hausfrau die zuverlässigste u. sparsamste Seife für Wäsche u. Haus

Rumbo-Seifen-Werke Gebr. Rumberg-Freital  
Herstellerin des beliebten Rumbo-Überalles

**Geschäfts - Uebernahme!**

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß das Geschäft der Firma Max Lappe & Co., m. b. H., in meinen Besitz übergegangen ist.

**Verchromen u. Galvanisieren**

sämtlicher Metallgegenstände, sowie Verchromen neuer und gebrauchter Bestecke, werden auf sorgfältigste und schnellstens ausgeführt. Durch das Verchromungsverfahren kein Putzen und kein Korrosion mehr.

**Verchromungs- u. Galvanisier-Anstalt Max Schumann**  
Große Märkerstraße 7, Hof rechts



**Werkstätten** **Vertrauenssache!**

Direkt vom Hersteller:  
**Franz Sells & Sohn**  
 Inh. Herm. Sells  
**Möbellabrik**  
 Werkstätten  
 für Innenausbau, Ladenbau  
**Zürbig** am Bahnhof  
 Geogr. 1669 Fernruf 390  
 kaufen Sie erstklassige Möbel,  
 zeitfertige Form,  
 Serienarbeit, auch Einzelanfertigung.

Diese kommen Sie  
 zur Beschädigung unserer  
**Speckzimmer,**  
**Berzinzimmer,**  
**Schlafzimmer** etc.  
 oder verlangen Sie Vertreterbesuch.  
 Angenehme Zahlungsbedingungen  
 Lieferung nach Vereinbarung.

# Thiem & Töwe

MASCHINEN-UND AUTOKÜHLERFABRIK  
 HORDORFER-STR. 49 Halle a./S. FERNRUUF: 21243

**Kühler Bau aller Systeme, Reparatur, Vernickelung**  
**Zylinder Schleifen, polieren**  
**Kolben Anfertigung aller Arten**  
**Kurbelwellen Schleifen**  
**Benzintanks Anfertigung u. Reparatur**



**Internationale Automobil-Ausstellung**  
 Leipziger Messe vom 4. bis 14. März 1928, Halle 7, Stand 200

**Hans Hallfarth**  
 Fachmann für  
 Transparente Glasschilder,  
 Buchstaben jeder Art:  
**Mühlweg 41**  
 Tel. 241 22.

**Billige bunte Bettfedern**  
 Das reine gänsefüllende Gänse  
 1 Alto ganz geblühtene  
 2/3 2. - halbe 2/4 4. -  
 weiße 2/4 5. - bessere  
 2/4 6. - 2/4 7. -  
 netzweite 2/4 8. - u. 2/4 10. - beste Sorte  
 2/4 12. - u. 2/4 14. - Versand portofrei,  
 sofort geg. Nach. **Wahl frei.** Umkauf u.  
 Rücknahme gestattet. **Eschenberg Gabel,**  
 Sobiesk. Str. 193 b. Bism. 93Hm.

**Pianos**  
 gegen günstige Teilzahlung.  
 Musikhaus  
**Lüders & Olberg G. m. H.**  
 Leipziger Straße 30.

Gleich- u. Drehstrom-  
**Motoren**  
 Spezialmotoren  
 für Landwirtschaft  
 Reparaturen

**Elektromotorenbau Halle**  
 Ing. Max Kirchgeorg  
 Barbarastr. 2 - Telefon 23873

**Grüdeöfen**  
 eig. Fabrikat zu billigen  
 Ausverkaufspreisen  
 M. 12,50 - 75 M.  
**Max Herrmann,**  
 Gr. Ulrichstr. 57

Tel. 248 19 **Massagen** Tel. 248 19  
 Teilnehmblätter in und außer dem Hause  
**M. Kertzscher und Frau**  
 beste lachsmännliche Bedienung  
 Glaucher Straße 27, Ecke Jacobstraße  
 Bei Krankenkassen zugelassen

Allen voraus steht  
**Paul Thiele**  
 neueste  
**Git. er-  
 Drehrollen**  
 Vollständig gefahrlos.  
 Haltbarkeit unverwundlich,  
 Günstige Teilzahlungen.  
**Paul Thiele,** Chemnitz,  
 Schloßstr. 4

**Lomysjöförsä Öronvinnan**

Uf fads nok gæfost Læger ghm allen Præst hnt biets ans

<b>Vgallzimmur</b>	300 cm, Stige, komplett mit Sederf.	785.-
<b>Vgallzimmur</b>	180 cm, Stige, komplett mit Sederf.	745.-
<b>Vgallzimmur</b>	100 cm, Stige, komplett mit Sederf.	645.-
<b>Vgallzimmur</b>	Stige pol. komplett mit Postferr.	845.-
<b>Vffallzimmur</b>	Mahogoni komplett mit Matz.	985.-
<b>Vffallzimmur</b>	Stige pol. komplett mit Matz.	965.-
<b>Vffallzimmur</b>	Stige, 180 cm, Schrank, mit Matz.	775.-
<b>Lærazimmur</b>	hant. Ståbann poliert, komplett	985.-
<b>Lærazimmur</b>	Stige	400.- bis 1600.-
<b>Bæifan</b>	ist	140.- bis 450.-

**Möbelverkøb Morsg Öronvinnan**  
 Gullu, Böniggluavå 28 int  
 Læiztor, Windmülluavå 25

**Mr. Rein**  
 HALLÉ  
 Glaucherstr. 76/77  
**15 Jahre**  
 (In der Einbaugeschäft-  
 für Rohprodukte, Material-  
 Maschinen, Glühbirnen,  
 Gaslampen p.p.)

**Achtung Gartenbesitzer!**  
 Rohre für Einzählungswecke  
 zu haben Fa. Rein, Halle, Glaucher Str. 77.

Machen gerne  
**Ausstattung**  
 wie He m d e h e  
 Rücken, Windeln,  
 Unterlagen, Wickel-  
 tücher, Stöckchen  
 usw.  
 bestelle ich nur von  
**Margarete Löwe**  
 Schmeerstr. 22  
 weil dort außerdem  
 gut und billig!

**Eisu-Me-Betten** Kinder-  
 teil- betten.  
 Stahlmatr. günstig an Priv. Kat 390 rel.  
 Eisenmöbelabrik Suhl (Thür.).

**APETEN**  
 bekannte grosse Auswahl  
 Mutterkarten stehen zur Verfügung  
**Albert Gerstemann, Halle a. S.**  
 Alter Markt 3 Fernsprecher 250 00

**Auch bei alten Gallensteinen**



**Stern-Engel-Zee**  
 mit Darstellungsvermögen u. Kautschukmittel  
 Lösungen die bei der Brandtzeit empfindliche Wirkung  
 haben sowie auch empfindlich bei in Wasser löslich, auch  
 durch unsere Versand-Abteilung. **Wiederholend**, durch  
 „Stern-Engel-Zee“-Vertrieb, am Schwanen (1928), nach

**Teppiche Läufer**  
 ohne Anz. in 10  
 Monatsrat. lief.  
 Teppichhaus-  
 Agav & Gildt  
 Frankfurt a. M. 1190  
 Schreiben Sie sofort.

**Nervenzuleitende**  
 sind dankh. nach  
 dem Gebrauch v.  
 Nervin - Tee  
 Postversand  
 1 Paket M. 2.-,  
 3 Pakete M. 5.50  
 franko durch die  
 Apotheke in  
 MoorbadDüben

**J. RAU HALLÉ'S**  
 Spezialfabrik  
 für  
**Rollmarkisen**

Stoff-Erneuerung  
 Reparaturen

Lessingstraße 40 Tel. 22104 u. 293 34



**Magirus Lastwagen**

Vertreter:

**Gerlach & Co., Automobile**  
 Halle (S.), Mühlensir. 92/93 Tel. 24550

Den Lesern der Saale-Zeitung (A. Z.) bieten wir an:

**Conrad Ferdinand Meyer**  
 Die neue billigste Original-Ausgabe Sämtliche Werke in vier Einzel-Bänden:  
**Jürg Jenaisch + Angela Borgia** Ganzleinen 2.85 Mk. Halbleder 4.- Mk.  
**Gedichte + Huttens letzte Tage + Engelberg** Ganzleinen 2.85 Mk. Halbleder 3.75 Mk.  
**Kovellen**  
 Das Amulett : Der Schuß von der Kanzel : Piatius im Nonnenkloster  
 Gustav Adolfs Page : Die Hochzeit des Mönchs : Das Leiden eines  
 Knaben : Die Richterin  
 Ganzleinen 2.85 Mk. Halbleder 3.75 Mk.  
**Der Heilige + Die Versuchung des Pescara** Ganzleinen 2.85 Mk. Halbleder 3.75 Mk.  
 Versand nach außerhalb unter Portozuschlag und gegen Nachnahme.

**Bücherstuben der Saale Zeitung (A. Z.)**  
 Rannischestr. 10 Telefon 246 46 Kleinschmieden 6

**Virid für Männer**

gegen sexuelle Schwäche, Jugend-  
 frische, verlorene Manneskraft  
 kehrt schnellstens zurück. Nervenschwäche  
 verschwindet; vielbesücht, ausprobiert  
 100 St. 9 Mk., 200 St. 16.50 Mk., ganze  
 Kur 600 St. 45 Mk. erhältlich in allen  
 Apotheken, bestimmt Engel-Apotheke,  
 Kleinschmieden 6.



**Der Frühling naht...**  
 Auch Sie möchten Ihren Liebsten an  
 die Luft bringen und stehen vor der  
 Frage: Wo kaufe ich am vortheilhaftesten  
 einen schönen weißen oder farbigen  
 Kinderwagen oder Klappwagen?  
 Die Antwort lautet: Selbstverständlich  
 nur im  
**Hallischen Kinderwagenhaus**  
**Geiststraße 32.**

„Athen Anzeigen“ gilt die Wertberechnung. Das Wort kostet nur 6 Pf. Die Überschriften des 1898. Jahrg. sind den Anzeigen-Nummern 110 bis 1200.

# Kleine Anzeigen

Die Gesamtanzahl ist mit dem Preis angegeben. Die Anzeigen sind zu 10 Worten monatlich.

## Offene Stellen

Wittensbüchse Großstadt-Zeitung sucht für die Bearbeitung des Witzes einen tüchtigen

## Akquisiteur

Bedingung ist eine repräsentable Erscheinung, möglichst aus Erfahrung im Fach, sowie eine solide, ausdauernde Arbeitsweise. Bei Beschäftigung in ein- bis zweijähriger von mindestens 8000 Mark Gehalt. Herren, die hohen Ansprüchen zu genügen vermögen u. sich darauf legen, sind einer großzügigen Zusammenfassung zu ersehen, mögen Verbindung mit Wid. das sofort zurückzugeben wird, einleitend, unt. J. 20080 an d. Exp. d. Zig.

## Ehrbare Herren

In Halle a. M. des. Vergebung, die sich eine Stellung erlangen oder die Einkommen erhöhen wollen, sind bei einer Krankenkassensicherungsfirma, welche auch die Rechnungen der Biologie, Homöopathie usw. beghalten, günstige Anstellung. Offerten unter „Halle“ Halle a. d. S. 1, Schiffsplatz 8.

## Privat-Reisende

erhalten die Einkommen durch Minimierung gültigeren Briefe.

## Vertreter-Vertreterinnen

steht allerorts ein

Hr. Gahn, Röhrenstraße, Schiffsplatz 15.

## Dauerstellung

Lebensversicherungs-Gesellschaft (mit Sachgebühren) sucht tüchtigen

## Oberinspektor

für Halle und umliegende Bezirke. Sehr auskömmliche Bezahlung und Ausflüge! Für nichtwählbare Herren ausdauernde Lebensstellung. Bekannte Herren mit Erfolgsergebnissen und tüchtigem Lebenslauf erbeten wir. Eintrag 20080 an die Expedition dieser Zeitung.

## Gutempfohlener

## Maschinen- und Heizer

für unsere Maschinen- u. Heizerentgelt zum Eintritt vollständig am 1. April gesucht. Rechnungen zunächst schriftlich erbeten.

## „Ganze-Zeitung“

Wegener's Zeitung für Bauhandwerker, Halle a. d. S., Große Bauhausstraße 17.

## Generaldirektion mit Anstaltungsverwaltung

zu vergeben bei außergewöhnlich hoher Bezahlungsmöglichkeit. Für tüchtige Herren aller Stände, Geschäftsmänner, die sich ausstellen wollen, Beamte, Abgeordnete oder sonst. Persönlichkeiten von organisatorischer Begabung für den Betrieb eines hierarchisch empfindlichen Betriebs. Für die Erhaltung einer Anstaltungsverwaltung sind sofort 500 bis 1000 Mark erforderlich. Bewerber, die in landwirtschaftlichen Kreisen schon eingeführt sind, erbeten den Bezug. Offerten an: Wegener's Anstalt, Leipzig 6, 1, Elmigstraße 3, u. A. 1027.

## Gutschein

Aber 10 Worte

## 50 Pfennige.

Gegen Einkommens dieses Scheines und unter Bekanntheit der Wohnmengenhaltung für den anderen Monat erfolgt die sofortige Rückzahlung eines Monats Anlege bis zu 10 Worten. Jeder Schein enthält die Worte „Wie ich Ihnen geben als Worte die ich gedruckt werden.“ Die Scheine sind zu 10 Worten. Bei dem Übergang wird der Empfänger dabei dem Inhalt beigestellt.

Wortlaut des Eingelages

## Colportagen

## Verdienst

haben ergebendste Herren, 23. Februar, 1 1/2 % Verzinsung auf modern. Mitteln auf März/April, 10 % Verzinsung, gut Zeugnisse, auch erbeten Reichsamt Karl König, Berlin-Schlachtenhof, Elisenstraße 36.

## 2. Beamtenstelle

für meinen 19jähr. Sohn, 23. Februar, 1 1/2 % Verzinsung auf modern. Mitteln auf März/April, 10 % Verzinsung, gut Zeugnisse, auch erbeten Reichsamt Karl König, Berlin-Schlachtenhof, Elisenstraße 36.

## Margarine

In Halle a. M. des. Vergebung, die sich eine Stellung erlangen oder die Einkommen erhöhen wollen, sind bei einer Krankenkassensicherungsfirma, welche auch die Rechnungen der Biologie, Homöopathie usw. beghalten, günstige Anstellung. Offerten unter „Halle“ Halle a. d. S. 1, Schiffsplatz 8.

## Arbeiter

der gleichzeitig die Dampfmaschinen führen kann. Wid. das sofort zurückzugeben wird, einleitend, unt. J. 20080 an d. Exp. d. Zig.

## Arbeiterfamilie

mit mehreren Kindern sucht Wohnung im April. Herrmann, Röhrenstraße, Schiffsplatz 15.

## Landarbeiterfamilie

mit einem oder zwei weiblich. Sofahängern zum 15. März oder 1. April gesucht. Paul Wierner, Schötenberg.

## Arbeiterfamilie

Wohnung vorhanden. Wohnung: Frau muß mitarbeiten. Frau, 23. Februar, 1 1/2 % Verzinsung auf modern. Mitteln auf März/April, 10 % Verzinsung, gut Zeugnisse, auch erbeten Reichsamt Karl König, Berlin-Schlachtenhof, Elisenstraße 36.

## Burche oder Mädchen

16 Jahre alt, zur Facharbeit geeignet. Friedrich Schmidt, Halle a. d. S., Lorenz 34.

## Burche

gegen mäßige Vergütung, einseitig. Bewerbungen an: Herrmann, Röhrenstraße, Schiffsplatz 15.

## Mann

zu d. Werden, sucht Schuße, Erdbeeren. Herrmann, Röhrenstraße, Schiffsplatz 15.

## Leb. Knechte

Mädchen, a. Hand sucht. Herrmann, Röhrenstraße, Schiffsplatz 15.

## Schneidergehilf.

Angst Sauer, Schenck, Weitzstraße 2 1/2 Zp.

## Tüchtige

## Akquisiteure

gegen Einkommens dieses Scheines und unter Bekanntheit der Wohnmengenhaltung für den anderen Monat erfolgt die sofortige Rückzahlung eines Monats Anlege bis zu 10 Worten. Jeder Schein enthält die Worte „Wie ich Ihnen geben als Worte die ich gedruckt werden.“ Die Scheine sind zu 10 Worten. Bei dem Übergang wird der Empfänger dabei dem Inhalt beigestellt.

## Wohn- u. Manufakturhändler

Wohn- u. Manufakturhändler, Halle a. d. S., Lorenz 34.

## Gärtner-Chauffeur gesucht.

Suche Chauffeur für Wohnwagen, guten Gärtner, zuverlässigen Fahrer, Reben- u. Zierpflanzen des Gartens u. Arbeit im Garten. 3 Zimmer-Behausung, best. Angebote erbeten unter A 16001 an die Expedition dieser Zeitung.

## Volontär

für meine Konditorei-Bücherei. Richard Großberg, Dampfstraßen-Konditorei, Kriemhild 1. Zp.

## Lehrling oder Volontär

der eine gute Erziehung und Schulbildung genossen hat, u. fortwährend ob. (letzten Antritt) geleitet. Carl Sälzer, Jüd. Str. 10, Halle a. d. S., Jüd. Str. 10.

## Lehrling

mit besserer Schulbildung aus gutem Hause gesucht. Stadt-Fabrik Paul Bertram, G. m. b. H., Halle a. S., Admstr. 19.

## Kaufmännischer Lehrling

mit guter Schulbildung per sofort od. 1. April 1928 für mein Retailer gesucht. Herrmann, Röhrenstraße, Schiffsplatz 15.

## Büchereilehrling

findet Oheim Aufnahme. G. Vogel, Gatterstraße 333.

## Schlosserlehrling

für meine Werkstatt zu Oheim gesucht. C. O. Schmitt, Schillerstraße 1, Tel. 225 35.

## Schmiedelehrling

zu Oheim gesucht. Herrmann, Röhrenstraße, Schiffsplatz 15.

## Lehrling

mit guter Schulbildung zu Oheim gesucht. Herrmann, Röhrenstraße, Schiffsplatz 15.

## Mädchen

klein. Hausalt. gesucht. Insp. Dr. Lehmann, Landeskommissionariat, Leipzig.

## Haussoldaten

in besserer Haus bei hohem Lohn. Holländer, Leipzig-Gohlis, Gohlisstr. 26.

## Haussoldaten

welches schon in guten Häusern gelebt hat. Zeugnisübersichten zu senden an: Frau Ceramann, Defewer, Ritterguts Knecht bei Heilsitz, Hars.

## einfache Manneil

oder welche für Haushalt und Geflügelzücht. Gleichzeitig ein zweites, junges, fröhliches

## Haussoldaten

mit guten Zeugnissen gesucht. Schriftliche Angebote an: Frau Dr. Kerwig, Kriemhild 1. Zp., Schiffsplatz 15.

## Grüßliche

in angenehme Stellung bei Fr. Station und hoh. Gehalt für sofort gesucht. Frau Zimmermann, Herren- u. Damenkleider, Mädchen, Weg. Halle, Markt 13.

## Grüßliche

in angenehme Stellung bei Fr. Station und hoh. Gehalt für sofort gesucht. Frau Zimmermann, Herren- u. Damenkleider, Mädchen, Weg. Halle, Markt 13.

## Grüßliche

in angenehme Stellung bei Fr. Station und hoh. Gehalt für sofort gesucht. Frau Zimmermann, Herren- u. Damenkleider, Mädchen, Weg. Halle, Markt 13.

## Grüßliche

in angenehme Stellung bei Fr. Station und hoh. Gehalt für sofort gesucht. Frau Zimmermann, Herren- u. Damenkleider, Mädchen, Weg. Halle, Markt 13.

## Grüßliche

in angenehme Stellung bei Fr. Station und hoh. Gehalt für sofort gesucht. Frau Zimmermann, Herren- u. Damenkleider, Mädchen, Weg. Halle, Markt 13.

## Grüßliche

in angenehme Stellung bei Fr. Station und hoh. Gehalt für sofort gesucht. Frau Zimmermann, Herren- u. Damenkleider, Mädchen, Weg. Halle, Markt 13.

## Grüßliche

in angenehme Stellung bei Fr. Station und hoh. Gehalt für sofort gesucht. Frau Zimmermann, Herren- u. Damenkleider, Mädchen, Weg. Halle, Markt 13.

## Grüßliche

in angenehme Stellung bei Fr. Station und hoh. Gehalt für sofort gesucht. Frau Zimmermann, Herren- u. Damenkleider, Mädchen, Weg. Halle, Markt 13.

## Grüßliche

in angenehme Stellung bei Fr. Station und hoh. Gehalt für sofort gesucht. Frau Zimmermann, Herren- u. Damenkleider, Mädchen, Weg. Halle, Markt 13.

## Grüßliche

in angenehme Stellung bei Fr. Station und hoh. Gehalt für sofort gesucht. Frau Zimmermann, Herren- u. Damenkleider, Mädchen, Weg. Halle, Markt 13.

## Grüßliche

in angenehme Stellung bei Fr. Station und hoh. Gehalt für sofort gesucht. Frau Zimmermann, Herren- u. Damenkleider, Mädchen, Weg. Halle, Markt 13.

## Grüßliche

in angenehme Stellung bei Fr. Station und hoh. Gehalt für sofort gesucht. Frau Zimmermann, Herren- u. Damenkleider, Mädchen, Weg. Halle, Markt 13.

## Grüßliche

in angenehme Stellung bei Fr. Station und hoh. Gehalt für sofort gesucht. Frau Zimmermann, Herren- u. Damenkleider, Mädchen, Weg. Halle, Markt 13.

## Grüßliche

in angenehme Stellung bei Fr. Station und hoh. Gehalt für sofort gesucht. Frau Zimmermann, Herren- u. Damenkleider, Mädchen, Weg. Halle, Markt 13.

## Die Gesamtanzahl ist mit dem Preis angegeben.

## Grüßliche

in angenehme Stellung bei Fr. Station und hoh. Gehalt für sofort gesucht. Frau Zimmermann, Herren- u. Damenkleider, Mädchen, Weg. Halle, Markt 13.

## Grüßliche

in angenehme Stellung bei Fr. Station und hoh. Gehalt für sofort gesucht. Frau Zimmermann, Herren- u. Damenkleider, Mädchen, Weg. Halle, Markt 13.

## Grüßliche

in angenehme Stellung bei Fr. Station und hoh. Gehalt für sofort gesucht. Frau Zimmermann, Herren- u. Damenkleider, Mädchen, Weg. Halle, Markt 13.

## Grüßliche

in angenehme Stellung bei Fr. Station und hoh. Gehalt für sofort gesucht. Frau Zimmermann, Herren- u. Damenkleider, Mädchen, Weg. Halle, Markt 13.

## Grüßliche

in angenehme Stellung bei Fr. Station und hoh. Gehalt für sofort gesucht. Frau Zimmermann, Herren- u. Damenkleider, Mädchen, Weg. Halle, Markt 13.

## Grüßliche

in angenehme Stellung bei Fr. Station und hoh. Gehalt für sofort gesucht. Frau Zimmermann, Herren- u. Damenkleider, Mädchen, Weg. Halle, Markt 13.

## Grüßliche

in angenehme Stellung bei Fr. Station und hoh. Gehalt für sofort gesucht. Frau Zimmermann, Herren- u. Damenkleider, Mädchen, Weg. Halle, Markt 13.

## Grüßliche

in angenehme Stellung bei Fr. Station und hoh. Gehalt für sofort gesucht. Frau Zimmermann, Herren- u. Damenkleider, Mädchen, Weg. Halle, Markt 13.

## Grüßliche

in angenehme Stellung bei Fr. Station und hoh. Gehalt für sofort gesucht. Frau Zimmermann, Herren- u. Damenkleider, Mädchen, Weg. Halle, Markt 13.

## Grüßliche

in angenehme Stellung bei Fr. Station und hoh. Gehalt für sofort gesucht. Frau Zimmermann, Herren- u. Damenkleider, Mädchen, Weg. Halle, Markt 13.

## Grüßliche

in angenehme Stellung bei Fr. Station und hoh. Gehalt für sofort gesucht. Frau Zimmermann, Herren- u. Damenkleider, Mädchen, Weg. Halle, Markt 13.

## Grüßliche

in angenehme Stellung bei Fr. Station und hoh. Gehalt für sofort gesucht. Frau Zimmermann, Herren- u. Damenkleider, Mädchen, Weg. Halle, Markt 13.

## Grüßliche

in angenehme Stellung bei Fr. Station und hoh. Gehalt für sofort gesucht. Frau Zimmermann, Herren- u. Damenkleider, Mädchen, Weg. Halle, Markt 13.

## Grüßliche

in angenehme Stellung bei Fr. Station und hoh. Gehalt für sofort gesucht. Frau Zimmermann, Herren- u. Damenkleider, Mädchen, Weg. Halle, Markt 13.





Sonntag, den 11. März 1928

### Es muß doch einmal Frühling werden!

Das Finale der Punktjagd: Ausseidungsspiel zwischen Wacker-Borsufia / Wer wird Saalegausmeister? / Des Schiffsals Ende bestimmt den Unterelegen / Abgelegte Spiele / Nur Eintracht-Sportfreunde.

Nun soll und muß es werden; die Jagd der Spitzenmannschaften nach der Meistertitel steht vor dem Abschluß. In direkter Folge hat sich auch in diesem Jahre ein Meistertitel herausgeholt, der Spielstärke unter gesamten Mannschaften Deutsches und Kredit wird durcheinander werfen. Mit Spannung und Interesse werden namentlich die Endspiele verfolgt, die nicht ohne Überlieferungen geblieben sind. So mußte u. a. auch der bisherige Meister Sportfreunde, nachdem er zwei Jahre hintereinander den Saalegas als Meister vertretet hat, auf der Strecke bleiben.

#### Wacker und Borsufia

sind die beiden Aspiranten. Beide haben namentlich in letzter Zeit noch schwere Prüfungen zu bestehen gehabt, die bei der Ausgeglichenheit der Spielstärke unter gesamten Mannschaften Deutsches und Kredit wird durcheinander werfen. Mit Spannung und Interesse werden namentlich die Endspiele verfolgt, die nicht ohne Überlieferungen geblieben sind. So mußte u. a. auch der bisherige Meister Sportfreunde, nachdem er zwei Jahre hintereinander den Saalegas als Meister vertretet hat, auf der Strecke bleiben.

#### Es war ein ewiges Weiterleben.

Wacker sowohl als Borsufia haben mit viel Glück und Geschick alle gefährlichen Klippen umschifft. Für beide langte es bisher nicht zu einem zeitlichen Erfolg, vielmehr wird das morgige Ausseidungsspiel den Sieger alle Arbeit lohnen. Wer es auch sei, ein beständiges Aufsteigen wird es geben, einen Stiefelzug nach all den Unfällen; Es muß doch einmal Frühling werden!

#### Die zwei Annahmer:

Da ist in erster Linie Wacker zu nennen. Die Blaueisen haben sich, nachdem sie in den letzten Jahren einen Meistertitel nicht erringen konnten, wieder für den Endkampf qualifiziert. Bereits im Vorjahre trafen sie es bis zum Ausseidungsspiel mit Sportfreunde, in dem sie knapp unterlagen. Die blaueisen Eiß führt auch heute noch zu anderen soliden Mannschaften. Die vorzügliche Spielanlage und ein gutes Stiefelwerk liefern der Mannschaft immer wieder die Erfolge. Neben einigen alten Gauen verfügt die Eiß auch über genügend junge Kräfte. Da ist in erster Linie Ragemann im Vor zu nennen. Nachdem er eine kleine Schwächepetode in der Wackermannschaft überbrunnen hat, läuft er heute wieder zu besonderer Form auf. Die Beteiligung Reinhardt-Wolter hat in ersterem die bessere Kraft; während Wacker getwisse gut ist, zeigt er auch zeitlich Höchstleistungen.

Die Wackerische Schulmannschaft blüht ein schönes Hühnerlein. Sollte Heilmann mit von der Partie sein, dann werden die Borsufianer zu kämpfen haben, um dieses Trio zu überwinden. Minderste ist Heilmann nicht gleichwertig. Das Spiel von Schulz allein hat schon manches Spiel entschieden. Im Sturm steht noch immer Thomas, der geschickte Torhüter. Zudem sollte die Beteiligung Biemdschiff-Brüutigam-Heise-Schlag zurzeit das Beste sein, was Wacker aufbringen kann. Trotz dieser ist hier ein jeder, gefährlich beide Flügel, denen die Wacker in nichts nachstehen. Allerdings wird sich auch hier das Fehlen von Thomas kaum vermissen lassen.

#### Bei Borsufia liegen die Dinge ähnlich.

Kloppe im Vor steht heute nicht mehr auf gleicher Stufe mit Ragemann. Uebertracht aber trotz seiner Körperstärke recht angesehen. Die Beteiligung Krodde-Göthe arbeitet ruhig und überlegt. In Punkte Sicherheit steht sie der Wackererteilung kaum nach. Die Beteiligung der Käuferseite M. Kramppe-Göbel-S. Kramppe hat in Geibel und M. Kramppe die besten, jedoch hat sich auch G. Kramppe der Mannschaft gut angepasst. Durch Schulz fallen die Wackerer auf dieser Stelle ein Plus haben. Der Borsufianer muss den Ausschlag bringen. Jung ist das Innenrio, die Leistungen noch nicht absehbar genug. In Nachform leisten die drei, Kump-Schubert-L. Kramppe, ansehnliches Leistungsspiel und versetzen in frühen Draufgängerum auch den nötigen Schutz nicht. Beide Flügel, Witt und Zeising, sind im Lauf gut, im Frontenschlag Witt reifer und gefährlicher.

Unter diesen Gesichtspunkten sollte sich auch morgen wieder

eines jener raffanten Spiele abwickeln, wie wir sie in früheren Jahren von beiden Mannschaften schon des öfteren erlebt haben. Typischer Eiß den Vorzug zu geben wäre natürlich. Mag der Ball und das Spiel selbst entscheiden. Beide sind mäßig, den Saalegas zu vertreten. Wenn Borsufia das Pulver nicht zu früh verpufft, ist mit einem Kampf bis zur Schlussminute zu rechnen.

Von den übrigen Spielen fallen besonders Aufmerksamkeit zwei zum Opfer, so daß lediglich das Werbonbspiele

#### Eintracht - Sportfreunde

auf dem Platz am Gesundbrunnen freigeht. Dieses Spiel soll eigentlich die Weichen für sich entscheiden können, jedoch werden die Rotblauen sich hart wehren, um noch vom Tabellenende fortzukommen.

Sämtliche Spiele beginnen 1/16 Uhr

#### Der letzte Gang!

Die Ausseidungen fallen in Werburg und Diemitz. In der 2a- und 2b-Klasse Spielplan. — Was den flachen Bande rege Spielaktivität.

Auch die 1b-Klasse hat am kommenden Sonntag seinen Großkampf. In erster Linie interessiert der Ausgang des Spieles Werburg gegen Ragna in Werburg. Das zweite Treffen von wichtiger Bedeutung folgt in Diemitz mit Sportfreunde gegen Ragna am Sonntag 19. Das Spiel hat um so mehr Interesse, als Ammenborf 1910 mit nur einem Minuspunkt hinter Ragna marschiert.

In der 2a-Klasse liegen die Verhältnisse folgendermaßen: Letztlich benötigt von den vier noch ausstehenden Werbonbspiele noch 2 Punkte, um als Absteigender hervorzugehen. In der 2b-Klasse steht Kössen als Meister fest.

Die 2b-Klasse hat in Ammenborf den Meister, während in der 2a-Klasse Pörs, als Meister gilt.

Der Reigen der Meistertitel eröffnet auf Werburgs Platz. Für Ragna ist es kein leichter Gang, denn schon einmal (26/27) blieben die Meistertitelstellungen in Werburg hängen. Wenn auch Ragna mit mehr Ausschlag in den Kampf geht, wird Werburg bis zur Schlussminute um Sieg und Punkte kämpfen.

Auch die zweite Begegnung Sportfreunde und Ammenborf 1910 steht noch im Zeichen der Unentschiedenheit. Am meisten ist in dieser Frage wohl Ammenborf interessiert. Im Falle einer Niederlage Ragnas würde 1910 das Kommando übernehmen. Und bei einem Remis, vorangeht, daß 1910 gegen Sportfreunde gewinnt, würden wieder auf dem letzten Platz der Punktjagd steht angefangen. Falls Ammenborf zu dem anläuft, wie am Sonntag, dürfte mit einem Knappen aber sicheren Sieg der 1910er zu rechnen sein.

In Werburg folgt Kramppe gegen Gieschkeheim.

Die Dornstädter werden in Gieschkeheim einen hartnäckigen Gegner vorfinden. Es geht bitter nur um Verbesserung des Tabellenplatzes. Breiten hat ein kleines Plus. — In Ragna in empfangt der Sportring — Ende 1910

im Werbonbspiele. Vorkauf hat die 1910er noch ohne jeden Mißpunkt. Die Frage, ob sie ihnen gelingt, die Wacker auf eigenem Platz zu schlagen, ist vorläufig offen.

In der 2a-Klasse hat 3 Paarungen vorgefunden: Letztlich das Comhnde zu Werke. Für Letztlich immer noch eine gefährliche Kruppe. In der letzten Form dürfte mit einem Sieg Letztlich doch zu rechnen sein. Das Rennen

Erstmalig — Kennort

steht auf der Brandbergen. In diesem Spiel hat Letztlich zu gewinnen, das Letztlich die beste Sportfreunde waren. — Wb. Zeitschrift hat Zola als Gegner. Da Zola unter Punktverlust spielt, ist trotzdem mit einem spannenden Gesellschaftsspiel zu rechnen. — Böden empfangt Benna zum Werbonbspiele. Böden wird es den Leuten aus Benna bestimmt nicht leicht werden.

Die 2a-Klasse wartet mit 3 interessanten Rennen auf. Im ersten

Reichsbahn — Pörs, muß sich Pörs, bestimmt freuen, um die Reichsbahn zu schlagen. — Die zweite Begegnung lautet Wb gegen Spieles. Landberg. Die Wb muß unbedingt gewinnen, damit der Ausschlag an Pörs, nicht verloren geht. Landberg wird jedenfalls die Wb zur Gewinne ihres ganzen Könnens zwingen. Das Zusammenreffen Können und Zahn-Landberg sollte Können, zumal auf eigenem Platz, für sich entscheiden.

Im Gesellschaftsspiel — Pörsdorf 2, als Gegner. Nach Pörsdorf 2 wird nicht in der

Sage sein, Schiepsig aus seiner Siegelbahn zu werfen. Weiter treffen Schiepsig 2 und Rietzen 2 sowie Letztlich 3 und Schiepsig 3 aufeinander.

Giesdorf hat mit seinen 3 Mannschaften Gesellschaftsspiel getätigt. Das erste führt Giesdorf 1 und Köllben 1 zusammen. Zur Erbilden in Giesdorf dem Knappen Sieger. Giesdorf 2, führt auf Borsufia 2, in diesem Rennen wird Giesdorf den kürzeren ziehen. Die dritte Begegnung Giesdorf 3 und Köllben 2 wird knapp ungunsten von Köllben ausfallen.

## Jugend-Fuß- und Handball.

Wiederum gegen häufige Spiele. — Wb. Rietzenfeld Handballmannschaften gegen Wb 1. — Gesellschaftsspiele.

Der Sonntagvormittag läßt auf fast allen Plätzen guten Sport erwarten. Das Juniorenspiel 98 1 gegen Pörsdorf 1 wird seine Anziehungskraft nicht verlieren; im Spiel Ammenborf 1. Jun. gegen Preußen-Werburg stehen sich zwei etwa gleichwertige Mannschaften gegenüber, den Ausgang dieses Treffens lassen wir für offen. Weder 2. Jun. haben in 98 2 einen etwas schwereren Gegner, vermehrte doch 98 2 erst letzten Sonntag 98 Niederlagen. Wenn Wacker nicht ein zweites Werburg erleben will, kann müssen schon als Sieger des Rennens gesegnet werden.

98 2 fährt nach Werburg gegen 99 und sollte dort mit voller Mannschaft freigeht sein können. In Witten hat Reumart 1 anzutreten, auch hier ist mit gutem Sport zu rechnen. 96 1 fährt nach Ragna und sollte in der jetzt guten Form sicherer Sieger werden, allerdings sind die Weisfelder nicht leicht zu nehmen.

In der Jugendklasse freigeht das größte Treffen auf dem Raderplatz zwischen Wacker und 98 1; die Wacker haben unter Führung ihres alten Jugendleiters in den letzten beiden Spielen beachtliche Formverbesserungen gezeigt und werden den Wackerheim ein ebenbürtiges Spiel liefern. Bei dem flachen Kombinationsspiel beider Mannschaften sollte ein großes Spiel zu erwarten sein. Am besten ist Ammenborf 1, das Juniorenspiel auf dem 98er Platz empfangt die 1. Jg. die Weiden. Falls Sportfreunde mit voller Mannschaft antritt, ist hier guter Sport zu erwarten, mit entfallen das für 98, falls diese nicht einen Formrückgang zu verzeichnen haben.

Auch das Treffen Borsufia 1 — Favorit wird reichlich an schönen Kampfmomenten. Aus dem Spiel Ragna — Braunsdorf sollten die Braunsborier als Sieger hervorgehen können, ebenso Preußen-Werburg gegen Kössen. Götchen empfangt Giesdorf. — Die sechs Ragnenbspiele lassen nicht minder guten Sport erwarten.

Bei den Handballern finden wiederum keine übertragenden Treffen statt, das wichtigste dürfte das der Pörs gegen Wb. Rietzenfeld 1. Junioren sein. 98 hat sich Pörs-Wb. verpflichtet und dürfte entsprechend hoch gewinnen; die Jugend von Pörs tritt gegen die Wb an, hier sollten ansprechende Leistungen beiderseits zu erwarten sein. Die Spiele von Pörs sind und leider nicht bekannt geworden. Erwähnenswert sind noch die beiden Jugendtreffen Wb, Werburg 1 — Reumart 1 und Köllen 1 — 99-Werburg. Diese Mannschaften haben bisher recht ansprechende Leistungen gezeigt, der Besuch dieser Spiele ist zu empfehlen.

98 sind folgende Spiele angelegt bzw. abgeschlossen worden: Vorkaufsspiele.

Junioren: 98 1—Favorit 1. Wader 2 gegen 98 2. 98-Werburg 2—98 2, 9 Uhr. Ammenborf 1 gegen Preußen-Werburg 1. Wader 1—Reumart 1. Spiel. Zeitschrift 1—Ragnenberg 1, 10 Uhr. Duerfurt 1—Braunsdorf 1, 11 Uhr.

Jugend: Borsufia 1—Favorit 1, 9 Uhr. Preußen-Werburg 1—Köllen 1. Ragna 2—Braunsdorf 1. Wb. Zeitschrift 1—Wader 2. Landberg 1—98 2, 10 Uhr. 98 1—Sportfreunde 1. Wader 1—98 1, 10.30 Uhr.

Ragna: Wb, Werburg 1—Reumart 1, 9.30 Uhr. Erstmalig 1—Sportfreunde 1. Eintracht 1 gegen Preußen-Werburg 1, 10 Uhr. Sportfreunde 2 gegen Preußen-Werburg 2, 11 Uhr. Wader 2—Wassleben 1. 99-Werburg 1—Duerfurt 1, 11.30 Uhr.

Gesellschaftsspiele.

Junioren: Ragna 1—98 1 (Zeit nicht bekannt). Ragnenberg 1—Köllen 1—Favorit 1, 10.30 Uhr. Reichsbahn 1—Preußen-Werburg 1, 10 Uhr. Sportfreunde 1—Schiepsig 1, 11.30 Uhr.

Ragna: Sportfreunde 1—Wb, Werburg 1, 10 Uhr. 96 1—98 1, 10.30 Uhr. 96 2—98 2, 9.30 Uhr.

Vorkaufsspiele.

Junioren: 99-Werburg 1—Wader 1, 10.30 Uhr.

Wb. Rietzenfeld 1—98 2, 11 Uhr. 98 1—Reichsbahn 1, 11.30 Uhr.

Jugend: Wb 2—Pörs 2. Köllen 1—99-Werburg 1, 10 Uhr. Wb, Werburg 1—Reumart 1, 10.30 Uhr.

Ragna: Köllen 1—Pörs 1. Borsufia 1 gegen Benna 1, 11 Uhr. Wb, Werburg 1—99-Werburg 1, 11.30 Uhr.

Gesellschaftsspiele.

Junioren: 96 1—Wader 1, 10 Uhr. Wb 1—Wb, Rietzenfeld 1, 10 Uhr.

Jugend: 96 1—Pörs 1, 9 Uhr. Ammenborf 1 gegen Reichsbahn 1, 9 Uhr. Borsufia 1—Wader 2, 10 Uhr (Uebungsspiel).

Ragna: 98 1—Ragna 1 (Zeit nicht bekannt). Borsufia 2—Reichsbahn 2, 11.45 Uhr.

Die Spiele finden sämtlich auf den Plätzen der zuerst genannten Vereine statt.

### Um die mitteldeutsche Meistertitel.

Der Saalegas ist nicht dabei.

Morgen stehen sich zum ersten Male die Meister anderer mitteldeutscher Gauen gegenüber. Die 16 Mannschaften werden alle um das alte Band streiten. Das f. a. System, das aus dem a. a. Verbandsrat erneut beschlossenen wurde, bestimmt 13 Ausseidende. Wer wird sich behaupten können? Im ersten Gang dürften sich die Mannschaften der einzelnen Meistertitel wieder durch die Reultate bemerkbar machen, denn es ist in alles miteinander, ob Groß oder Klein.

Der Saalegas ermittelt erst morgen seinen Vertreter. Aus diesem Grunde wurde das Spiel in Halberstadt gegen Germania abgesetzt. Nachfolgend lassen wir die einzelnen Paarungen folgen:

Bautzen: DSC — Jüttner-Wapfelstein, Wackerhammer: CSC — Olympia Gütznah, Gera: Meckane Grün — Wader Gera, Leipzig: Wacker Leipzig — FC. 98 Leipzig, Plauen: Sp. u. Pörs, DSC, Weidert, Querbach: SC. Falkenstein — Preußen Pleiß, Gotha: SC. Ol.—Wb. Duderstadt, Apolda: SC. Apolda—Victoria Gütznah, Erfurt: Wb. Erfurt—Wb. Eisenach, Hammburg: SC. Werra—Hammburg, Magdeburg: FC. Victoria—Sagorina Langem., Cöthen: Wb. Bitterfeld—SC. 06 Cöthen, Jella: SC. Oberlind—SC. 06 Meißel.

Verweis dürfte erst erscheinende Verein zum Sieg die besten Aussichten haben

### Unsere Voraussagen für Sonntag.

Autenitz: 1. Stahl Thedau-Grünbach, 2. Souverän Rona-Breitau, 3. Brigule-Stall Hornberg, 4. (Halbblutrennen), 5. Havar-Grimoucho, 6. Roublard-Appliere.

Sachs.

Am kommenden Sonntag, dem 11. März, werden sich der Saalegauen: Delitzsch und der Saaleklub Springer, Halle, im Wettbewerbs Engelhardt, Bernburger Straße, Ecke Mühlweg, zu einem ersten Wettkampf treffen. Der Kampfbeginn ist auf 15 Uhr festgelegt. Götze, die bei freiem Eintritt herzlich willkommen sind, dürfen einem recht spannenden Kampfe beizuhen, zumal dieses Wettkampf wahrscheinlich als erster Wettkampf im neugebildeten Gau Halle des Deutschen Saalegauen gewertet werden wird.

### Vereinsnachrichten.

Wader-Halle. Das Spiel der 3. Fußball-Vereinsmannschaft ist durch den Gau abgesetzt worden und fällt aus.

**ADLER-Preisermässigung!**

Unsere neuen, bedeutend ermäßigten Preise gestatten jedermann, beim Kauf eines Kraftwagens der bewährtesten Qualität den Vorzug zu geben. Eine Fahrt im modernen Adler übertrifft selbst die Ansprüche verwöhntester Automobilisten.

6/25 PS von **5600 RM** an, 10/45 PS Sechszylinder von **6700 RM** an  
 11/50 PS Sechszylinder von **10500 RM** an, 18/80 PS Sechszylinder von **15300 RM** an  
 Fordern Sie Angebot und Vorführung von der Generalvertretung

**Witt & Krüger, G. m. b. H., Halle, Merseburger Str. 4**  
 Fernsprecher Nr. 284 06.

Es wird ernst(er)...

Die Spiele der zweiten Zwischenrunde um die Mitteldeutschland-Mannschaften...

1928. 1. März. 1928. 2. März. 1928. 3. März. 1928. 4. März.

1928. 5. März. 1928. 6. März. 1928. 7. März. 1928. 8. März.

1928. 9. März. 1928. 10. März. 1928. 11. März. 1928. 12. März.

1928. 13. März. 1928. 14. März. 1928. 15. März. 1928. 16. März.

1928. 17. März. 1928. 18. März. 1928. 19. März. 1928. 20. März.

1928. 21. März. 1928. 22. März. 1928. 23. März. 1928. 24. März.

1928. 25. März. 1928. 26. März. 1928. 27. März. 1928. 28. März.

1928. 29. März. 1928. 30. März. 1928. 31. März. 1928. 1. April.

1928. 2. April. 1928. 3. April. 1928. 4. April. 1928. 5. April.

1928. 6. April. 1928. 7. April. 1928. 8. April. 1928. 9. April.

1928. 10. April. 1928. 11. April. 1928. 12. April. 1928. 13. April.

1928. 14. April. 1928. 15. April. 1928. 16. April. 1928. 17. April.

1928. 18. April. 1928. 19. April. 1928. 20. April. 1928. 21. April.

1928. 22. April. 1928. 23. April. 1928. 24. April. 1928. 25. April.

1928. 26. April. 1928. 27. April. 1928. 28. April. 1928. 29. April.

1928. 30. April. 1928. 1. Mai. 1928. 2. Mai. 1928. 3. Mai.

1928. 4. Mai. 1928. 5. Mai. 1928. 6. Mai. 1928. 7. Mai.

1928. 8. Mai. 1928. 9. Mai. 1928. 10. Mai. 1928. 11. Mai.

1928. 12. Mai. 1928. 13. Mai. 1928. 14. Mai. 1928. 15. Mai.

1928. 16. Mai. 1928. 17. Mai. 1928. 18. Mai. 1928. 19. Mai.

1928. 20. Mai. 1928. 21. Mai. 1928. 22. Mai. 1928. 23. Mai.

1928. 24. Mai. 1928. 25. Mai. 1928. 26. Mai. 1928. 27. Mai.

1928. 28. Mai. 1928. 29. Mai. 1928. 30. Mai. 1928. 31. Mai.

aus der Saalestadt trotzdem scharfe Kämpfe lieferten. Naturgemäß war man auf das Jubiläumstreffen der neugeborenen Meister gespannt.

Boer-Meßberg. Diese Paarung hielt leider nicht das, was man sich von ihr versprochen hatte.

Im Mitteldeutschland hatte Thuesen auf (143 Pfund) Weber (136 Pfund) als Gegner.

Wenn sich der Magdeburger trotzdem über die Runden brachte, so ist dieses das beste Zeichen für seine Härte.

Im letzten Mitteldeutschland-Spieltages treffen die beiden Gegner aufeinander.

Turner-Handball.

Es kommen nur noch einige Handballspiele zur Durchführung, zogenen wird ein ganz erhebliches Programm in den Freundschaftsspielen abgewickelt.

1928. 1. März. 1928. 2. März. 1928. 3. März. 1928. 4. März.

1928. 5. März. 1928. 6. März. 1928. 7. März. 1928. 8. März.

1928. 9. März. 1928. 10. März. 1928. 11. März. 1928. 12. März.

1928. 13. März. 1928. 14. März. 1928. 15. März. 1928. 16. März.

1928. 17. März. 1928. 18. März. 1928. 19. März. 1928. 20. März.

1928. 21. März. 1928. 22. März. 1928. 23. März. 1928. 24. März.

1928. 25. März. 1928. 26. März. 1928. 27. März. 1928. 28. März.

1928. 29. März. 1928. 30. März. 1928. 31. März. 1928. 1. April.

1928. 2. April. 1928. 3. April. 1928. 4. April. 1928. 5. April.

1928. 6. April. 1928. 7. April. 1928. 8. April. 1928. 9. April.

1928. 10. April. 1928. 11. April. 1928. 12. April. 1928. 13. April.

1928. 14. April. 1928. 15. April. 1928. 16. April. 1928. 17. April.

1928. 18. April. 1928. 19. April. 1928. 20. April. 1928. 21. April.

1928. 22. April. 1928. 23. April. 1928. 24. April. 1928. 25. April.

1928. 26. April. 1928. 27. April. 1928. 28. April. 1928. 29. April.

1928. 30. April. 1928. 1. Mai. 1928. 2. Mai. 1928. 3. Mai.

1928. 4. Mai. 1928. 5. Mai. 1928. 6. Mai. 1928. 7. Mai.

1928. 8. Mai. 1928. 9. Mai. 1928. 10. Mai. 1928. 11. Mai.

1928. 12. Mai. 1928. 13. Mai. 1928. 14. Mai. 1928. 15. Mai.

1928. 16. Mai. 1928. 17. Mai. 1928. 18. Mai. 1928. 19. Mai.

1928. 20. Mai. 1928. 21. Mai. 1928. 22. Mai. 1928. 23. Mai.

1928. 24. Mai. 1928. 25. Mai. 1928. 26. Mai. 1928. 27. Mai.

1928. 28. Mai. 1928. 29. Mai. 1928. 30. Mai. 1928. 31. Mai.

1928. 1. Juni. 1928. 2. Juni. 1928. 3. Juni. 1928. 4. Juni.

1928. 5. Juni. 1928. 6. Juni. 1928. 7. Juni. 1928. 8. Juni.

dem morgigen Treffen der Sieger zu stellen. Wenn wir uns für Neuzugänge entscheiden, so werden wir dies nicht ohne Bedenken tun.

1928. 1. März. 1928. 2. März. 1928. 3. März. 1928. 4. März.

1928. 5. März. 1928. 6. März. 1928. 7. März. 1928. 8. März.

1928. 9. März. 1928. 10. März. 1928. 11. März. 1928. 12. März.

1928. 13. März. 1928. 14. März. 1928. 15. März. 1928. 16. März.

1928. 17. März. 1928. 18. März. 1928. 19. März. 1928. 20. März.

1928. 21. März. 1928. 22. März. 1928. 23. März. 1928. 24. März.

1928. 25. März. 1928. 26. März. 1928. 27. März. 1928. 28. März.

1928. 29. März. 1928. 30. März. 1928. 31. März. 1928. 1. April.

1928. 2. April. 1928. 3. April. 1928. 4. April. 1928. 5. April.

1928. 6. April. 1928. 7. April. 1928. 8. April. 1928. 9. April.

1928. 10. April. 1928. 11. April. 1928. 12. April. 1928. 13. April.

1928. 14. April. 1928. 15. April. 1928. 16. April. 1928. 17. April.

1928. 18. April. 1928. 19. April. 1928. 20. April. 1928. 21. April.

1928. 22. April. 1928. 23. April. 1928. 24. April. 1928. 25. April.

1928. 26. April. 1928. 27. April. 1928. 28. April. 1928. 29. April.

1928. 30. April. 1928. 1. Mai. 1928. 2. Mai. 1928. 3. Mai.

1928. 4. Mai. 1928. 5. Mai. 1928. 6. Mai. 1928. 7. Mai.

1928. 8. Mai. 1928. 9. Mai. 1928. 10. Mai. 1928. 11. Mai.

1928. 12. Mai. 1928. 13. Mai. 1928. 14. Mai. 1928. 15. Mai.

1928. 16. Mai. 1928. 17. Mai. 1928. 18. Mai. 1928. 19. Mai.

1928. 20. Mai. 1928. 21. Mai. 1928. 22. Mai. 1928. 23. Mai.

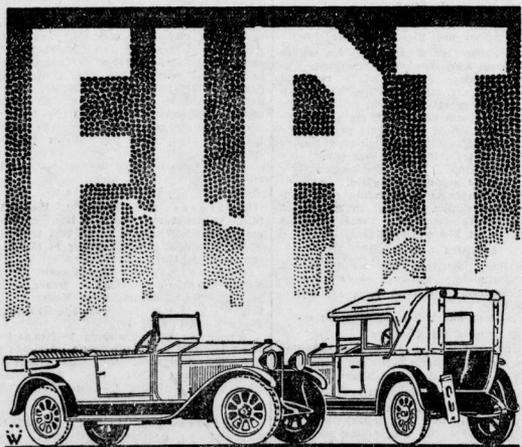
1928. 24. Mai. 1928. 25. Mai. 1928. 26. Mai. 1928. 27. Mai.

1928. 28. Mai. 1928. 29. Mai. 1928. 30. Mai. 1928. 31. Mai.

1928. 1. Juni. 1928. 2. Juni. 1928. 3. Juni. 1928. 4. Juni.

1928. 5. Juni. 1928. 6. Juni. 1928. 7. Juni. 1928. 8. Juni.

DER PRAKTIISCHE



4/20 PS viersitzer Personwagen... Teilzahlungssystem... Motorfahrzeug-Gesellschaft Wilhelm Koppen & Co.

Wader-Bogabend.

Schöner liegt durch L. A. Thuermer gewinnt hoch nach Punkten. Die mitteldeutschen Meister behaupten sich.

Die Reihe der allmonatlichen Vorabende des H.C. Wader werden gefestigt im Wintergarten fortgesetzt.

Die Reihe der allmonatlichen Vorabende des H.C. Wader werden gefestigt im Wintergarten fortgesetzt.

Die Reihe der allmonatlichen Vorabende des H.C. Wader werden gefestigt im Wintergarten fortgesetzt.

Die Hodeymannschaften auf Reisen.

Von den Vereinen des Saalekreises ist die Wehrpflicht am kommenden Sonntag mit Spielabschluss außerhalb der Stadtmauern etc.

Die Wehrpflicht am kommenden Sonntag mit Spielabschluss außerhalb der Stadtmauern etc.

Die Wehrpflicht am kommenden Sonntag mit Spielabschluss außerhalb der Stadtmauern etc.

Die Wehrpflicht am kommenden Sonntag mit Spielabschluss außerhalb der Stadtmauern etc.

Die Wehrpflicht am kommenden Sonntag mit Spielabschluss außerhalb der Stadtmauern etc.

Die Wehrpflicht am kommenden Sonntag mit Spielabschluss außerhalb der Stadtmauern etc.

Die Wehrpflicht am kommenden Sonntag mit Spielabschluss außerhalb der Stadtmauern etc.

Die Wehrpflicht am kommenden Sonntag mit Spielabschluss außerhalb der Stadtmauern etc.

Die Wehrpflicht am kommenden Sonntag mit Spielabschluss außerhalb der Stadtmauern etc.

Die Wehrpflicht am kommenden Sonntag mit Spielabschluss außerhalb der Stadtmauern etc.

Die Wehrpflicht am kommenden Sonntag mit Spielabschluss außerhalb der Stadtmauern etc.

### Die Lehmbreite.

Ein Bild aus Poles Geschichte nach mündlicher Überlieferung.

Es war um die Mitte des vergangenen Jahrhunderts. Seit Wogenraunen wanderten August Ernst und seine Frau aus Halle an der Saale auf der Bahrtstraße nach Bitterfeld. Bald schweigend, bald in lebhaftem Gespräch. Von Zeit zu Zeit leiteten sie sich am Wegrand nieder und besprachen das mitgenommenem Brot.

Sie wanderten weiter. Es war gewaltig heiß und der Schwitz ließ ihnen von der Stirne. „Gut — da kommt 'n Salzmaggen von Halle.“ Der Ältere wachte mit der Weisheit und bald sahen die beiden Wanderer in der Schenke des Wegens. So ging's schneller. Bald war man in Bitterfeld und stand das Ehepaar vor dem gestiegenen Lutei.

Der böse ich stumm die vorgelegene Bitte an. „Hilf mir den Zehnten verkaufen. Es wird ein gutes Geschäft.“

„Ein gutes großes Stück Land. Die Stadt wächst, man kann Baustellen verkaufen. Es wird ein gutes Geschäft.“

„Am — brumme der Onkel und nahm eine Pfeife. — „Was ist immer jom' Epeulala. — Dir fehlt 'n Knapf an der Weste, gerade noch so unordentlich wie früher. Die Frau mach's, ist zuverlässig und ordentlich. Die mir's machen.“

„Der Geholtsene lachte verlegen den Knapf. „Na Onkel“, bettete die Frau, „er ist sonst so fleißig.“

„Gut's haben, warst immer ein brav' Weib — aber — überlegen.“

„Ein feiner Seufzer entschlüpfte den Wirtinnen. „Natürlich — natürlich — sowie das Geld herkommt.“

Die Lehmbreite wurde gekauft und der Käufer: August Ernst, entfaltete eine liebenswerte Tätigkeit. Das Terrain, welches von dem früheren „Leipziger Platz“ bis zum heutigen Zelegrafenhauptamt sich erstreckte, wurde vermessen, eingeteilt, Pläne gezeichnet. Mit Schaufeln, Spaten und Spaten arbeitete der Besitzer von früh bis abends, kaum, daß er sich eine Ruhepause gönnte. Der große Zeck, welcher unmittbar lag, sollte ausgehütet werden. Ueberhaupt die Götter betamen etwas zu sehen. Ein kleines Wohnhaus wurde auf Rollen gehoben und schräg auf einen polierenden Dreiecksbau. August Ernst war überoll. Die ersten

Baustellen wurden verkauft, zunächst in der heutigen Franzosenstraße zu 200 und 300 Zaler.

Da fuhr der Magistrat der Stadt Halle dahingehen. „Schmerzlich wird sich Halle über die Wogen des Königsrotes ausbreiten und verkauft in Anbetracht der Lage der Stadt zur Sanierung und des Wohlstandes übernehmen.“ Das war ein hörter Schlag.

Über was kümmerte die wachsende Stadt sich um die Ansicht des wohlhabenden Rates. Sie zertrat an der Umfassung. Ein Konjunktur, oben Herr Oberbürgermeister v. Vogt, übernahm den Ausbau der gefährdeten Straßen, kaufte den größten Teil des Baulandes für 40 000 Zaler und wote ein Wöbzig litig

### die heutige Königstraße

empor. — Der Witterfelder Anteil bekam sein Geld mit Zins und Zinseszins zurück.

Um das Denkmal auf dem heutigen Brandplatz verpackten die Kartoffelbesitzer, das Terrain für den Leipziger Platz schenkte August Ernst der Stadt und der Gasseff „Zum Bringen Kar“ wurde gebaut.

Auf die Namensgebung: „Bring Kar“ knüpft sich eine kleine historische Begebenheit. Prinz Karl, Neffe Friedrich Wilhelms IV. und Bruder des späteren Kaisers Wilhelm, war zu den Manövern in Halle. Da bemerkte man auf den Rängen des Leipziger Platzes eine Gasse. Ein Anführer: „Was nicht beim Einzuge des Königs die Ehrenparade abgebrannt? Wer schießt die Gasse herunter? Wergetlich bemüht sich Zeren aus dem Gefolge. Da trat August Ernst beiseite und sprach, mit der Bitte, ihm den Schuß zu gestatten. Die Erlaubnis war dem Fragenen zueil. Und in wenigen Augenblicken lag der Wegel zu Füßen des Prinzen.“

Als dann später der Schicksal die Genehmigung nachsuchte, seinen regementen Geschäft in Erinnerung an den glücklichen Schuß: „Bring Kar“ nennen zu dürfen, wurde ihm dies gestattet. (Viele ständliche Verbindungen lagten im „Bring Kar“.) Unter anderem auch: Die Liebenbürgen. Bei ihrem Fortzuge beschränkten sie dem Wirtze einen überren Buderfeld, der als Andenken in der Familie hoch und heilig gehalten wird.)

Die Lehmbreite entfaltete sich wie ein Schmetterling aus einer unansehnlichen Wuppe. Der heute durch die Straßen der Königstraße geht, denkt nicht mehr an den alten Mann, der einst mit Schaufeln, Spaten und Spaten den Nachkommen die Wege ebnete. Ein Jahrbuch bildete, was einst den Kindern verberhen ward.

Der Leipziger Platz war dann zu Ehren von Adolf Riebed

### „Riebed Platz“

getauft. Wieder werden Schaufeln und Spaten arbeiten und den großen Verkehrsplatz umbauen. Es gibt

nicht freistehendes. Von den Wanderern nach Bitterfeld bis heute ist im Grunde in der Entwicklung einer Stadt eine kurze Spanne. Das jüdische Leben einer neuen Zeit wird fürchter. Aber wir müssen des Vorfalls eingedenk sein, der das Saantoren freute.

### Die eisernen Röhre von Annarode.

Urkunden aus dem 13. Jährigen Krieg.

Von Pflanz Jergang (Annarode).

Eiserne Röhre? Was mag das sein? Kom goldenen Raibe wohl jedes Schultin, aber wer weiß von eisernen Röhren? So dachte ich manchmal, wenn ich in dem alten Kirchenschatz von Annarode, einem kleinen Dorfe, halbwegs zwischen Naestel und Sangerhausen gelegen, im Visitationsbericht von 1634 las:

„Terlio sowie aber die eisernen Röhre, so auf eisernen Säulen gestanden, betreffen, wobei Bericht getan worden, daß man eigentlich nicht wissen kann, wie es um solche Röhre beschaffen und wohin dieselben kommen. Als ist einmütig dahin beschlossen, daß dieselben auf den Säulen und Stützen, wann dieselben wiederumb erbarmet und zum Stande gebracht worden, darauf stehen bleiben und die übrigen Jinsen davon gegeben werden sollen.“

Etwas klarer schien die Notiz in einem alten Pfarrinventarium aus etwa derselben Zeit, wo es heißt: „An Altes. Jwo eiserne Röhre steht zuvor auf der Pfarr gewesen, welche der Pfarr gebraucht, eine aber haben also halbe das Anpachische Kriegesweil, welche alhier gelegen, mitgenommen, die andere haben des Fürstenberges Volk aa.1631 den 18. August neben den meinten mit weggenommen; ist also keine mehr vorhanden.“

Was dieses letzten Nachricht ist, es ist also um lebendige Röhre zu handeln. Immerhin war merkwürdig die Ueberschrift:

### An Altes.

Sollte diese sonderbare Benennung vielleicht darauf hindeuten, daß es sich um irgend etwas ganz anderes als Röhre, etwa um irgendeine der zahl- und namenreichen Abgaben der alten Zeit handelte? Noch rätselhafter war die erste Nachricht aus dem Rechnungsbuch, daß die „eisernen Röhre“ auf Häusern, die verbrannt oder zerstört waren (es war Dreißigjähriger Krieg), stehen bleiben sollten, wenn diese Häuser wieder aufgebaut würden, und Zins davon gegeben werden sollte. Demnach waren die „eisernen Röhre“ doch wohl nichts Lebendiges, vielmehr nur irgendeine sonderbare Abgabe, vielleicht auch irgendeine

eiserne Gerät, das ausgehen und für welches Zins bezahlt werden mußte.

Da kam des Rätsels Lösung in der Richtung, die ich gesucht hatte, als ich mit einem alten Archivar Gelegenheit hatte zu sprechen. Die eisernen Röhre waren richtige Röhre, von welchen der Kirche jährlich eine Abgabe gemacht werden mußte. Selbst wenn die Röhre nicht mehr da waren, so mußte jährlich die Abgabe nicht. Und „eisernen Röhre“ hieß deshalb weil sie eben immer vorhanden sein sollten, so wie die „eisernen Röhren“ des Goldes auch immer vorhanden sein sollte. Somit war das Rätsel der eisernen Röhre von Annarode gelöst.

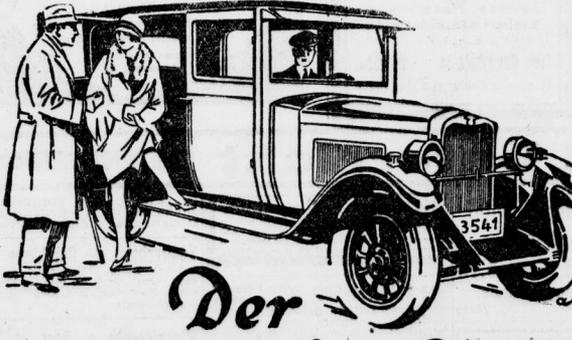
Aber hinter diesen eisernen Röhren steht doch ein sehr düsterer Hintergrund, nämlich der des Dreißigjährigen Krieges. Es wird doch auf den alten verfallenen Wirtshaus gelagert, daß diese Röhre von den Soldaten fortgenommen, es wird angedeutet, daß die Hausfrauen zum großen Teil zerstört sind! Wenn wir in der Gegenwart über den löcher unenträglichem Druck von Kriegsgeldern in Gestalt von Zwangsgebühren etc. fragen, so ist das alles ein Kinderspiel gegen die Not, welche einem aus den letzten Notizen der Wirtshaus aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges entgegensteht!

Was haben die Soldaten nicht nur Jahre, sondern jahreslang mit fortgeschleppt! Wenn die Kirchenalten bei Neuanfangen hier und da hinaufsehen, daß die Soldaten das alte Stück mitgenommen hätten — und da werden selbst der Ringebeutel und theologische Werke genannt —, wenn bei mancherlei Reparaturen die Soldaten als die Zerstörer bezeichnet werden, was mag da erst der Bauer im Dorfe geschädigt und herabzu werden sein, was für Leiden mag er ausgestanden haben, wozu die alten Schweineleberbände nichts berichten!

Zufolge war zunächst eine ungeheure Verarmung, so daß 1634 die Annaroder Kirchengemeinde auf die Hälfte herabgesetzt werden muß; bezeichnend ist auch eine Bemerkung von etwa 1632, daß „zwei Kirchen Eegen Kirche vorhanden gewesen“, welche von zwei Familien, denen sie gegeben, zurückzufordern seien. So arm waren also viele geworden, daß es nicht mehr zum Sarge hinreichte. Als der Krieg fortwährte, sind die Dörfer verfallen und vielfach aus der Welt. Vom benachbarten Zeitzgrube besetzt das alte Dorf ganz wüste gelegen und erst in diesem Jahre einige Leute es wieder haben angefangen, zu bewohnen und zu bebauen; in Annarode wird es nicht anders gemein sein, zumal auf einem Wirtshaus vom Jahre 1634 geschrieben steht, daß in diesem Jahre zum erstenmal in Annarode wieder gepredigt worden sei.

„da in funfzig Jahren also nicht ist gepredigt worden, weil niemand alda gemohnt.“ So steht der Hintergrund der sonderbaren „eisernen Röhre“ von Annarode aus!

# WANDERER



**Der**  
**hochwertige Stadt- und Tourenwagen**

**Wanderer-Werke A.G. Schönau bei Chemnitz**  
**Generalverreter: L. Westermann**  
**Halle (Saale) Blücherstr. 3, Ecke Königstr.**  
**Telefon: 25913.**



ohne  
**Kalidüngung**  
keine  
**Höchsternten!**

Wer  
damit noch  
im Rückstand  
**bestelle sofort**

Jede landwirtsch. Genossenschaft oder  
Vereinigung, jeder Düngemittelhändler  
nimmt Bestellungen entgegen



## Denk an die Gesundheit!

Wasch mit **Persil**

Persil desinfiziert die Wäsche zuverlässig!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-192803111/fragment/page=0019









Neu-Eröffnung des Verkehrs auf der Criswitzer Brücke.

Der Polizeipräsident hat im Einvernehmen mit dem Magistrat am 11. März folgende Neu-eröffnung...

- 1. der Verkehr aller Fahrzeuge einschließlich der Straßenbahn... 2. die Straßenbahn hat stets das Vorfahrtsrecht... 3. jedes Herbeikommen auf der Brücke...

Anschlag auf die städtische Müllabfuhr.

Den besten Beweis für die Brauchbarkeit der städtischen Müllabfuhrreinigung bietet ihre stetig wachsende Teilnehmerzahl.

Die Leistungen der städtischen Müllabfuhr sind von 1349 Tonnen-Auswechslungen im September...

Der Andrang freiwilliger Privatteilnehmer war so stark, daß mit den beiden zurzeit vorhandenen Fahrzeugen nicht einmal die städtischen Grundstücke...

Vollendung der Industrie- und Handelskammer.

Am Mittwoch, 14. März, vorm. 11.15 Uhr, findet im Sitzungssaal der Industrie- und Handelskammer...

Steigende Gemüsepreise.

Der heutige Wochenmarkt war sehr gut besucht. Allerdings verminderte der Schneeeinbruch...

Der ehrliche Verleerer.

Zu der freiwirtschaftlichen fand ein kleiner Junge zwischen den Geleisen der Straßenbahn eine Mark.

Reiseprüfung am Stadtsynagogen.

Am Stadtsynagogen fand am 8. und 9. d. M. die Reiseprüfung statt...

Berner Goppe (Ingenieur), Albert Kling (Literatur- und Lebensbilder), Wilhelm Kramer (Jura), Karl May (Architektur)...

Wilhelm v. Scholz liest in Halle.

Der Bühnenschauspieler hat den Dichter Wilhelms v. Scholz zu einem Vortragsgang am Montag, dem 12. März...

Frühjahrs-Moden-Revue im Stadtschützenhaus.

Nach den umfangreichen Vorbereitungen verpricht die am Sonntag, 18. März, in sämtlichen Räumen des Stadtschützenhauses stattfindende Frühjahrs-Moden-Revue...

Für den Vormittag ist eine Matinee geplant, während die Hauptveranstaltung abends 6 Uhr beginnt.

Vom Bazar der Stadtmission.

Der Bazar der Stadtmission für das neue Landheim „Haus Jungblut“ hat einen außerordentlich erfreulichen Verlauf genommen.

Charly Chaplin in „Zirkus“.

Charly Chaplin in einem Film, zu dem er selbst das Manuskript, die Regie und die Hauptrolle geliefert hat...

Ein ganz seltsames, unvergeßlich eindrucksvolles Werk.

Am Beiprogramm eine ungewöhnlich nette Kind- und Hundgroteske.

Das Heberkolonnenwagn war unlängst nach einem Unfall in der Kuppelle gestürzt...

Eine öffentliche Steuerermahnung des Magistrats findet sich im heutigen Anzeigenteil.

Die Auszahlung der Zulagen für den Kriegshinterlassenen für den Monat März 1928 erfolgt in der nächsten Woche...

Die Ausstellung der Zeichnungen für den Kriegshinterlassenen findet am Montag, dem 14. März 1928...

Die Ausstellung der Zeichnungen für den Kriegshinterlassenen findet am Montag, dem 14. März...

Die Ausstellung der Zeichnungen für den Kriegshinterlassenen findet am Montag, dem 14. März...

Die anatomische und entwicklungsgeschichtliche Sammlung der Anatomie, Große Steinstraße 52...

Die Pädagogische Reihe der Volkshochschule beginnt abends 8 Uhr am 22. März...

Die Besichtigung der Ausstellung der Pädagogischen Reihe...

Die Auszubildenden der Pädagogischen Reihe...

Die Besichtigung der Ausstellung der Pädagogischen Reihe...

Der Vaterländische Frauenverein Halle hält seinen monatlichen Auentanz am Montag, dem 12. März...

Die Besichtigung der Ausstellung der Pädagogischen Reihe...

Advertisement for 'Vereinsnachrichten' (Association News) with contact information and details about membership and publications.

**St. Nikolaus!**  
Tasche  
**Nachmittags- u. Abend-Konzerte**  
Kapelle Pionts

**Wo sitzt Du gemütlich?  
In Möllers Rosengarten!**

Saal an Sonnabenden und Sonntagen noch frei zur Abhaltung von Frühjahrs- und Sommerveranstaltungen.  
**Zoologischer Garten**  
Sonntag, 11. März, 16 und 20 Uhr  
**KONZERTE**  
des Hallischen Symphonie-Orchesters  
Leitung B. Platz

**Gassthaus zur Linde**  
Lößnitz bei Teicha.  
Empfehle zum Ausflug meine Lokalitäten.  
**2. Osterfest**  
Saal und Asphaltspielbahn (kostenlos) noch frei. 10 Min. von Bahnhof Teicha.  
Hochachtungsvoll Paul Gottschalg.  
Teicha, Telefon 18.

**Störtebeker**  
des Magendoktor

**Ostweinschenke Büschdorf**  
Heute Sonnabend  
**Gr. Schlachtfest**  
Sonntag  
**Unterhaltungabend**  
Es ladet erobert ein  
**Paul Probst**  
Leitz. Ansicht v. Freyberg-Bock

**Mars la Tour**  
Sonntag, d. 11. März, abends 7 Uhr.  
**Kränzchen**  
mit Tanz  
wozu wir alle Freunde und Gönner einladen.  
Gute Jazzmusik.  
Klub der Mars la Tour-Freunde  
Der Vorstand.

**Modetänze**  
lehrt in Zirkel und Privat  
**Hoballdirektor**  
**Wesner**  
Wegscheiderstr. 16 : Tel. 267 50  
Gefällige Anmeldungen erbeten auch für den Anfängerkreis! Beginn: 13. März.

**Park-Hotel Sanssouci, Oberhof i. Th.**  
Paul Hohmann. — Das ganze Jahr geöffnet! Herrliche Siedlage, in unmittelbarer Nähe all. Sportanlagen, erstkl. V. erhellte Prosp. frei. Garagen. Tankst. Tel. Nr. 1

**Stets vorrätig!!!**  
**Duden**  
Rechtsschreibung der deutschen Sprache und der Fremdwörter  
Bearbeitet von  
**Dr. J. G. Wähling und Dr. H. C. Schmidt**  
unter Mitwirkung des Oberreferenten d. Reichsdruckerei  
**Otto Weinede**  
Reinverl. neubearb. Auflage  
**Preis 4 Mark**  
Nach außerhalb von Vorkauf und gegen Nachnahme  
**Bücherkuben**  
der Gann-Verlag (H.-S.)  
Hannoversch. 10, Reichshofm. 8.  
Telephon 246 66.

**KALKSALPETER**  
Der hervorragende deutsche Salpeterdünger mit ungefähr 15,5% Stickstoff und 28% Kalk  
Sofort lieferbar — Billiger als Chlorsalpeter  
Kalksalpeter BASF ist zu beziehen durch Landwirtschaftliche Organisationen, Handel, Düngerefabriken.  
**STICKSTOFF-SYNDIKAT**

**UFA**  
Ufa-Theater Halle-S.  
Alte Promenade 11a  
Leipziger Straße 88  
Sonntag, den 11. März.  
● vormittags 11 1/2 Uhr  
Einmal 10%, Ende 1 1/4 Uhr  
**Einmalige Wiederholung!**  
des an Großartigkeit unübertrefflichen Kulturfilms  
**Die Alpen**  
Ein Film vom Schweizer Volk und seinen Bergen, in 4 Teilen und einem Vorspiel  
Bearbeitung: Dr. Walther Zörn

**4-Zylinder**  
  
**Windhoff-Motorrad**  
mit Oelkühlung  
**Preis Mk. 1350.-**  
Besichtigung und Probefahrt jederzeit unverbüchlich.  
General-Vertreter:  
**Hermann Welter**  
vormals Gebr. Welter  
Halle (Saale), Harz 6/7  
Reparatur-Werkstatt : Fahrtschule

Hilfsverein für Blinde (Prov.-Blinden-Anstalt)  
Mittwoch, 21. März, 8 Uhr, im gr. Saal d. 3-Degen-Loge  
**Violin-Abend**

**Bassermann**  
Arthur Bohnerdt Am Flügel: Gerhard Gregor  
Aus dem Programm Serenade f. 2 Violinen v. Sinding  
Karten bei Heinrich Hothan

**Blumen-Ausstellung**  
Alexander Bode  
Reiche Auswahl in blühenden Topfpflanzen, Blattgewächsen, Kakteen, Blumen-Arrangements jeder Art.  
Moderne Pflanzensätze

**Technikum Jimenau i. Thür.**  
Ingenieurschule für Maschinenbau und Elektrotechnik. Wissenschaftliche Betriebsführung. Werkmeisterabteilung.

**Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf ihre Zeitung beziehen. Wie bitten unfere Abonnenten darum**

  
Gummistempel, Stempelschneisen, Stempelwalzen, Druckrollen, Schablonen, Metallstempel, Schilder für alle Zwecke in Emaille, Messing und Zinkblech, Papptafel- und Holzschnittmaschinen  
**H. Althammer G.m.b.H. Halle a.S.**  
Barfüßerstr. 7, Telefon 25307.

**Fassaden-Anstriche**  
sowie sonstige Malerarbeiten  
führt billig und sachgemäß aus  
**F. W. Wolf, Malergeschäft,**  
Halle a.S., Rosenstr. 12, Fernruf 332 09

**Rechnungsergebnisse der Städte-Fernersozietät der Provinz Sachsen für das Jahr 1927.**

Laufende Verwaltung

Einnahmen:		Ausgaben:	
26	3	26	3
Versicherungsbeiträge		Schadenvergütungen	
a) für eigene Versicherungen	586 881.92	a) für eigene Versicherungen	1 455 909.91
b) für in Rückdeckung genommene Versicherungen	411 800.15	b) für in Rückdeckung genommene Versicherungen	382 916.21
c) Beitragsbeiträge	335 628.29		
	1 333 310.26	Schadenrücklage	1 858 826.14
Einnahmen aus Mit- und Rückversicherungen	4 562 280.07	Kosten der Schadentestellungen	190 000.00
Erlös des Anstaltsvermögens	788 114.62	Beiträge an die Mit- und Rückversicherer	26 996.12
Reichsversicherungssteuer	369 460.84	Freiwillige Leistungen zur Förderung des Feuerlöschwesens	1 020 903.73
Sonstige Einnahmen	167 143.29	Beteiligung der Beamten an der Ruhegehaltskasse und Witwen- und Waisenversorgungsanstalt	183 395.83
	29 265.94	Verwaltungsgebühren	975 972.59
Summe der Einnahmen	5 916 242.47	Abgaben, Unterhaltungskosten der Sozialfürsorgeanstalten	85 788.98
davon ab Ausgaben	5 374 300.06	Reichsversicherungssteuer	169 006.56
Mitteln Ueberschuß	541 942.41	Steuern	39 124.88
dazu aus der Aufwertung	184 789.60	Sonstige Ausgaben	156 978.80
zusammen	726 732.01	Beitragsbeiträge	149 431.44
		Sonstige Ausgaben	16 095.95
		Beitragsbeiträge	6 731.92
		Summe der Ausgaben	5 210 048.06

**Vermögensübersicht Ende 1927**

A. Werte		B. Verbindlichkeiten	
Barbestand, Bank- und Postscheckkonten	450 790.77	Nach nicht abgeschlossene Schadenvergütungen	213 013.74
Wertpapiere	1 332 913.35	Schadenrücklage	290 000.00
Kommunal- und Hypothekendarlehen	2 238 985.81	Beitragsbeiträge	321 048.95
Grundstücke	450 063.00	Restliche Steuern	184 822.83
Summe	4 472 652.93	Summe	1 208 589.17
ab Verbindlichkeiten	1 208 589.27		
Vermögensbestand	3 444 070.66		
Vermögen Ende 1926	2 717 338.84		
Vermögen Ende 1927	3 444 070.66		

Merseburg, den 3. März 1928. Der Generaldirektor **Bolke**

**B**  
**Sprechmaschinen- und Platten**  
in denkbar größter Auswahl zu mäßigen Preisen  
Bequeme Zahlungsbedingungen  
Vom Guten das Beste  
Ungestörte Vorführung in 3 verschiedenen Räumen in dem Sprechmaschinen-Spezialgeschäft von  
**Piano - Ritter**  
Flügel- und Piano-Fabrik  
Leipziger Straße 75.

Bekannt reell und billig  
**Neue Gänsefedern**  
wie sie von der Gans gepickt werden mit allen Daunen à Pfd. 2.50, bessere 3.-, dieselben doppelt gewaschen u. fertigt in 3 Sorten: Halbdaunen 4.-, Daunen 6.75, in Voll-daunen 8.-, 10.50, gerissene Federn mit Daunen gewaschen 4.-, 5.-, sehr hart und weich 5.75, 7.50. Versand per Nachnahme, ab 5 Pfd. portofrei. Garantie für reelle, standhohe Ware. Nehme Nichtgefallendes zurück.  
**Fras A. Wodrich, Gänsestangenfabrik**  
Neu-Trebbin (Oderbruch) 87.

**MUSIKPLATTEN UND SPRECHMASCHINEN**  
**ELECTROLA**  
Werkzeuge  
**Lüders & Olberg**  
L. & L.  
Leipziger Straße 30

Das über 40 Jahre bestehende  
**Obst'sche Naturheilverfahren**  
verbunden mit Urinuntersuchung, befindet sich Halle (S.), Bergstraße 66, Eingang Rainstraße. Sprechstunden: 8 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags. Elektrische Bahnverbindung Linie 7 und 8.  
**Große Erfolge bei:**  
Rheuma, Gallensteinen, Leber und Magen, Nieren, Asthma, Bleichsucht usw.  
**Kräftigungsmittel:**  
„Auroral“ für blutleibige und schwächliche Personen.

**U O T**  
  
**Meine Uhren Ohne Tadel**  
billig und zuverlässig mit Garantie  
im Uhrerechnen  
**H. Schmalzer**  
Kleine Ulrichstraße 35  
Hier sieht man eine große Zahl und hat deshalb die beste Wahl.  
Zwei Schmeisler!

**Kauf großtollende Speisekartoffeln**  
rotschalige Wohltmann, Phöbus usw. sowie viele Sorten und Industrie, auch sortiert in Waggonsladungen  
**Paul Otto**  
Saal- und Speisekartoffel- und Futtermittel-Großhandlung  
Halle (Saale), Königstr. 67/70, + + Fernruf 268 97, + +

**Harn- u. Blasenleiden**  
belegbar, ausprobiert, ergibt erprobte u. in barntreffl. Mitt.  
**Coda verkürrt.**  
Haberst erhaltl. — Hellm. —  
W. Hallsott Hpt., Halle, Gr. Ulrichstr. 62.

# Neues vom Tage

## Seine eigene Tochter verkauft.

Der Herfchändler Wolf in Kraus bei Eilen hat im Herbst des vergangenen Jahres seine eigene Tochter an den Zigeuner Gurta verkauft. Die hochgeliebte Gurta und dem Mädchen fand in einer Kneipe satt und wurde wobei Landesamtlich noch fischig bestiftigt. Dann wanderte die Zigeunerbande, zu der auch Gurta gehörte, nach Oesterreich. Vor einigen Tagen kehrte sie nach Kraus zurück. Die Frau des Wolf fuhr auf diese Nachricht hin nach Kraus, um ihre Tochter zurückzuholen. Diese befragte sich bei ihrer Mutter, weshalb sie von Gurta dauernd gefolgt und mißhandelt worden sei. Die Bande habe verkauft, sie in Oesterreich zu verkaufen. Die Zigeuner seien aber ausgewiesen worden, und nur darum habe sie sich der ganze Kauf zerfallen. Das Mädchen ist 17 Jahre alt und eine große Schönheit. Auf den Papieren hatte sie ihr Alter mit 22 Jahren angegeben, weil ihr Mann sie dazu angefordert hatte.

Der Zigeuner und natürliche Vater wurden jetzt von dem Eilen Kriminalpolizei verhaftet. Der Zigeuner erzählte, daß er bei seineseligen immer noch Eitel sei, die Frauen zu kaufen, Wolf sagte aus, der Zigeuner habe ihm für seine Tochter sogar 1200 Mark geboten, man habe ihm aber nur 450 Mark ausgezahlt, man habe ihm aber nicht einmal genug gegeben, um dem Zigeuner die „hochzeitsschmuck“ zu bezahlen. Der Zigeuner dagegen behauptete, Wolf habe ihm seine Tochter für nur 800 Mark angeboten. Ueber die Prügel, die er dem Mädchen verabreicht habe, bemerkte er seine Stimme, daß er seine Frau gefolgt habe, das sei kein gutes Recht, aber ganz tomatagen habe er sie nicht wollen. Er will jedoch in Wien nicht den Versuch gemacht haben, seine Frau zu verkaufen. Die beiden Angeklagten werden sich demnächst zu verantworten haben.

## Ein neues Grubenunglück bei Bunzlau.

Einer Meldung aus Bunzlau zufolge hat sich gestern vormittag auf der benachbarten Grube „Herfchelsmalda“ ein schweres Unglück ereignet.

Bei der Auffahrt eines Förderlaufes zum Seil. Der Förderkorb, der von einem Seil zum Beförderung von Holz verortswidrig benutzt wurde, stürzte ab. Der Beamte erlitt hierdurch schwere Verletzungen. Das späteste Geheil, das von der Rettungsmannschaft auf Bergung des Verunglückten herauf wurde, führte bei der folgenden Auffahrt ebenfalls ab, wobei der schwerer verletzte Beamte und ein Bergmann sofort getötet wurden, während ein weiterer Bergmann schwere Verletzungen davon trug, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

## München baut die größte Bibliothek der Welt.

Der Münchener Presse wurden die Pläne der geplanten Bibliothek und Studienbau des Deutschen Museums vorgelegt. Die Bibliothek wird die größte der Welt werden, mit einer Aufnahmefähigkeit von über einer Million Bände. Die ganz neue Errungenschaft wird die Sammlung, in der sämtliche Pläne aller technischen Anlagen, Bauten und Werke der angest. Welt kopiert oder photographiert enthalten sind. Ueber vier Vortragsstätten ist ein riesiger Hof angelegt, der Platz für 10.000 Menschen bietet, und nach der Besichtigung der Kolosse angelegt wird. Der ganze Neubau kostet zehn Millionen, wozu die Stadt München, das Deutsche Museum und die Industrie eine Viertelmillion gestiftet hat. Größere Zuschüsse vom Reich und vom Bayerischen Staat sind zu erwarten. Mit den Aufschaltungsarbeiten wird bereits begonnen werden. An der Grundsteinlegung, die im Herbst stattfinden wird, wird auch der Reichspräsident von Hindenburg teilnehmen.

## Die Berliner Hunderennen gestrichelt.

Unter dem Namen „Berliner Greyhound Racing Association Ltd.“ ist in London eine Gesellschaft angelegt worden, die Hunderennen in Berlin veranstalten will. Das Kapital beträgt 100.000 Pfund Sterling.

# An Warnungen hat es nicht gefehlt.

## 11. Verhandlungstag im Frontenhaler Prozeß — Die Wertmeister hatten Bedenken — „Die Rapen müssen veräußert werden“ — Ein Prozeß im kleinen entwickelt sich.

Der Junge Krätzig am 2. und 3. Beginn des 11. Verhandlungstages im Frontenhaler Verleumdungsprozeß vernommen wurde, bestätigt die Aussage des Wertmeisters Dohbermann, daß in die Rapen viel zu viel Eisen eingebaut und daß dies völlig zweckwidrig war. Auch dieser Zeuge stellte fest, daß von den Angeklagten Körner auf die hohen Preise aufmerksam gemacht hätte.

Der nächste Zeuge Wertmeister K. W. Müller vom Metallbetrieb Deuna bestätigte den Vorgang beim Verwiegen der Rapen. Gebauer oder Guckmann, die die Verwiegung vornahmen, riefen das Gewicht aus.

Einem Wägestift, das ausgereifte Gewicht mit dem von der Waage angegebenen zu vergleichen, hatte der Zeuge nicht.

Als er wegen des Zweekes der Belladung von Wägestift Hammer fragte, erhielt er die Antwort, das Wägestift sei dazu bestimmt, die Füllhöhe zu verstellen.

Der Frau des Angeklagten Guckmann, die bis zum Jahre 1923 Eisenpfähle bei Wagner war, ist es aufgefallen, daß der Geschäftsführer der Firma Metzger & Körner in Chemnitz, welcher zuerst die Rapen bestellte, alle Rechnungen einreichte, eine wurde von ihrem Manne nachgesehen, die andere war für Wagner bestimmt. Sie bemerkte auch, daß Wolf nicht ein Schicks erlitt, einen für sich und einen für seine Firma.

Man habe sich allgemein gewundert, daß Wolf so viele Wägestift kam.

Die Angabe hat von ihrem Manne gehört, daß Wagner ihm den Auftrag gab, eine Waage nach Ludwigsfelde zu schicken, an der Änderungen vorgenommen werden sollten, damit sie ein höheres Gewicht zeige.

Im Herbst 1923 von dem Mitteldeutschen Industriemuseum Metzger erklärte, er habe seinen Freund Wolf, einem Angestellten Wagners, gesagt, er habe den Eindruck, daß im Leunawerz Werk bezahlt werde. Wolf soll gesagt haben, man komme sich vor, als ob man halb im Zustehaus und halb in einem Voloerschlag sei.

Der dann als Zeuge vernommene frühere Leiter des Wagnerischen Betriebes in Metzdorf, Wolf, hat die sogenannten „Apfelmännchen“ nicht gesehen. Von den Bestellungen und Beträgen weiß der Zeuge nichts. Der Zeuge will einmal gehört haben, daß Schönberger ab und zu nach Wagner fragte zu einer Zeit, als die Luftlinie frupp wurden. Der Zeuge, der 1. Frau des Leunawerz zu seinem Gehalt erhielt, gab auf Betragen

## Gaovergiftungen im Gesellenzimmer

Als gestern der Fleischhacker Fröh Heide in Moskau bei Büllhaus seine Gesellen weihen wollte, erhielt er keine Antwort. Durch ein merkwürdiges Rächeln aufmerksam gemacht, erbrach er die Tür und fand alle sechs von Drogenen betäubt vor. Die Verunglückten wurden sofort in das Büllhaus Krankenhaus geschafft, wo Wiederbelebungserfolge angefertigt wurden. Bei einem der Gesellen, dem Franz Kubitz aus Berlin, der 18 Jahre alt ist und erst am letzten Dienstag seine Verheiratung bestand, waren die Wiederbelebungserfolge erfolgreich. Bei zwei anderen Verunglückten besteht zurecht noch schwere Lebensgefahr, während sich die letzten drei auf dem Wege der Besserung befinden.

## Wasser im Untergundbahnunnel.

Eine recht empfindliche Störung im Berliner Verkehrsleben wurde gestern durch einen Wasserrohrbruch in der Berliner Straße in Berlin-Lempelhof verursacht. Diese Zufahrtsstraße nach dem Belle-Alliance-Platz war in wenigen Augenblicken überflutet und unterbrochen, daß der gesamte Fußverkehr und Straßenbahnverkehr über Scharnberg umgeleitet werden mußte.

Es konnte nicht verhindert werden, daß große Wassermengen in den neben der Unfallstelle vorbeifließenden Schacht der U-Bahngrube tiefen und tiefen ebenfalls überfluteten.

## Sechs Bauernhöfe niedergebrannt.

Nach einer Meldung aus Agiau wurde die sächsische Gemeinde Brinzel durch ein Schadenafeuer schwer heimgeschlagen. Die Entstehungsurache ist noch nicht festgelegt, es wird Brandlegung vermutet. Das Feuer kam in den Abendstunden zum Ausbruch und verbreitete sich, obwohl die Feuerwehren mit ihren umgebenen Umgebung herbeigekommen, infolge Wassermangels mit großer Schnelligkeit, so

der Wertmeister hatten Bedenken — „Die Rapen müssen veräußert werden“ — Ein Prozeß im kleinen entwickelt sich.

des Wertmeisters Dr. Pfeiffersberger seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß Wagner das Leunawerz nicht habe betrogen wollen.

Die Nachmittagsung begann mit der Bestimmung des Geschäftsführers und Zeugnisses Wolf von der Blechwarenfabrik vom Metzger & Körner in Mannheim. Der Zeuge wurde unverzüglich vernommen, da er in dem Bericht der Wägestift steht. Der Zeuge verwahrte sich zunächst über die Herstellung der Wägestiftapparat.

Diese Rapen hatten alle Wägestiftapparat, auch die erste Lieferung der Schieberapparat nicht. Wagner habe dann eine Verklärung der Rapen durch Eisen mit dem Bemerkten verlangt, er habe von seinem Auftraggeber, Klingerer hatte.

Im Gegensatz zu dem Angeklagten Bieberich erklärte der Zeuge, daß Bieberich von dem Einbau der Eisen Kenntnis hatte und auch immer wieder eine Verklärung der Rapen verlangt hat. Der Zeuge räumte ein, daß ihm Wagner eine Gewichtsprobe von 5. Pfund für das Rife zugelegt und daß er sie auch erhalten habe.

Eine lange Aussprache entwickelte sich über den Auftraggeber, daß Wagner dem Leunawerz 200 Rapen mehr in Rechnung stellte, als geliefert wurden, wobei sich die Anlagebehörde auf die Rechnungsbücher der Firma Metzger & Körner stützte.

Der frühere Wertmeister Gauß der Firma Metzger & Körner sagte aus, daß zunächst seine Eilen in die Schieberapparat eingebaut wurden, man habe erst Eisen eingebaut, als Reklamationen kamen, daß die Rapen zu schwach seien.

## Dr. Fischer klagt gegen Direktor Krämer.

Referendar Dr. Hans Fischer im amtschaftlichen Dienst bei den Rechtsanwältin Dr. Edgar Jung und Dr. Lehndt in Witten teilte mit, daß er sofort nach Kenntnis der Donnerstag-Verhandlungen im Wagnerprozeß gegen die von dem Jungen Krämer eingereichten unabweislichen Beschuldigungen durch seine Rechtsbeistände Klage wegen verleumdeter Beleidigung gegen den früheren Direktor Krämer der Firma Albert Wagner erheben ließ.

## 200 Menschen vor dem Ertrinken gerettet.

In der Nähe von Soufampion sind 200 Personen, darunter viele Frauen und Kinder, nur mit knapper Not dem Tode entgangen. Die voll beladene Fähre über den Fluß Jochen stieß mit einem Stepler zusammen und begann sofort zu sinken. Von allen Seiten eilten Rettungsboote und Dampfer schnell herbei, die alle Fahrgäste der Fähre retten konnten.

## Mord um den Radio-Apparat.

Zwei dreizehnjährige „wilde“ Kinder verbrachten ihren Winter in einem Schuppen am Rande der Betsburg in der Vorstadt Karpina und nahen sich schließlich und recht — durch Diebstahl. Aber es fehlte ein Radioapparat. Um sich ihn zu beschaffen, fielen sie eines Abends eine geschickliche alte Frau an und verlangten Geld. Da die Alte feins hergab, warfen die Jungen sie zu Boden, entrißten ihr ihren Stoch, schlugen bis zur Bewußtlosigkeit auf sie ein und stießen ihr zum Schluß ein Messer ins Herz. Am anderen Tage verhaftete die Polizei die jugendlichen Mörder, als sie sich gerade mit den erbeuteten 20 Rubeln den verzeigten Radioapparat gekauft hatten. Jetzt hat man die Heftigkeit in ein Heim für unverbesserbliche Kinder gebracht. Wie lange sie darin bleiben, ist Glücksfrage, denn ein Drittel

aller von der Polizei aufgegriffenen verurteilten Kinder entkommt schon innerhalb der nächsten sechs Monate.

## Fünfzehn Fischer von einem Eisbrecher getötet.

Wie aus Moskau gemeldet wird, brach ein Eisbrecher fünfzehn Fischer, die sich im Finzischen Meerbusen über zwei Wochen an Inseln aufgehoben hatten, nach Penzance. Einer der Fischer wurde infolge der Entschungen irrtüchtig.

## Gottesdienste gegen Verbrecher.

### Wilde Zustände in Chicago.

In Chicago fanden in den protestantischen Kirchen große Gottesdienste statt, über deren Verlauf von sämtlichen Chicagoer Zeitungen in großer Aufmerksamkeit als Sensation berichtet wurde. In dem Gottesdienst wurde die Hilfe Gottes erbeten, die politische Korruption und die Verbrechen zu beenden. In den Gottesdiensten nahen über 100.000 Personen teil. Die Gottesdienste, die in Chicago etwas durchaus ungewöhnliches darstellen, kamen durch eine Resolution sämtlicher protestantischer Kirchenorganisationen zustande, in der es heißt, daß die politische Korruption und die Verbrechen in Chicago darauf zurückzuführen sind, daß der gute Name der Stadt immer mehr „verleudet“ wurde.

Es ergeht erziehen, so heißt es in dieser Resolution, daß geistliche Gemeindeführer zwischen den Verbrechen und einigen Stadtbeamten befehle. In den Gebeten wurde Gott angefleht, „Chicago, diese junge und starke, gute und schnelle Stadt, wieder zu regieren und sie von augenblicklichen Finsternis neuem Lichte auszufüllen.“

## Die Geier und das Flugzeug.

Bei Managua (Nicaragua) ereignete sich ein eigenartiges Flugzeugunglück, das von angehenden Geiern hervorgerufen wurde. Die Raubvögel griffen in etwa 80 Meter Höhe ein Marineflugzeug an und flohen gegen die Spannweite des linken Flügels, wodurch dieses Tragflügel abbrach. Die beiden Piloten suchten sich noch durch Abzweigen mit Fallschirmen zu retten, was aber mißlang, da die Fallschirme sich infolge der geringen Höhe nicht mehr rechtzeitig öffneten.

## Unglück auf Jede „Bomber“.

Auf der Jede „Bomber“ die Osterfeld ereignete sich Donnerstag ein schweres Unglück. Drei Begleitete wurden von einem entgleisten Eisenbahnwagen ertränkt und gegen die Wand gestoßen. Einer von ihnen ist kurz darauf gestorben. Die beiden anderen wurden ins Krankenhaus geschafft.

## Neuer Flug Levine nach Deutschland.

Zurecht in Havanna weilende Piloter Levine, erklärte, er beschließt, im Mai mit Frau, Wabel Wolf als Passagier den Atlantik zu überfliegen und wahrscheinlich auch nach Berlin zu kommen.

## Denkaufgabe Nr. 77.

Können Sie sehen?



Dieses Bild ist vom Zeichner — wahrlich nicht, weil er in der Arbeit geübt wurde — nicht ganz fertig gezeichnet worden. Können Sie sehen, was auf dem Bild noch fehlt?

# Wir bringen Ihnen eine Musterdose VIM gratis ins Haus!

Um sämtlichen Hausfrauen von Halle-Saale Gelegenheit zu geben, unser vielseitiges Putz- und Scheuermittel VIM selbst auszubüchsen und sich von seinen hervorragenden Eigenschaften zu überzeugen, lassen wir durch unsere Leute von Haus zu Haus VIM-Gratismuster verteilen. Wir bitten Sie um freundliche Entgegennahme und um sorgfältige Erprobung des Musters unter Beachtung der gleichzeitigen zur Verteilung gelangenden Broschüre.

Preis der Originaldose 30 Pfa.

# SUNLICHT GESELLSCHAFT A.G.



**Stadt-Theater**  
Sonnabend, 20-21 Uhr  
854 von  
Besichtigungen  
Sonntag  
15-18 Uhr  
Die weiße Frau  
19-21 Uhr  
Beste Besuche

**Spiele-Theater**  
Sonntag  
19-21 Uhr  
Guren  
ein Junge!

**Textbücher**  
zu den  
Auführungen  
im Stadt-Theater  
sind zu haben  
in den  
Büchereien  
des  
Sozial-Zentrum  
(Allgemeine Zeitung für  
Mitteldeutschland)  
Ranischestr. 10  
Kleinmünchen 6  
Tel. 246 46

**Urania**  
Thalassopol  
Montag, 12. März,  
8 1/2 Uhr  
Das  
Blumenwunder

**Ein Film**  
Prof. Max v. Schilling:  
„Hier ist ein Wunder,  
glaube nur!“

**Walhalla**  
Tel. 283 82  
Anfang 20 Uhr  
Nur noch 5 Tage!  
Der große Erfolg  
Marga Peter  
Gustav Bertram  
in  
**Madame  
Pompador**  
Gewöhnliche  
Preise ab 60 Pfg.

**MODERNES THEATER**  
Das  
führende Tanz-Kabarett  
Sensat.-Gastspiel  
Iven Andersen  
mit ihrem erstkl.  
Schönheits-Ballett  
**Kurt Grai**  
der Liebhaber der  
Hallenseri!  
Und das große Spezialit.-Programm  
**Sonnabend** (nach der Vorstellung)  
„Tanz der schönen Frauen!“  
groß. Gesellschaftstanz (Ende 3 Uhr)  
**Sonntag 4-Uhr-Tea**  
mit dem Iven Andersen-Ballett.

**Ausbildungsschule für Musik.**  
Staatl. gen. Anstalt, gep. 1912 Linden-  
straße 62. Unterr. v. Beginn b. z. künstl.  
Reife f. Beruf u. Haus. Mittwoch, 14. März,  
20 Uhr, Logensaal, Abrechtstraße 6  
**Musik-Führer**  
Leitung: Musikdirektor Kurt Rumpf.  
Blätterflügel v. B. Döll, Karten M. 0-50  
(einschl. Progr.) b. H. Hothan u. Abendkasse

**Ballhaus  
Wintergarten**

Magdeburger Straße 66  
Morgen Sonntag, d. 11. März  
im Spiegelsaal großer

**Gesellschaftsball**  
Zum Tanz spielt die  
**Kapelle Frauendorf!**  
Halles beliebteste Jazzkapelle

**Rakete**  
Das Hans der  
guten Kleinkunst  
Täglich  
Der erstklass.  
Spielplan  
mit  
Valy von Luca  
Georg Adalbert Danisch  
6 Sradows  
Oly Brahms  
Franz Marx  
usw.  
Heute  
Sonnabend  
**Nacht-Kabarett**  
und Tanz Ende?  
Sonntag nachm.  
**4-Uhr-Tea**  
m. künstlerischen  
Einlagen  
Abends 8 Uhr  
Das große  
Programm I  
mit anschließend.  
Trocaerottel.

**Auswärtige Theater**

**Reines Theater**  
in Seltis  
Sonntag, 11. März 19.30  
Der Zwerchbaud  
Miles Zhen in  
Seltis  
Sonntag, 11. März  
Leben König  
Eworte v.  
England  
Reise Ouerfent-  
theater in Seltis  
Sonntag, 11. März 19.30  
Dette und ihre  
Freunde  
Stadt-Theater in  
Magdeburg  
Sonntag, 11. März 19.30  
Dreißig  
Friedrich-Theater  
in Seltis  
Sonntag, 11. März 19.30  
Spiel auf  
Stadt-Theater in  
Seltis  
Sonntag, 11. März  
Geht  
Deutsches National-  
Theater in Seltis  
Sonntag, 11. März 19.30  
Waltäre

**Miets-Auto**  
4- und 6-Sitzer, neu,  
Kilometer 35 Pf.  
Telephon 291 82.

**Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51**

**Diese Woche tut sich was!!!**  
Unser Publikum ist in einer Stimmung,  
die sich gar nicht beschreiben läßt!

2 wunderpraktische Lustspielschläger  
**Es zogen drei Burschen**  
zum Tore hinaus!

Ein helteres Spiel im bunten  
Rock aus vergangenen schönen  
Tagen!

Amüsante Episoden aus dem trisch-  
fröhlichen Leben einer kleinen feuda-  
len Garnison. — Lustige Erle-  
bnisse dreier neugeborener Rekruten. —  
Die tollen Streiche eines  
strawverzeilten Oberleutnants und  
Schwerenforts. — Die Abenteuer  
eines kleinen fischen Tanzpils und  
einer niedlichen Berliner Modistin.  
Die drei Burschen, die das  
Zwerchteil in so heilige, aber  
gesunde Erschütterungen  
bringen, sind:

**Seppl, der Stolz von Nieder-  
Oberpfingen, der biedere Bayer  
Hans Brausewetter**  
**Jörgen, der blaneeste Junge von  
der Reeperbahn, die dicke Ham-  
burger Nudel Teddy Bill**  
**Maxe, der liegende Zeitungsvader  
v. Berliner Wedding volknaerke  
Harry Lamberts-Paulsen**

In den weiteren Hauptrollen:  
**Hans Junkermann — Ossi  
Oswaldia — Fritz Kampers  
Hans Albers**

Hierzu das feinknapte Lustspiel:  
**Madame wagt einen Seitensprung**

Sechs Akte ungehemmter Lebens-  
lust, helteres Szenen und packender  
Liebes-Abenteuer, voll goldig-  
süßer Situationen!

In den Seitensprung sind verwickelt:  
**Xenia Dexal — Livio Pavanelli  
Hermann Thimig-Carmen Cartellieri**

Hierzu:  
**Der aktuelle und interessante Filmteil.**

**Beginn: Werktags 4 Uhr - Sonntags 3 Uhr**

**Harry Liedtke**  
in dem neuesten Großfilm der Terra:

**Das Schicksal  
einer Nacht!**

Verundzwanzig Stunden aus dem  
Leben einer Frau nach der  
in dem Buch: „Verwirrung der  
Gefühle“ enthaltenen Novelle  
von Stefan Zweig.

Personen der Handlung:  
**Harry Liedtke,  
Eras Morens, H. Sterler,  
Adele Sandrock, Paul Otto,  
Toni Tetzlaff, Jean Bradin.**

Eine Liebestragödie voll Le-  
bensbegeisterung in der locken-  
den Atmosphäre des Südens,  
Spielstelle von Monte Carlo u.  
Cannes, ein Spiegelbild der  
großen Welt, von unerhörter  
Eindruckskraft u. Spannung.

Hierzu:  
**Symphonie der Natur:  
Meeresleuchten - Fimenglanz!**

Ferner:  
**Der aktuelle, interessante u. lustige Filmteil!**



**CHARLIE CHAPLIN**  
in:  
**ZIRKUS**

**Das Publikum tobt vor Lachen!**  
Wer diesen Film nicht sieht,  
hat unwiederbringlich ein Ereignis aus seinem Leben  
versäumt.

**Jede Minute bringt einen Lacherfolg!  
Charlie hat sich selbst geschlagen!**

**Charlie Chaplin ist Trumpf-Ab der Leinwand**  
**Täglich in beiden Theatern**

**Ufa-Theater**  
Leipziger Straße  **Ufa-Theater**  
Alte Promenade

Beginn Sonntags 3 Uhr — Werktags 4 Uhr.  
Jugendliche haben Zutritt und zahlen zur ersten Vor-  
stellung kleine Preise.

**Kurbuss  
BadWittkind**  
Sonnt., d. 11. März  
nachmittag 4 Uhr,  
**Gr. Kapell-Konzert**  
ausg. v. Steuer-  
Orchester, Leitg.  
Konzertmeister  
W. Demme.  
Abends 8 Uhr  
vornehmer  
**Gesellschaftsabend**  
mit Tanz  
(Abendanzug er-  
wünscht)  
**Eigene Konditorei**  
Seal noch an  
Wochentag, und  
Sonnabend, d. 7.,  
14., 21. und 28. d.  
noch freil!

**Weinberg**  
Regelmäßig  
Sonntags früh ab 9 Uhr  
in Spandau a. Feldstr.  
Nachmittags  
**Konzert**  
Abends  
**Tanzveranstaltung**  
Empfehle Saal  
(100-300 Pers.)  
verschied. Sonn-  
abende noch freil.

**Saltschick**  
Morgen  
Sonntag 1/4 Uhr  
im groß. Festsaal  
**Großes Konzert**  
der verstärkten  
Bergkapelle  
Eintritt 30 Pf.  
Karten gültig!  
7 Uhr:  
**BALE**  
Halles führende  
Tanzveranstaltung.  
Großes Jazzorchester  
im blauen Saal  
1/4 Uhr  
**Künstler-Konzert**  
Eintritt frei.  
Sonnabend,  
den 14. April  
großer Festsaal  
noch zu vergeben!

**HAMBURG-AMERIKA LINIE HAMBURG**  
Direkte  
Abfahrten  
nach **KANADA**  
Vorzügliche Beförderungsbedingungen, moderne Dampfer,  
ausgezeichnete gute Verpflegung und Bedienung  
Nähere Auskunft erteilt die  
**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
ABTEILUNG PERSONENVERKEHR  
HAMBURG 1 + ALSTERDAMM 25  
sowie dem Vertretung am Platz  
Halle a. S., Georg Schultz,  
Bernburger Straße 32, und  
Halleches Verkehrsbüro Roter Turm,  
Marktplatz.

**NORDEUDESCHER LLOYD  
BREMEN**  
Regelmäßige direkte Abfahrten  
mit **Doppelschrauben - Dampfern**  
für Reisende u. Auswanderer von Bremen nach  
**KANADA**  
Nähere Auskunft über Reisebedingungen u. Abfahrten erteilt  
Lloyd-Reisebüro  
L. Schönlicht, Halle (Saale), Poststr. (Stadt Hamburg)

**4 ausserordentlich preiswerte  
Mittelmeer-Reisen**  
mit dem 15000 Tons grossen Nordamerika-Dampfer  
„POLONA“ der SALTIC-AMERIKA-LINIE:  
**Spanien, Portugal und Marocco:** Hamburg - London -  
Lissabon - Oporto - Lissabon - Sevilla (Sardoba) -  
Tetuan - Malaga (Granada) - Alicante (Blanz) - Barcelona -  
Barcelona - Monte Carlo. Preis von Mark 200,- an.  
**Große Mittelmeer-Reise:** 16. April bis 1. Mai: Monte  
Carlo - Tripoli - Malta - Athen - Smyrna - Constantinopel -  
Valona - Bebelco - Venedig. Preis von Mark 280,- an.  
**Große Orientreise:** 8. bis 27. Mai: Venedig - Cattaro -  
Athen - Constantinopel - Smyrna -  
Sypara - Syrien - Palästina - Ägypten - Bagdad - Malta -  
Tunis - Marocco. Preis von Mark 400,- an.  
**Nordafrika - Amerika:** 30. Mai bis 12. Juli: Marocco -  
Gibraltar - Tanger - Casablanca - Madaira - Azoren - Bermuda -  
New York - Newholland - Gertsborg - Hamburg. Preis  
inkl. Aufenthalt in Amerika von Mark 720,- an.  
Alle näheren Einzelheiten durch Prospekt Nr. 81  
**MITTELMEER-REISEBUREAU**  
Berlin W 8, Mauerpark-22-Hamburg 30, Esplanade 22  
und durch alle anderen bedeutendsten Reisebüros.

**Bergschenke**  
— Perle des Saaleales —  
Morgen, Sonntag, in beiden Sälen  
**Künstler-Konzert**  
Eintritt frei  
Mittwoch, den 14. März  
nachmittags 3 1/2 Uhr  
**2. Kinder-Kostümiest**  
Leitung: Onkel Mühs  
Eintritt: Kinder 25 Pfg., Erw. 50 Pfg.  
Eintrittskarten im Vorverkauf in der  
Bergschenke.

**„Landhaus“ Merseburg**  
Familien-Verkehr. Solide Preise.  
ff. Gebäck.  
Sonntag ab 4 Uhr Konzert  
(Wiener Walzer).

**Flügel und Pianos**  
Preiswerte  
Größte Auswahl  
Günstige Zahlungsbedingungen  
Katalog kostenlos  
B. Döll, Pianohaus  
Große Ulrichstr. 33.

**Und Sonntag**  
angenehmer Aufenthalt  
in der Obstweinschenke  
**Gutenberg**  
30 Minuten ab Endst. d. Linie 5  
20 Minuten ab Bahnhof Teicha

Sonntag, den 18. März 1928, im oberen Saale  
des „Stadtschützenhaus“, Franckestraße  
**GROSSE FRÜHJAHRSMODEN-REVUE**  
und Frisuren-Schau, verbunden mit einer  
Ausstellung maßgebender Firmen  
Vorm. 11 Uhr: Matinee / Nachm. 6 Uhr:  
Hauptveranstaltung, anschließend Ball  
Kassenöffnung 5 Uhr  
veranstaltet von:  
Damenschneiderinnen- und Damenschneider-Zwangsinnung, Halle und  
Saalekreis — Haarformer-Zwangsinnung für Halle (Saale) und Reg.-Bez.  
Hersburg  
Mitwirkende: Marion Kaufmann, Gertrud Clahes, Max Stojewsky,  
Dr. Heinrich Almeroth, Fritz Günzel, vom Hallischen Stadttheater; die  
Bergkapelle. Leitung: Kapellmeister Teichmann; ca. 15 Mannquint.

Eintritt für die 6-Uhr-Abend-Veranstaltung 4,-, 3,-, 2,- RM. Für die Matinee-  
Veranstaltung Eintritt 1,50, 3,- RM, alles numerierte Plätze. Karten bei  
den Mitgliedern der Damenschneiderinnen und Damenschneider, sowie  
Haarformer-Zwangsinnung und an der Abendkasse.

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,00 RM., durch Hausbesucher ohne Beiringerlohn 1,50 RM., Einzelpreis 0,25 RM. Die beiringerlohnlose Kolonialzeit, 1,00 RM. Die Stellamentelle